

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg



Flott in Fahrt

Die Karriere von Luca Schwarzbauer ist langsam gestartet. Bei den Olympischen Spielen in Paris gehört der 27-jährige Mountainbiker zum Favoritenkreis.

Bestandserhebung 2024 läuft!

Seit Anfang Dezember läuft die Bestands-erhebung 2024. Denken Sie daran, uns Ihre Mitgliederzahlen bis spätestens 31. Januar online über das BSBnet zu melden.

Netzwerke

Sportkreiskoordinator Patrick Orf spricht im Interview von den Möglichkeiten und Herausforderungen der intensivierten Zusammenarbeit mit den Sportkreisen in Nordbaden.



Foto: picture alliance / EPA



GLÜCK IST:

„WENN WÜNSCHE DAS GANZE JAHR
IN ERFÜLLUNG GEHEN.“

DAS JAHRESLOS
DER GLÜCKSSPIRALE
FÜR 52€*

* ZZGL. BEARBEITUNGSGEBÜHR



GlücksSpirale

Jede Woche die Chance auf

2.000€

monatlich, 20 Jahre lang.*

lotto-bw.de

*Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1:10 Mio.



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

In diesem Heft

■ SPORT IN BW

LSVBW-Positionspapier
zum Rechtsanspruch Ganztagsbetreuung 4

Recyclingkongress:
Mikroplastik in Kunststoffrasen- und Reitplätzen 7

BWSJ: Mein FWD – Dein FWD 8

Olympiaserie:
Mountainbiker Luca Schwarzbauer 9

Integration durch Sport (IdS):
Trainerseminar Boxen 10

IdS-Bildungsflyer / Dank Lotto BW! 11

■ BADISCHER SPORTBUND NORD

Neuer Sportversicherungsvertrag mit mehr Leistungen 12

Interview mit Sportkreiskoordinator Patrick Orf 14

Sieger bei den Sternen des Sports 16

Save the Date: BSB.Plattform 2024 17

Integration durch Sport Jahresrückblick 18

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen 20

Die Bestandserhebung 2024 läuft! 23

Badische Sportjugend 24

ARAG Sportversicherung informiert 25

Impressum 42

■ BADISCHE SPORTJUGEND 24

■ SPORTKREISE 27

■ FACHVERBÄNDE 37



Seit Anfang Dezember läuft die Bestandserhebung 2024. Denken Sie daran, uns Ihre Mitgliederzahlen bis spätestens 31. Januar online über das BSBnet zu melden. Alle Informationen zur Bestandserhebung finden Sie ab Seite 23.



Jürgen Scholz
Präsident des
Landessportverbandes
Baden-Württemberg

Ganztagsbetreuung ab 2026

Der Start rückt unaufhaltsam näher und treibt kommunal-, landes- und sportpolitisch um: Zum Schuljahr 2026/2027 tritt das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) in Kraft. Damit wird ein Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung für Kinder in der Grundschule festgelegt. Dieser kann, beginnend in Klassenstufe 1, von Erziehungsberechtigten eingefordert werden.

Die Einführung wird von vielen Kinder- und Jugendforschern als epochal eingestuft, verändert sie doch die Lern-, Freizeit- und Familiensituation grundlegend. Klar ist, dass Sport, Spiel und Bewegung einen wichtigen Part bei der ganztägigen Bildung und Betreuung spielen sollen. Schließlich umfasst sie inklusive dem regulären Unterricht täglich acht Stunden und die Ferien. Viele Sportvereine und -verbände im Land sehen Chancen, Kinder zu Sport zu animieren, die sonst vielleicht den Weg dahin nicht finden. Gleichzeitig führen die Begleitumstände des Rechtsanspruches womöglich zu Neuausrichtungen von Vereinen.

Die politischen Rahmenbedingungen hat die vom Präsidium des LSBW eingesetzte Ad-hoc-Kommission formuliert, mit denen dieses Angebot umsetzbar sein kann. Ich bin stolz darauf, dass wir mit diesem Positionspapier in den Austausch mit Landespolitik und Kommunale Landesverbände gehen können. Schließlich ist es eine abgestimmte Position des Sports in Baden-Württemberg. Wenn in den kommenden Monaten die Regionalkonferenzen, die vom Städte-, Gemeinde- und Landkreistag zusammen mit dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport angestoßen wurden, stattfinden, kann der Sport dezidiert und abgestimmt seine Positionen vertreten. Dass der Sport ein wesentlicher Bestandteil im Konzept der Ganztagsbetreuung einnehmen soll, wurde uns von politisch Verantwortlichen immer wieder bestätigt.

In der Sportorganisation wird bis zum Start vor allem noch die operative Umsetzung diskutiert werden. Für unsere Sportvereine und -verbände bietet das Positionspapier eine wichtige Arbeitsbasis, um in die Gespräche mit Bürgermeister vor Ort zu gehen. Sie können nun mit Beratung durch die Sportbünde ihre Konzepte für die Beteiligung an der Ganztagsbetreuung ausarbeiten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten danken, die sich an der Erarbeitung der LSBW-Position beteiligt haben. Mir hat es im Prozess wieder einmal gezeigt, auf welche hohe Vernetzung und Fachkompetenz wir im organisierten Sport zurückgreifen können. Für die gute Entwicklung der Grundschüler und die der Sportvereine ist es jede Mühe wert!

Sportvereine in BW als starke Partner

Positionspapier des Landessportverbandes Baden-Württemberg zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen von 2026 an

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) und der damit verbundenen stufenweisen Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter werden jährlich etwa 100 000 Kinder vom Schuljahr 2026/2027 an diesen wahrnehmen können. Diese tiefgreifende Veränderung wird sich sowohl auf die Angebots- und Organisationsstruktur des gemeinnützigen organisierten Sports und dabei insbesondere auf die Kooperationen zwischen Sportvereinen/-verbänden und Schulen als auch auf die Gestaltung der Lebenswelt junger Menschen auswirken. Eine Ad-hoc-Kommission unter Leitung des LSVBW-Präsidenten Jürgen Scholz hat dazu ein Positionspapier des Sports ausgearbeitet.

Durch die längere tägliche Anwesenheit der Kinder in der Schule gewinnt die Förderung von Sport und Bewegung wie auch der Erfahrungsraum für non-formale Bildungsprozesse noch mehr an Bedeutung. Insbesondere das gesunde Aufwachsen und die Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten sind hier wichtige Aspekte. Dies bei der weiteren Entwicklung des Ganztagsangebots zu berücksichtigen ist von großer Bedeutung, damit Schulen perspektivisch zu Lebens-, Bildungs- und Bewegungs-/Sportarten werden.

Der organisierte Sport in Baden-Württemberg kann dabei seine Potenziale im Ganztags nur dann entfalten, wenn alle Rechtsanspruchsträger und staatlichen Ebenen die erforderlichen Rahmenbedingungen und Strukturen schaffen sowie unverzüglich ein Förderprogramm auflegen. Dazu bedarf es zeitnaher und frühzeitiger politischer Weichenstellungen, damit sich Sportvereine und -verbände auf die veränderte Situation ausreichend vorbereiten können.

Dabei nehmen aus Sicht des LSVBW die nachfolgenden Bereiche eine zentrale Rolle ein. Sie sollten in einer Rahmenvereinbarung zwischen Land und LSVBW sowie auch in den Ausführungsbestimmungen zum Ganztags/GaFöG verankert werden.

Mitwirkung des organisierten Sports bei der Umsetzung des GaFöG

Der LSVBW – mit der BWSJ als größtem Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe im Land – ist bei der weiteren Ausgestaltung des Ganztags/GaFöG für sein Themenfeld unbedingt einzubeziehen, denn der organisierte Sport bietet als Bildungsakteur und Kooperationspartner einmalige Entwicklungschancen für Kinder. Er gestaltet seit langer Zeit den außerunterrichtlichen Schulsport sowie Bewegung, Spiel und Sport im Ganztags kompetent und verantwortlich mit.

Der organisierte Sport als Teil eines kommunalen Bildungsnetzwerks ist deshalb in der kommunalen Bildungslandschaft sowie in der Ganztagsbildung mitzudenken und einzubeziehen. Durch die Einbindung verschiedener Sportvereine- und Verbände erhalten die Schüler eine Wahlmöglichkeit, die ihren unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten gerecht wird.



Rechtssicherheit für die Mitwirkung schaffen

Die Übernahme von Aufgaben im Schulbereich in schulischer Verantwortung ist nicht automatisch über den Satzungszweck von Sportvereinen gedeckt. Daher gilt es zuallererst die rechtliche Situation für Sportvereine und andere Bildungspartner so auszugestalten, dass sie unbürokratisch, aufwandfrei und gemeinnützigkeitsunschädlich ist.

Zusätzliches Personal für den Ganztags gewinnen und gemeinsam qualifizieren

Durch den Ausbau des Ganztags ist von einem deutlich wachsenden Personal-

bedarf auszugehen. Daher müssen von Land, Rechtsanspruchsträgern sowie organisiertem Sport dringend weitere Vereinsfachkräfte bzw. Fachkräfte für außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote gewonnen und qualifiziert werden. Die Zugangsvoraussetzungen sollten anfänglich niedrig und dann sukzessive ansteigend sein, um auf Dauer möglichst Fachkräfte mit erster Lizenzstufe einsetzen zu können. Fachkräfte können durch die Sportbünde und deren Untergliederungen spezifisch qualifiziert werden. Die Fachkräfte-Qualifizierung ist vom Land bzw. den Kommunen in Vollkostenrechnung zu finanzieren.

Perspektivisch ist das Sportangebot im Ganztags ein ausbaufähiges hauptamtliches Tätigkeitsfeld. Der vermehrte Einsatz hauptberuflicher Fachkräfte ist der wesentliche Hebel, um die Zahl der Kooperationen von Vereinen mit Schulen deutlich zu erhöhen. Die Zahl der Freiwilligendienstleistenden im Sport (FSJ, BFD) muss deutlich erhöht werden.

Freiwilligendienste im Sport stärken

Der Einsatz von Freiwilligendienstleistenden spielt schon heute eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Ganztags. Zudem sind die Freiwilligendienstleistenden vielerorts ein wichtiges strukturelles Bindeglied zwischen Sportverein und Schule, denn sie ermöglichen Kooperationen verlässlich über einen längeren Zeitraum.

Da durch den Ausbau des Ganztags ein wachsender Personalbedarf auch bei den Sportvereinen zu erwarten ist, braucht es eine auskömmliche Bundes- und Landesförderung der Stellenkontingente für die Freiwilligendienste im Sport.

Koordinierungsstellen etablieren

Für die reibungslose Zusammenarbeit von Rechtsanspruchsträgern, Schulen und den überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereinen braucht es die flächendeckende Einführung von örtlichen Koordinierungsstellen. Diese können in den Strukturen des organisierten Sports oder bei den Kommunen bzw. Landkreisen angesiedelt



Bewegung und Sport gehört zum gesunden Aufwachsen: In der Ganztagsbetreuung wird dies zu einem wichtigen Baustein.

Foto: picture alliance / Zoonar

sein. Unabhängig von der strukturellen Anbindung der Koordinierungsstellen ist deren Finanzierung zwischen Land und Kommunen/Landkreisen zu regeln.

Konzept der „verlässlichen Kooperation“ als Grundlage der Finanzierung – adäquate Honorare bieten, hauptamtliche Mitarbeit ausweiten

Das von den außerschulischen Bildungspartnern im Land und mit den kommunalen Landesverbänden abgestimmte Modell der „verlässlichen Kooperation“ bildet den Rahmen für die Honorierung von im Ganztage eingesetztem Vereinspersonal. Die Entlohnung für den Einsatz der Vereinsfachkräfte ist dabei an deren Qualifikation und den Erfüllungsaufwand gekoppelt. Damit schafft dieses Modell Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit sowohl auf Seiten der Rechtsanspruchsträger bzw. Schulen als auch auf Seiten der Sportvereine. Zudem drückt es die Wertigkeit des Angebots aus.

Darüber hinaus sind in den Sportbünden Personalstellen für eine angemessene Beratung und Begleitung von Sportvereinen vorzusehen und durch eine dauerhafte Aufstockung der institutionellen Förderung zu finanzieren.

Partner Ferienbetreuung und Betreuungszeiten am Ganztage mit organisiertem Sport klären

Vereinstraining muss grundsätzlich als Be-

treuungszeit anerkannt und ein Anspruch auf Freistellung der Schüler rechtsverbindlich verankert werden. Schüler erhalten damit die Möglichkeit zu wählen, ob sie am Betreuungsangebot oder am Vereinsangebot teilnehmen. Die in der unterrichtsfreien Zeit zu leistende Betreuung und Förderung kann durch Sportfreizeiten oder vergleichbare Angebote der Sportvereine als außerschulische Bildungsorte abgedeckt werden. Der rechtsverbindlich verankerte Anspruch auf Freistellung der Schüler bezieht sich somit auch auf die Betreuung in der unterrichtsfreien Zeit (Ferien).

Gruppengrößen, Mischklassen und Zeitdauer festlegen

Eine verbindliche Teilnahme an einem Vereinsangebot muss mindestens für ein Schulhalbjahr, besser ein ganzes Schuljahr gewährleistet sein. Im Sinne der unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind abhängig vom jeweiligen Angebot jahrgangsgemischte Klassen, also zum Beispiel 1. und 2. Klasse oder 3. und 4. Klasse denkbar. Eine größere Altersspreizung sollte jedoch die Ausnahme bleiben.

Zudem sind Gruppengrößen analog zu den Klassenteilern im Sportunterricht festzulegen. Nur so sind qualitativ hochwertige Angebote möglich, in denen die Kinder ausreichend körperlich aktiv sein, sportpraktische Fähigkeiten erlernen und trainieren sowie ihre sozialen Kompetenzen erweitern können.

Im Nachwuchsleistungssport aktive Kinder auch im Ganztage fördern

Damit leistungssportlich aktive Kinder die Vorteile des Ganztags nutzen und gleichzeitig ihr Training absolvieren können, müssen individuelle Freistellungen und/oder die Integration des Vereins-/Verbandstrainings in den Ganztage verbindlich und allgemeingültig geregelt werden.

Sachausstattung mit Sportmaterial gewährleisten, Zugang zu Schulsporthallen

Die Schule ist durch den Schulträger für das Sportangebot eines Vereins mit dem dafür notwendigen Sportmaterial auszustatten. Für Vereine muss darüber hinaus der tägliche Zugang zu Schulsporthallen für die eigenen Vereinssportangebote nach Schulschluss sowie in den Schulferien ermöglicht werden.

Schülertransport finanzieren

Notwendige Transporte von Schülern zwischen Schule und (Vereins-) Sportstätte sind vom Land bzw. Landkreis/Kommune zu finanzieren und zu versichern. ■

Das Positionspapier finden Sie unter



https://www.lsvbw.de/wp-content/uploads/2023/12/Positionspapier-Gafoeg_lang_final.pdf



Schritte zu einer Olympiabewerbung

Bei der DOSB-Mitgliederversammlung wurden Weichen für die nähere und weitere olympische Zukunft gestellt

Thomas Weikert, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) überraschte die Delegierten der Mitgliederversammlung mit einer neuen Einschätzung zu einem Startrecht russischer und belarussischer Sportler bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris.

Einmütig verabschiedeten die Delegierten der DOSB-Mitgliederversammlung die „Frankfurter Erklärung“. Damit beauftragten sie den DOSB, den im vergangenen Juli gestarteten Dialogprozess „DEINE IDEEN. DEINE SPIELE.“ zu einer möglichen Bewerbung Deutschlands für Olympische und Paralympische Spiele in diesem Jahr fortzusetzen und ein konkretes Konzept bis zum Sommer zu erarbeiten. „Eine Bewerbung würde enorm helfen, die Bedingungen für Sport in unserem Land auf eine neue Stufe zu heben“, sagte DOSB-Präsident Thomas Weikert. Die „Frankfurter Erklärung“ bündelt die seit Juli in den Befragungen, Dialogforen sowie im digitalen Bereich gesammelten Erwartungen, Wünsche und Kritik der Bevölkerung. „Dieses Votum ist ein starkes Zeichen“, sagte Weikert.

Überrascht wurden die Delegierten in einer neuen Einschätzung des DOSB in der Frage des Startrechts von russischen und belarussischen Sportlerinnen und Sportler bei internationalen Wettkämpfen und für die Spiele in Paris. Hatte der DOSB nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 eine eindeutig ablehnende Haltung eingenommen, spricht er sich nun trotz des andauernden Krieges für die Eingliederung neutraler Athletinnen und Athleten aus Russland und Belarus in den Weltsport aus. „Die internationale Sportwelt ist sich mittlerweile weitgehend einig: Russische und belarussische Sportler dürfen zwar nicht auflaufen als Vertreter ihres Landes. Aber sehr wohl als Menschen. Unter neutraler Flagge. Unter strengen Auflagen“, tat der DOSB-Präsident kund. Der DOSB beruft sich auf die Empfehlung des IOC. Bundesinnenministerin Nancy Faeser vertrat ihre seitherige Linie: „Für mich stehen die ukrainischen Athletinnen und Athleten im Vordergrund. Es muss



Delegierten mussten bei der DOSB-Mitgliederversammlung über mehrere Anträge abstimmen.

Foto: picture alliance/dpa/Thomas Frey

immer gewährleistet sein, dass sie den vollen Schutz haben. Das kam mir ein bisschen zu kurz.“

LSVBW bleibt seinen Werten treu

Mit seiner Meinung vertritt der DOSB jedoch nicht den gesamten deutschen Sport. In den Gremien des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) war dieses Thema ebenfalls behandelt worden. Anlass war unter anderen der geplante Weltcup der Florettfechterinnen in Tauberbischofsheim im Mai. Da dieser in der Halle des Olympiastützpunktes Baden-Württemberg, Servicepunkt Fechten Tauberbischofsheim, hätte durchgeführt werden sollen, machte der LSBW als Träger des Stützpunktes von seinem Hausrecht Gebrauch. „Russland führt weiterhin einen Angriffskrieg“, sagte LSBW-Präsident Jürgen Scholz vor der Veranstaltung in Frankfurt in einem Interview mit den Stuttgarter Zeitung/Nachrichten, „an den Gründen, die den Ausschluss der Athleten zur Folge hatten, hat sich nichts verändert. Deshalb gibt es für uns unter ethischen, moralischen und rechtlichen Gesichtspunkten keinen Anlass, unsere Haltung zu überdenken. Wir bleiben unseren Werten treu.“ Und Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad erklärte: „Wenn man nach Kriegsbeginn zur Teilnahme russischer und belarussischer Athleten an internationalen Wettbewerben Nein gesagt hat, dann kann man jetzt nicht Ja sagen.“

Um in strukturelles Defizit im DOSB-Haushalt aufgrund von Kostensteigerungen und Inflation ab 2025 abzuwenden, stimmte die Versammlung einer

Beitragsanpassung in Höhe von fünf Cent – zwischenzeitlich waren 14 Cent vorgesehen – pro Mitglied pro Jahr zu. Letztmals war der Beitrag 2009 angehoben worden.

Verabschiedet wurde auch eine Satzungsänderung zur Quotierung zur Einhaltung der prozentualen Beteiligung von Männern und Frauen bei der Entsendung der Delegierten zur Mitgliederversammlung. Die Mitgliedsorganisationen sollen mindestens 30 Prozent weibliche und mindestens 30 Prozent männliche Delegierte in die Mitglieder-

versammlung entsenden, sofern es sich um mindestens zwei Delegierte handelt. Sollten die Quotierungen nicht erreicht werden, wird der Gesamtstimmanteil der Mitgliedsorganisation so weit reduziert, bis die Quotierungen der Delegiertenzahlen erreicht wären.

In einem weiteren Antrag zur Änderung der Satzung sollte eine Ad-hoc-Kommission eingerichtet werden, die über Höhe und Ausgestaltung einer möglichen Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder beraten sollte. Damit solle jedes Mitglied, unabhängig von Alter oder beruflichem Background, die Möglichkeit erhalten, ein derart zeitaufwändiges Ehrenamt auszufüllen. Nach Beratungen mit den Mitgliedsorganisationen wurde der Antrag vom DOSB zurückgezogen. Die Debatte sei wichtig, benötige aber noch mehr Zeit auf der Suche nach einer guten Lösung. Stattdessen soll nun gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen ein Vorschlag erarbeitet werden.

Der Zukunftsplan Safe Sport als Gesamtstrategie des DOSB zum Schutz vor Gewalt im Sport beinhaltet Ziele und Maßnahmen, die in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden sollen, wurde ebenfalls angenommen.

Zu den weiteren inhaltlichen Themen der Mitgliederversammlung zählten die Restrukturierung der Steuerung und Förderung im Leistungssport, die Rahmenrichtlinien für Athletenvertreterinnen und -vertreter sowie Eckpunkte für einen Entwicklungsplan Sport.

Klaus-Eckhard Jost

Alternative Füllstoffe nutzen

Beim Recyclingkongress diskutieren Experten über den Aufbau von künftigen Kunststoffrasen- und Reitplätzen

Aus mit synthetischen Granulaten verfüllten Kunststoffrasen- und Reitplätzen gelangt Mikroplastik in die Umwelt. Deshalb wird der Verkauf für Kunststoffrasenplätze von Herbst 2031 verboten. Welche Alternativen es bereits gibt, wurde beim Recyclingkongress diskutiert.

Wie so vieles im Leben haben auch die Kunststoffrasenplätze zwei Seiten. Zum einen garantieren sie durch ihre Strapazierfähigkeit eine höhere Nutzungsdauer als Naturrasenplätze. Allerdings gelangt mit den verfüllten synthetischen Granulaten schädliches Mikroplastik in die Luft, in die Umwelt und in die Kanalisation. Deshalb dürfen vom 17. Oktober 2031 an, also noch knapp acht Jahre, keine Kunststoffrasenplätze mit synthetischen Kunststoffgranulaten mehr verkauft werden, um dann in Kunstrasenplätze verfüllt zu werden. So sieht es eine EU-Verordnung vor.

Da die durchschnittliche Lebensdauer eines Kunststoffrasenplatzes zwischen zehn bis zwölf Jahren beträgt, entspricht die verbleibende Karenzzeit beinahe dieser Lebensdauer, in der diese nach und nach erneuert werden müssen. Weil der Bau von Kunststoffrasenplätzen mit synthetischen Einfüllgranulaten seit 2019 nicht mehr gefördert wird, setzen Sportvereine und -verbände längst auf Alternativen. Etwa mit Füllstoffen wie Kork, geschrotenen Olivenkernen oder innovativen Kunststofffasern im „Rasenteppich“, die ganz ohne Füllstoffe auskommen. Erste Beispiele sind Kunststoffrasenplätze mit verbautem Granulat auf der Basis von Maisspindeln und einem auf Rapsöl-basiertem Kunststoff. Eine ähnliche Problematik besteht auch bei den Tretschichten bei Reitplätzen. Die Reitverbände haben zusammen mit den Sportbünden proaktiv neue Förderrichtlinien beschlossen, um schon heute für morgen zu sorgen.

Nicht nur darüber haben die mehr als 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen aus Deutschland sowie Nachbarländern bei der Fachtagung „Fairplay für die Umwelt – Recycling und Zukunftsfähigkeit von Kunststoffrasen- und Reitplätzen“ teils in Präsenz im SpOrt Stuttgart oder digital

zugeschaltet intensiv diskutiert. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, der Universität Stuttgart sowie dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW).

Die ausgedienten Kunststoffrasenplätze mit ihren hochwertigen Recyclingprodukten sollen nach Möglichkeit wieder in den Kreislauf zurückkehren. Denn das Recycling von Kunststoffrasenplätzen und der Einsatz von Rezyklaten leisten einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Und damit zum Umweltschutz. Deshalb ist es wichtig, schon am Anfang das Endemitzudenken und jetzt schon an das hochwertige Recycling denken und die Kunststoffrasen entsprechend herzustellen.

Zäsur beim Sportstättenbau

Auch Jürgen Scholz blickte in seinem Grußwort in die Zukunft. „Wie wir bauen, wie wir unsere Sportstätten zukünftig denken – dies bedarf jetzt einer Zäsur“, sagte der LSVBW-Präsident, „daher empfiehlt der Expertenrat Umwelt, Nachhaltigkeit und EU des LSVBW im Sinne des Klimaschutzes und der Klimaanpassung alle Sportförderrichtlinien auf Nachhaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls auch Veränderungen im Zuschusswesen einzuführen.“

Diesen Ball nahm Sandra Boser, Staatssekretärin im Ministerium für Kultur, Jugend und Sport, auf. „Der organisierte Sport in Baden-Württemberg ist vorbildlich vorausgegangen, die Sportbünde und die Pferdesportverbände haben sich vorausschauend auf eine Förderpraxis verständigt“, lobte Boser, die ihren verhinderten Staatssekretärkollegen André Baumann vertrat. Ganz sportlich spielte Scholz den Doppelpass zurück: „Als Dachverband des organisierten Sports müssen wir die Sportvereine und Fachverbände unterstützen und dürfen sie nicht überfordern in einer sich ständig wandelnden Welt mit vielfältigen Aufgaben in allen Säulen der Nachhaltigkeit.“ Er verwies auch auf die Verantwortung des Sports: „Wir müssen unsere Lebensgrundlage gleichermaßen schützen. Daher sind wir stets bemüht gute Kompromisslösungen zu finden.“



Großes Interesse am Kongress.

Foto: LSVBW

Nicht nur bei einer Podiumsdiskussion, sondern auch in zwei Foren zu den beiden Bereichen Fußball- und Reitplätze fand ein intensiver Austausch statt. Immer wieder wurde auf die Bedeutung, aber auch die Verantwortlichkeit in die Diskussion gebracht. „Wir wollen die Plätze, die auch für unseren Sportpartner Pferd die besten Möglichkeiten bieten“, sagte Miriam Abel, Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Die Ergebnisse des Arbeitskreises „Mikroplastik auf Reitplätzen in Baden-Württemberg“ präsentierte Professor Franz Brümmer. In zwei Vorträgen wurde vor möglichen Gesundheitsgefahren für die Pferde durch synthetische Zuschläge und durch Luftschadstoffe in Reithallen gewarnt. Das Beispiel Haupt- und Landgestüt in Marbach zeigt, welche sehr unterschiedlichen Tretschichten bereits eingesetzt werden. Insofern gab es Entscheidungshilfen und Orientierung für künftige Reitplätze bei Neubauten und Sanierungen.

In der Podiumsdiskussion bestritt Eva Immerheiser, Leiterin Services/Integrity Officer beim Deutschen Fußball-Bund, dass Kunststoffrasenplätze Luxus seien, sondern den ganzjährigen Sportbetrieb garantierten. Auch ein Naturrasen werde mit Hilfe von Dünger und Wasser am Leben gehalten. Einen ganz anderen Blickwinkel brachte Fritz Mielert, Referent für Umwelt und Energie beim BUND Baden-Württemberg, in die Diskussion ein. Er sei selbst ein passionierter Sportler, aber dennoch gab er zu bedenken, dass jegliches Mikroplastik der Umwelt schade. ■

Klaus-Eckhard Jost

„Mein FWD – Dein FWD“

Der Weg von Alexandra Moll führt vom FSJ über die Bildungsreferentin bis zur Geschäftsstellenleiterin beim MTV Karlsruhe



Spielend neue Erfahrungen sammeln: Alexandra Moll (r.) hat im Freiwilligendienst nicht nur bei Frisbee spielen dazugelernt. *Fotos: privat*



Der Freiwilligendienst im Sport (FWD) erfreut sich seit Einführung im Jahrgang 2001/2002 großer und kontinuierlich wachsender Beliebtheit. Mit zehn FSJlern gestartet, absolvieren im aktuellen Jahrgang 2023/24 über 580 Freiwillige ein FSJ, BFD oder FSJ Sport und Schule und machen den FWD im Sport in Baden-Württemberg zum Erfolgsmodell. Die bisher mehr als 5000 Absolventinnen und Absolventen haben sich als Alumni nach dem FWD beruflich in die verschiedensten Richtungen orientiert. Die Alumni-Serie der BWSJ gibt Einblick, wohin die Reise bei manchen Ehemaligen ging und welchen Einfluss der FWD auf ihre Entwicklung hatte.

Durch die vielen Absolventinnen und Absolventen der Freiwilligendienste im Sport hat sich über die Jahre ein großes Netzwerk innerhalb der FWD entwickelt. Davon profitierte Alexandra Moll als ehemalige Freiwilligendienstleistende der BWSJ auch während ihrer Arbeit bei der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ).

Alexandra Moll hat ihr FSJ vor zwanzig Jahren beim Sportkreis Heidelberg absolviert und fand nach dem Sportstudium auch beruflich den Weg zurück zu den

Freiwilligendiensten im Sport. Als Bildungsreferentin war sie fast zehn Jahre bei der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) tätig. Als erste Freiwillige im Sportkreis Heidelberg empfand Alexandra ihr FSJ zunächst als große Herausforderung. Abläufe und Strukturen mussten sich noch einspielen, beziehungsweise erst einmal gefunden werden. Trotz – oder gerade wegen – dieser Herausforderungen war der FWD vor allem sehr lehrreich, da Alexandra in den verschiedensten Arbeitsbereichen eines Sportkreises Erfahrungen sammeln konnte. Von der Organisation von großen Sportveranstaltungen bis hin zu vermeintlich kleineren Aufgaben in der Betreuung von Kindergruppen. Oftmals war dabei auch der berühmte „Sprung ins kalte Wasser“ notwendig. Alexandra lernte bei der Betreuung von Jugendgruppen auch in stressigen Situationen mit den Kindern Ruhe zu bewahren und kreative Lösungen zu finden.

Bevor der Weg sie zu ihrer Stelle bei der BSJ führte, studierte Alexandra Sportmanagement mit dem Schwerpunkt Pädagogik. Nebenbei sammelte sie zudem viele praktische Erfahrungen durch Praktika in der Führungsakademie des

Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und in einer Sportmarketingagentur, etwa 2009 während der Leichtathletik-WM in Berlin sowie im Sportausschuss des Deutschen Bundestages. Nach Abschluss des Studiums folgte die erste Anstellung beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) bevor der Weg schließlich wieder zu den FWD zurückführte – dieses Mal zur Brandenburgischen Sportjugend.

Aus Sicht von Alexandra bringt der FWD für Freiwillige einen großen Mehrwert in der Entwicklung der Selbständigkeit junger Erwachsener. Freiwillige beschäftigen sich oft zum ersten Mal mit Themen wie der Sozial- und Krankenversicherung, leiten Kinder- oder Jugendgruppen an, lernen den eigenen Arbeitsalltag zu organisieren und Verantwortung auf unterschiedlichen Ebenen zu übernehmen.

Für die Einsatzstellen, Schulen und Kindergärten sieht Alexandra einen sehr großen Gewinn, wenn „einfach jemand da ist, der Zeit mitbringt“ und so zusätzlich zu den Übungsleitenden und Lehrkräften für die Kinder da sein kann. Die Freiwilligen bilden dadurch eine wichtige Verbindung zu den Kindern. Beispielsweise durch die hohe Auslastung der Lehrkräfte bietet der FWD dabei die Möglichkeit die Schulen und Kitas an einer Stelle zu unterstützen, an dem oftmals das Personal fehlt.

Seit diesem Jahr leitet Alexandra Moll innerhalb ihrer Stelle als Geschäftsstellenleiterin beim MTV Karlsruhe selbst eine Freiwillige an, die sich aktiv im Verein und in der Schule einsetzt, um Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen und ihnen die Werte des Sports zu vermitteln. Jungen Menschen legt sie ans Herz einen Freiwilligendienst im Sport zu absolvieren, da die eigene Erfahrung, das Wissen und die schönen Momente mit Kindern und Jugendlichen für die eigene Entwicklung und den Schritt in die berufliche Zukunft enorm viel bedeuten können. ■

Nina Kapp, Andreas Speicher

Holprige Karriere

Mountainbiker Luca Schwarzbauer hat aus seinen Fehlern die richtigen Konsequenzen gezogen und fährt stärker denn je

Vom 26. Juli bis 11. August 2024 finden in Paris die Olympischen Spiele statt. Dieses Ziel haben auch Sportler und Sportlerinnen aus Baden-Württemberg. „Sport in BW“ stellt aussichtsreiche Medaillenkandidaten vor.

Natürlich war die Enttäuschung groß bei Luca Schwarzbauer, dass er 2021 die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio verpasst hat. Drittbester deutscher Mountainbiker war er damals. Maximilian Brandl und Manuel Fumic waren stärker. „Ich hatte damals nicht das Niveau“, gibt der 27-Jährige ehrlich zu. Dieses Niveau hat er sich danach erarbeitet. „Die Trainingszeit, die ich durch die verpasste Teilnahme bei Olympia hatte, hat mir sehr bei der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften geholfen“, sagt er. Mit der Staffel konnte er Bronze gewinnen. Und die beiden letzten Weltcuprennen der Saison beendete er jeweils unter den besten Zehn. Sein Durchbruch, der dem Nürtinger auch einen Vertrag beim Team Canyon-CCLCTV einbrachte.

Kandidat fürs Podium: Das erste Jahr im Rampenlicht

Seitdem gehört Luca Schwarzbauer bei jedem Rennen zum erweiterten Favoritenkreis. „Es war das erste Jahr, dass ich so richtig im Rampenlicht stand und immer als Fahrer gehandelt wurde, der aufs Podium fahren kann“, berichtet er. Die Bilanz kann sich sehen lassen: den Shorttrack-Weltcup hat er in der vergangenen Saison gewonnen, im Gesamt-Weltcup landete er auf Platz drei und in der Weltrangliste wird er auf Platz vier geführt. Damit zählt er auch bei den Olympischen Spielen in Paris zu den Medaillenkandidaten. Doch Schwarzbauer ist zurückhaltend: „Natürlich wäre eine Olympiamedaille das Größte.“ Denn bei Olympia gesellen sich zu den Spezialisten noch einige Straßenfahrer wie der dreimalige Querfeldein-Weltmeister Mathieu van der Poel oder Thomas Pidcock, Mountainbike-Olympiasieger und -Weltmeister, dazu. „Klar ist Olympia ein riesiges Ding“, argumentiert Schwarzbauer, „aber es steht und fällt nicht alles mit diesem einen Rennen.“

Diese Sichtweise fußt auf schmerzhaften Erfahrungen, die der 27-Jährige im Laufe seiner Karriere gemacht hat. 2014 befand er sich schon einmal auf einem Leistungshoch. Als Junior hat er mehrere Weltcuprennen gewonnen, war Deutscher Junioren-Meister geworden. Und wollte mehr. Deshalb hat er versucht abzunehmen, bis auf 63 Kilogramm bei einer Größe von 1,79 Meter hat er sich heruntergehungert. Doch damit fehlte dem Rennfahrer mit einem eher kräftigen Körperbau die Substanz. Statt besser wurde er immer schlechter. „Ich hatte eine Essstörung“, erzählt Schwarzbauer offen, „mein Körper konnte das Training, das ich mir selbst aufgebremst habe, nicht mehr wegstecken.“ Von 2015 bis 2017 sei er mehr oder weniger ausgeknockt und nicht in der Lage gewesen Leistungssport zu betreiben. Mit mittlerweile 78 Kilogramm hat er sein ideales Wohlfühlgewicht erreicht. Geholfen hat auch eine Beschäftigung, die ihn vom Sport abgelenkt hat. „Im Wintersemester 2018 habe ich angefangen Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Esslingen zu studieren“, erzählt Schwarzbauer. Die „Belastung“ des Kopfes habe ihm geholfen die Balance wieder zu finden „und den Fokus nicht zu sehr auf einzelne Dinge, in diesem Fall den Radsport, zu legen“.

Mittlerweile hat er ein Expertenteam um sich herum aufgebaut. Dazu gehört Barry Austin, der bis vor einem Jahr auch die mehrfache Weltmeisterin Pauline Ferrand-Prévat trainiert hat. In Ernährungsfragen wird er von Martijn Redegeld beraten, der auch mit dem Straßenteam Jumbo-Visma zusammenarbeitet. Dazu kommt noch in Lisa Wagner aus Stuttgart eine persönliche Physiotherapeutin. „Das sind die drei Leute, die maßgeblich für meine Betreuung und meinen Erfolg mitverantwortlich sind“, bekennt er. Und ergänzt: „Ich gehe jetzt anders an die ganze Aufgabe heran als damals, als ich dachte, dass meine körperlichen Grenzen unerschöpflich seien.“

Momentan bereitet sich Luca Schwarzbauer mit viel Grundagentraining auf die neue Saison vor. Dies tut er überwiegend von seinem zuhause in Weilheim am Fuße



Mag Kurse ohne steile Anstiege: Luca Schwarzbauer. Foto: picture alliance/epa/Gian Ehrenzeller

der Schwäbischen Alb. „Ich reise während der Saison so viel herum, dass ich dies im Winter nicht auch noch muss“, sagt er und verweist damit auf den CO₂-Abdruck eines Leistungssportlers.

Ein Expertenteam unterstützt Schwarzbauer

Bei diesen Ausfahrten denkt er immer wieder an den Olympiakurs. Der kommt ihm vom Profil her entgegen, weil er keine extrem steilen Passagen hat, sondern rollt. „Er ist besser als ein durchschnittlicher Kurs“ beschreibt er die Qualität, „aber auch nicht so, dass ich sage: Er ist mein Traumkurs.“ Der Grund: Der Parcours ist komplett künstlich gebaut. „Für die Zuschauer an der Strecke und am Fernseher ist das gut, aber für uns Fahrer ist das nicht so schön.“ Die Freude kommt, wenn das Rennen gut verläuft. ■

Klaus-Eckhard Jost

„Integrationsarbeit ist ein Thema der Verbandsentwicklung und Zukunftssicherung“

Beim Trainerseminar mit dem Boxsportverband Baden-Württemberg stehen die Kommunikation und Gewaltprävention im Mittelpunkt



Waren nicht nur von den Vorträgen begeistert, sondern auch vom Austausch: Teilnehmer des Seminars für Boxtrainer.

Foto: LSVBW

„Für unsere Mitgliedsvereine ist das Thema Integration von großer Bedeutung. Im Boxsport in Baden-Württemberg liegt der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund deutlich über 50 Prozent, Tendenz steigend“, erklärte Vahagn Sahakyan, Geschäftsführer Leistungssport Boxen BW gUG, Ende November 2023 zur Begrüßung der 15 Boxtrainer am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar (OSP). Diese hatten sich zu einem Trainerseminar zum Thema „Gewaltprävention und interkulturelle Kommunikation im Sport“ zusammengefunden.

„Die meisten Leistungsträger in unseren Vereinen und im Landeskader kommen aus der Zielgruppe. Integrationsarbeit ist somit für uns ein Thema der Verbandsentwicklung und Zukunftssicherung geworden“, sagt Vahagn Sahakyan. Diese Ansicht teilten auch die teilnehmenden Trainer, die meisten selbst mit Migrationserfahrung.

Die Veranstaltung wurde vom Programm „Integration durch Sport“ (IdS) beim Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) in Zusammenarbeit mit dem Boxsportverband Baden-Württemberg organisiert. Unterstützt von einem Fachreferenten und dem Migrationspsychologen Dietmar



Czycholl konnten sich die Beteiligten zu mehreren Fallbeispielen aus dem Bereich der interkulturellen Kommunikation im Verein austauschen. Basierend auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen aus Theorie und Praxis wurden in einer kritischen Reflexion die gesellschaftliche Entwicklung und deren Herausforderungen für den Sport diskutiert.

„Die Kommunikation im Sport hat für uns Trainer eine enorme Bedeutung. Besonders wenn Kinder oder Jugendliche gewisse Sprachdefizite haben, was immer öfter und besonders bei Geflüchteten zutrifft, fühlen sich viele Trainer überfordert und suchen nach einem Expertenrat“, berichtet ein Teilnehmer von der Boxfabrik Mannheim. Im Austausch untereinander sowie mit den Fachreferenten waren sich die Seminarteilnehmer einig, dass klare Regeln und Rituale im Sport wie auch direkte Absprachen in Problemsituationen eine wichtige Rolle spielen.

„Das Seminar zeigte uns wieder, dass das Interesse an der Weiterbildung und das Thema Kommunikation für die Vereine eine große Bedeutung hat. Eine Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Trainer durch den Boxsportverband BW und das Programm IdS ist auch im kommenden Jahr

geplant“, sagte Sergej Gergert, Referent für Sport und Integration im Programm „Integration durch Sport“ beim LSVBW. Zum Seminarabschluss stellte BoxBW-Geschäftsführer Vahagn Sahakyan den Trainern die Strukturen des OSP Rhein-Neckar und des dort ansässigen Bundesstützpunkts Boxen vor und lud zudem zu offenen Trainingsangeboten für Vereinsvertreter in der neuen modernen Boxsporthalle ein. Er resümierte: „Integration und leistungsorientiertes Training können sich in unserer Sportart sehr gut ergänzen, dafür sprechen viele Erfolge unserer Kadersportler.“

Sergej Gergert

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Hintergrund

„Integration durch Sport“ (IdS) ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbunds und seiner Mitgliedsorganisationen. In Baden-Württemberg wird es durch den Landessportverband Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Sportbünden umgesetzt und durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert.



IdS-Bildungsflyer 2024 jetzt erhältlich

Gemeinsamer Flyer mit allen Angeboten zu Bildung und Qualifizierung erschienen

Im IdS-Bildungsflyer sind alle Angebote zu Bildung und Qualifizierung im Jahr 2024 des Badischen Sportbundes Nord (BSB Nord), des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) zusammengestellt.



LSVBW-Website, von wo aus ein Button zum jeweiligen Sportbund weiterleitet. Die Anmeldung erfolgt dort. Die Angebote

Neben Terminen und Veranstaltungsorten sind auch Ansprechpartner und Kosten zusammengetragen. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Interessierte direkt auf die

unterstützen Vereine und Verbände dabei, sich für ein vielfältiges und gemeinschaftliches Miteinander fit zu machen.

Jennifer Baloni

Weitere Informationen



rund um Integration und Teilhabe finden Sie unter www.lsvbw.de/sportwelten/integration-und-teilhabe/ oder über nebenstehend QR-Code.



Dank Lotto BW!

Die Leichtathletikanlage des SV Asselfingen 1948 ist grundlegend saniert worden

Mit Unterstützung von:



Die Leichtathletik hat eine große Tradition beim SV Asselfingen 1948. Immerhin hat der nur 612 Mitglieder zählende Verein aus dem Sportkreis Alb-Donau richtige Größen in der Leichtathletik hervorgebracht. Prominentestes Beispiel ist dabei sicherlich Ursula „Ulla“ Trumpf, die sich noch unter ihrem Mädchennamen Wittmann 1965 in Duisburg sensationell bei den Deutschen Meisterschaften im Weitsprung gegen die zweimalige deutsche Sportlerin des Jahres Helga Hoffmann durchgesetzt und somit den Titel nach Asselfingen gebracht hatte. Und da Tradition eben doch verpflichtet, musste die schon etwas in die Jahre gekommene Leichtathletikanlage des Vereins nun erneuert werden. „Es sind vor einiger Zeit Risse auf den vier Laufbahnen und beim Weitsprunganlauf entstanden, die Training und Wettkämpfe praktisch unmöglich gemacht haben und die wir leider nicht mehr oberflächlich renovieren konnten“, erläutert Helmut Gröner, Vorstandsmitglied des SV Asselfingen im Gespräch mit *SPORT in BW* den Sachverhalt.

Großzügige finanzielle Unterstützung

Experten mussten also ran. Zusammen mit der dafür konsultierten Firma Polytan, die sich auf die Herstellung von



Die neue Sportanlage des SV Asselfingen kurz nach ihrer Fertigstellung. Nur der neue Quarzsand in der Weitsprunganlage fehlte zu dem Zeitpunkt noch. Foto: Verein

Kunstrasensystemen und synthetischen Sportbelägen spezialisiert hat, wurde entschieden, die Leichtathletikanlage grundlegend zu sanieren. Zwar verzögerte sich die Fertigstellung witterungsbedingt deutlich, doch im Herbst 2023 waren die Arbeiten endlich abgeschlossen. Auf knapp 40.000 Euro beliefen sich dabei die Gesamtkosten. Viel Geld für einen kleinen Verein wie den

SV Asselfingen, weshalb sich der Club über die großzügige finanzielle Unterstützung des Landes und der Gemeinde, die die Anlage nicht nur für den Schulsport, sondern auch für die Durchführung der Bundesjugendspiele nutzt, sehr gefreut hat. Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

Sebastian Klaus

Mehr Leistung, gleiche Kosten: Neuordnung der Sportversicherung zum 01. Januar 2024



Der neue Vertrag wird unterschrieben – v.l.: Kai Bockelmann (Himmelseher Sportversicherungen), Heinz Janalik (BSB Nord Ehrenpräsident), Christian Vogée (ARAG) und Bernd Kielburger (BSB Nord Vizepräsident Finanzen).

Der BSB Nord hat gemeinsam mit seinem Versicherungsmakler, der Himmelseher Sportversicherung, intensiv den Inhalt und den Umfang des Sportversicherungsvertrages geprüft. Als Ergebnis sind zum 01.01.2024 ohne Mehrbeitrag signifikante Verbesserungen und Erweiterungen in Kraft getreten, die mit der ARAG-Sportversicherung langfristig gesichert wurden.

Kai Bockelmann, CEO von Himmelseher Sportversicherung, sagt: „In der aktuell anspruchsvollen Lage des (Rück-) Versicherungsmarktes, die von verschiedenen geopolitischen Krisen und Inflation beeinflusst ist, ist es nicht selbstverständlich, den Versicherungsschutz insgesamt und in Teilen signifikant auszuweiten, ohne dass die Vereinsmitglieder hierfür mehr bezahlen müssen. Umso mehr freut es uns, dieses positive Ergebnis in unseren Verhandlungen mit der ARAG für den Sport im BSB Nord erreicht zu haben.“

Christian Vogée, Sprecher des Vorstandes der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG erklärt: „Als führender Versicherer im Amateursport in Deutschland freut es uns besonders, die langjährige Partnerschaft mit dem Badischen Sportbund Nord e.V. fortzusetzen.“



Mit dem neuen leistungsstarken Sportversicherungsvertrag leisten wir gerne auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Absicherung des organisierten Sports in Baden.“

Der Sportversicherungsvertrag über die ARAG-Sportversicherung stellt eine bedeutende Serviceleistung des BSB Nord dar, die seinen Mitgliedsorganisationen, den ehren- und hauptamtlich tätigen Funktionsträgern sowie den Vereinsmitgliedern zugutekommt. Das Ziel besteht darin, einen angemessen umfassenden, zeitgemäßen und praxisorientierten Versicherungsschutz bereitzustellen. Dabei wird gleichzeitig darauf geachtet, dass der gebotene Versicherungsschutz im Hinblick auf die Beitragsgestaltung weiterhin finanziell vertretbar bleibt.

Die nachfolgend aufgeführten zentralen Verbesserungen und Erweiterungen sind ab dem 01.01.2024 gültig:

Die Versicherungssummen in der **Sport-Unfallversicherung** wurden erhöht. Im Todesfall beträgt die Leistung 7.500 Euro statt bisher 5.000 Euro und erhöht sich je unterhaltsberechtigtem Kind um 2.500 Euro (bisher 1.500 Euro). Die Übergangsleistung nach 9 Monaten und nach 12 Monaten beträgt jeweils 2.500 Euro

(bisher jeweils 2.000 Euro). Weiterhin wurde der Bedingungsumfang erweitert, beispielsweise wurden die Meldefristen bei der Geltendmachung von Invaliditätsansprüchen auf bis zu 36 Monate verlängert.

In der **Sport-Haftpflichtversicherung** wurde die Versicherungssumme für Schäden an gemieteten Gebäuden durch Brand, Explosion, Leitungs- und Abwasser von bisher 500.000 Euro auf 5 Millionen Euro erhöht; die Deckungssumme bei Verlust fremder Schlüssel wurde auf 10.000 Euro (bisher 2.600 Euro) erhöht.

Der Versicherungsschutz für Umweltschäden wurde um die gesetzliche Haftpflicht öffentlich-rechtlichen Inhalts gemäß Umweltschadengesetz erweitert. Auch der Einsatz von Drohnen (bis 4 kg) durch den Verein der Betrieb von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen auf eigenen und fremden Grundstücken ist künftig vom Versicherungsschutz umfasst.

In der **Sport-Rechtsschutzversicherung** wurde als neuer Baustein der sogenannte Opfer-Rechtsschutz aufgenommen, um Kostenersatz als Nebenkläger als Opfer von Gewalttaten zu erlangen. Die Nebenklage vor Gericht ermöglicht es einem Ge-



Trafen sich zur Vertragsunterzeichnung – v.l. stehend: Robert Blase (Himmelseher Sportversicherungen), Michael Titze, Geschäftsführer BSB Nord), Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung), Björn Bluhm (Prokurist ARAG Allgemeine Versicherungs-AG) – sitzend: Kai Bockelmann (Himmelseher), Heinz Janalik (BSB Nord Ehrenpräsident), Christian Vogée (ARAG) und Bernd Kielburger (BSB Nord Vizepräsident Finanzen).

schädigten, sich aktiv am Strafverfahren zu beteiligen, insbesondere wenn er durch eine Straftat persönlich geschädigt wurde. Weiterhin kann der Rechtsschutzversicherer ARAG SE mit der Auswahl des Anwaltes beauftragt werden, damit der vereinbarte Selbstbehalt nicht angerechnet wird.

In der **Vertrauensschadenversicherung** sind Schäden versichert, die bei schuldhaften, auf Vorsatz beruhenden Handlungen vereinsintern entstehen (z.B. „der Griff in die Kasse“). Die Versicherungssummen bei „Vorsatz“ betragen für Fachverbände 60.000 Euro (bisher 55.000 Euro), für übergeordnete Organisationen (z.B. Sportkreise) 30.000 Euro (bisher 27.500 Euro) und für Vereine 20.000 Euro (bisher 15.000 Euro). Bei der Verwahrung von Vereinsgeldern in Gebäuden ist u.a. darüber hinaus der besonders schwere Diebstahl der Gelder versichert. Auch hier wurden die Versicherungssummen erhöht.



Eine vollständige Übersicht über die Verbesserungen des Versicherungsumfangs ab dem 01.01.2024 können Sie der nachstehenden Kurzdarstellung entnehmen.

- Bauvorhaben sind im Rahmen der **Sport-Haftpflichtversicherung** mit einer Bausumme von bis zu 500.000 Euro statt bisher 400.000 Euro versichert.
- Die Deckungssumme in der **Umwelt-Haftpflichtversicherung** wird von 3 Millionen Euro auf 5 Millionen Euro erhöht.
- In der **Krankenversicherung** sind Schäden bei Rettungsmaßnahmen künftig versichert.
- In der **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung** beträgt die Versicherungssumme künftig 50.000 Euro statt 35.000 Euro je Verstoß, je Organisation im Versicherungsjahr 100.000 Euro statt 70.000 Euro.

Weitere Informationen:

Das Versicherungsbüro beim BSB steht Ihnen gerne jederzeit bei Fragen rund um Ihren Versicherungsschutz zur Verfügung.

Versicherungsbüro
beim Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 95 79 63 0

vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de



Termin:

Infoveranstaltung zum neuen Sportversicherungsvertrag

Sichern Sie sich jetzt einen Platz in unserer Infoveranstaltung zum neuen Sportversicherungsvertrag und profitieren Sie von dem Vortrag unserer Experten der ARAG Sportversicherung.

Termin 1:
13. Februar 2024, 18:00 Uhr
Ort: Haus des Sports

oder
Termin 2:
29. Februar 2024, 18:00 Uhr
Ort: Online

Unter folgendem Link können Sie sich zu der Veranstaltung anmelden:

<https://event.bsb-net.org/>



Miniserie: Menschen beim BSB Nord

Im Interview mit Sportkreiskoordinator Patrick Orf

In unserer Miniserie: „Menschen beim BSB Nord“ stellen wir euch die Mitarbeiter*innen des Badischen Sportbundes Nord vor. Heute sprechen wir mit Sportkreiskoordinator Patrick Orf.

Hallo Patrick, vielen Dank, dass du dir Zeit für das Interview nimmst. Um gleich einzusteigen, könntest du unseren Lesern einen kurzen Überblick über deine beruflichen Stationen geben, insbesondere deine vorherige Tätigkeit im Bundesprogramm Integration durch Sport und wie du letztlich zum Badischen Sportbund Nord gekommen bist?

Hallo Tim, vielen Dank für die Anfrage! Ich war schon immer sportbegeistert, bin seit klein auf in Sportvereinen aktiv und habe auch in meinem Studium der Bildungswissenschaften immer versucht, die Verbindung zum Sport zu schaffen. Entsprechend war der Weg, auch beruflich etwas mit Sportbezug zu machen, gewissermaßen vorgezeichnet – auch wenn ich erst über Umwege beim BSB Nord gelandet bin.

Bevor ich im Bundesprogramm Integration durch Sport tätig war, habe ich drei Jahre für das Diakonische Werk Heidelberg in der Sozial- und Verfahrensberatung im Ankunftszentrum für Geflüchtete in Heidelberg gearbeitet. Neben dieser interessanten und herausfordernden Tätigkeit bin ich bereits seit 2013 als Referent für den Badischen Fußballverband (bFV) im Themenfeld Integration tätig und durfte hier viele Entwicklungen begleiten. Im Rahmen meiner Tätigkeit beim bFV bin ich dann auf Integration durch Sport aufmerksam geworden. Die Stelle beim BSB Nord gab mir die ideale Möglichkeit, meine Leidenschaft für den Sport und mein Interesse für gesellschaftliche Themen zu verbinden.

Du hast lange im Bundesprogramm Integration durch Sport gearbeitet. Wie haben deine Erfahrungen dort deine berufliche Entwicklung beeinflusst und welche Erkenntnisse nimmst du aus dieser Zeit mit?

In erster Linie habe ich die in jeglicher Hinsicht unglaubliche Vielfalt der Sportvereine kennengelernt und das enorme Engagement, mit dem sich

die Menschen in den Vereinen für den Sport, aber eben auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Es war und ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welche Aufgaben Sportvereine ganz selbstverständlich übernehmen, die eigentlich nicht zu ihrem Kerngeschäft gehören – und das in den allermeisten Fällen rein ehrenamtlich! Dieses große Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung, da viele Krisen der vergangenen Jahre vielerorts, ohne die Sportvereine nicht zu bewältigen gewesen wären. Die Wahrnehmung, dass Sportvereine viel mehr leisten als die wöchentliche Stunde Kinderturnen oder Gymnastik, kommt häufig leider immer noch zu kurz. Sportvereine sind wichtige soziale Akteure, die viel zum sozialen Leben beitragen.

Am 22.11.2022 fand der Strategietag beim BSB Nord statt, bei dem unter anderem eine vernetztere Zusammenarbeit mit den Sportkreisen beschlossen wurde. Kannst du uns näher erläutern, wie diese Entscheidung entstanden ist und wie deine neue Rolle als Sportkreiskoordinator daraus resultiert?

Beim Strategietag haben wir gesehen, wie viel Know-How, Engagement und Innovationswille in den Sportkreisen und den Vereinen überall in unserem Verbandsgebiet vorhanden ist. Diese Potenziale wollen wir für den gesamten organisierten Sport in Nordbaden aktivieren. Um das zu erreichen, werden wir auf den bestehenden Strukturen aufbauen und unsere Netzwerke qualitativ und quantitativ ausbauen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Sportkreisen wird intensiviert, um unsere Angebote und Unterstützung für die Vereine weiterzuentwickeln.

Als Ansprechpartner für die Sportkreise sind unter anderem die Kommunikation und Abstimmung einer gemeinsamen Linie zentrale Aufgaben. Wie möchtest du diese angehen und welche Ziele hast du für die Zusammenarbeit mit den Sportkreisen im Blick?

Zunächst war es mir ein großes Anliegen, alle Sportkreise vor Ort kennenzulernen und zu erfahren, wo die Herausforderungen liegen, welche

Themen schwerpunktmäßig in den einzelnen Sportkreisen bearbeitet werden und was die Vorstellungen für die künftige Zusammenarbeit sind. Unser Verbandsgebiet ist sehr vielfältig und in Mannheim stellen sich beispielsweise bei infrastrukturellen Themen andere Herausforderungen als in Tauberbischofsheim. Aber auch in vergleichbaren Sportkreisen wie Heidelberg und Karlsruhe oder Mosbach und Sinsheim stellen sich sehr unterschiedliche Herausforderungen, die man von außen nicht direkt wahrnimmt. Daher habe ich in den ersten Wochen Gespräche in allen Sportkreisen geführt, bin vielen Vertreter*innen aus dem Haupt- und Ehrenamt begegnet und habe wichtige Erkenntnisse und Anregungen mitgenommen, die in die Vorbereitung auf eine gemeinsame Auftaktveranstaltung eingeflossen sind.

Anfang Oktober haben wir die zentralen Themen aus den Sportkreisgesprächen bei der ersten Klausurtagung des BSB Nord mit seinen Sportkreisen in der Klima Arena Sinsheim diskutiert. Im Mittelpunkt stand dabei der Aufbau von Kommunikationsstrukturen, um den Austausch zwischen Sportbund und den Sportkreisen und der Sportkreise untereinander zu intensivieren und eine Grundlage für die enge Zusammenarbeit zu schaffen.

Ich bin begeistert, wie intensiv sich alle Sportkreise in diesem Prozess einbringen, ihre Ideen und Perspektiven teilen. So konnten wir in kurzer Zeit schon viele Entwicklungen einleiten!

Ziel der intensiven Zusammenarbeit ist es, die Sportvereine vor Ort zu stärken und umfassend zu unterstützen. Dabei geben die strategischen Leitlinien unseres Präsidiums, zusammengefasst unter dem Motto **Vereine stärken**, eine hervorragende Orientierung.

Unsere Sportkreise kennen die spezifischen Herausforderungen vor Ort aus eigener Erfahrung und sind nahe an den Vereinen dran. Davon werden wir künftig noch stärker profitieren und gemeinsam Strategien und Strukturen entwickeln, um den organisierten Sport zukunftsfähig zu machen.

Du bringst bereits ein gutes Netzwerk mit, sowohl durch deine vorherige Tätigkeit als auch durch deine bisherige Stelle beim BSB Nord. Wie siehst du die Bedeutung von Netzwerken in deinem neuen Verantwortungsbereich?

Für mich sind Netzwerke unverzichtbar, ob beruflich, privat oder im Ehrenamt. In Netzwerken sammelt sich Wissen, Kompetenzen und Know-How. Man kann von den Erfahrungen anderer profitieren, weitere Kontakte knüpfen und Hilfe zu fast allen Fragen bekommen. Meiner Erfahrung nach stärkt ein Netzwerk jeden, der sich daran beteiligt auf unterschiedlich Weise. Daher versuche ich mich immer möglichst breit zu vernetzen – auch mit Organisationen oder Personen, die auf den ersten Blick gar nicht in den spezifischen Kontext passen.

Aber gerade ein Blick von außen oder aus einer ganz anderen Perspektive hilft oft, ein Problem neu wahrzunehmen und neue Lösungsansätze zu entdecken. Die Vernetzung mit den Sportkreisen und der Sportkreise untereinander ist daher für mich die Grundlage der weiteren Arbeit. In jedem Sportkreise gibt es große Expertise, von der nicht nur wir als BSB Nord, sondern auch die Sportkreise untereinander profitieren werden.

Auch bei BSB.Regio, dem Beratungs- und Coachingangebot für Vereine sowie im Themenkomplex Ganztags-schulbetreuung, die beide ebenfalls zu meinen Zuständigkeiten im BSB Nord zählen, sind Netzwerke und die damit verbundenen Kontakte unerlässlich. Bei BSB.Regio ergänzen wir das Fachwissen der Mitarbeitenden des BSB Nord mit einem Netzwerk aus Expert*innen, wie Rechtsanwältinnen für Vereinsrechtsfragen und erfahrenen Vereinscoaches, die unsere Vereine sachkundig beraten und begleiten. Bei der Ganztags-schulbetreuung ist es ebenfalls unerlässlich, mit dem LSVBW, unseren Partnersportbünden und außerschulischen Bildungspartnern vernetzt zu agieren, um Handlungsimpulse für die Einbindung des Sports in die Politik zu geben.

Abschließend deiner beruflichen Tätigkeiten interessiert uns natürlich auch, welche sportlichen und ehrenamtlichen Aktivitäten du persönlich verfolgst. Gibt es Sportarten oder Aktivitäten, die du besonders gerne machst oder unterstützt?

Ich spiele seit meinem 3. Lebensjahr Fußball und bin nach fast 35 aktiven



Erste Klausurtagung der Sportkreise und des BSB Nord.

Foto: BSB Nord

Jahren im März 2022 auf die Trainerseite gewechselt. Seitdem stehe ich in meinem Heimatverein, dem TSV Pfaffengrund, an der Seitenlinie. So ganz ohne Fußball geht es halt nicht (zwickert).

Ich habe zudem fast zehn Jahre Judo gemacht, und war im Schwimmverein. Mit meinem älteren Sohn entdeckte ich aktuell auch für mich neue Sportarten. Wir gehen regelmäßig in die Kletterhalle, in der er mit seinen sechs Jahren die Wände deutlich schneller erklimmt als ich. Zudem geht er ins Parkour – eine super interessante Sportart, die ich gerne früher auch für mich entdeckt hätte. Mein jüngerer Sohn hat jetzt schon häufiger einen Ball am Fuß oder in der Hand, ich freue mich darauf, ihn im Sport zu begleiten und eventuell meine Leidenschaft für den Fußball mit ihm zu teilen.

Zum Abschluss würden wir gerne einen Ausblick auf die Zukunft werfen. Was erhoffst du dir von der neuen Ausrichtung unter der Präsidentschaft von Gert Rudolph und welche Chancen siehst du für die Entwicklung des Badischen Sportbundes Nord und der Zusammenarbeit mit den Sportkreisen?

Die Sportvereine haben in den krisenhaften Zeiten, die noch immer nicht überwunden sind, immer wieder gezeigt, wie flexibel, anpassungsfähig und krisenfest sie sind. Aber auch an den Sportvereinen und insbesondere

an den Menschen, die mit großem Engagement und noch größerer Kreativität die Sportvereine erst mit Leben füllen, sind die Krisen nicht spurlos vorbeigegangen. Daher ist „**Vereine stärken**“ das richtige Signal zur richtigen Zeit – nicht nur für die Vereine, sondern auch in Richtung der Gesellschaft und insbesondere an die Adresse der Politik. Als BSB Nord werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, den Sportvereinen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Vereine umfassend zu unterstützen. Aktuell strukturieren wir unser Beratungsangebot BSB.Regio neu, um künftig noch gezielter auf die Herausforderungen der Vereine eingehen zu können und auch unser Bildungsprogramm wird teilnehmerorientiert und im Hinblick auf die aktuellen Themen und Herausforderungen der Sportvereine weiterentwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit den Sportkreisen werden wir als organisiertere Sport noch schlagkräftiger auftreten, noch näher an den Vereinen sein und so deren Impulse für unsere Arbeit aufnehmen und gleichermaßen unsere Unterstützung noch zielgerichteter gestalten können.

Vielen Dank, Patrick, für deine Einblicke, deine Antworten und dein außergewöhnliches Engagement. Wir freuen uns darauf, mehr über deine Arbeit und die zukünftigen Entwicklungen beim BSB Nord zu erfahren.

Rückblick Sterne des Sports 2023

SSV Ettlingen gewinnt kleinen silbernen Stern

Sterne des Sports: Vereine fördern Bewegung von Kindern und übernehmen gesellschaftliche Aufgaben

Wie können Kinder schon in frühestem Alter zu mehr Bewegung und Sport gebracht werden? Zwei Sportvereine haben sich intensiv dieser Frage angenommen und Konzepte erfolgreich in die Tat umgesetzt. Hierfür werden sie in diesem Jahr von den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ ausgezeichnet. Den „Großen Stern des Sports“ in Silber und damit die Auszeichnung zum Landessieger erhält die Sportvereinigung Böblingen. Deren Fachbuch „Bewegungskarussell“ schafft einen Brückenschlag zwischen frühkindlicher Pädagogik und Bewegungsförderung aus dem Blickwinkel sowohl von Fachkräften in Kindertagesstätten als auch von Sportwissenschaftlern. Die Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen (Kreis Karlsruhe) wird mit einem „Kleinen Stern des Sports“ in Silber für ihr Kinderbewegungs-zentrum geehrt, in dem Kinder zahlreiche Sportarten kennenlernen und ausprobieren können. Ein weiterer „Kleiner Stern des Sports“ geht an den Sportverein Oberflingen (Kreis Freudenstadt) für sein starkes gesellschaftliches Wirken. Schon seit vielen Jahren zeichnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Olympische Sportbund mit den „Ster-



Musikalische Untermalung des Abends.



Ministerin Theresa Schopper begrüßt alle Anwesenden.

nen des Sports“ Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus in besonderem Maße gesellschaftlich engagieren. Als Landessieger vertritt der SV Böblingen Baden-Württemberg nun beim Wettbewerb auf Bundesebene um die „Sterne des Sports“ in Gold.

„Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen ist mir eine Herzensangelegenheit. Schließlich geht es beim Sport darum, Körper und Kopf fit zu halten. Aber auch Selbstvertrauen, Teamgeist und Engagement sind wichtige Kompetenzen für das ganze Leben“, sagte Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. Bei der Preisverleihung am Montagabend (20.11.2023) in Stuttgart betonte sie: „Ich freue mich über das besondere Engagement der Ehrenamtlichen, die wir in diesem Jahr beim Wettbewerb ‚Sterne des Sports‘ auszeichnen. Ihnen gelingt es, mit ihren innovativen Ideen und Konzepten, die Begeisterung für den Vereinssport zu wecken. Mehr kann ich mir als Sportministerin nicht wünschen!“

Auch Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV), unterstrich: „Ehrenamtliche übernehmen auf vielfältige Weise Verantwortung und sind aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Gerade Sportvereine leben Werte wie Zusammenhalt, gegensei-

tige Rücksichtnahme, Integration und das genossenschaftliche Prinzip ‚was den Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.‘“ Er stellte heraus: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit wieviel Engagement die Preisträger ihre selbst gesteckten gesellschaftlichen Ziele anpacken, und dabei weit über die Grenzen des eigenen Vereins hinaus positiv wirken. Die Menschen, die hinter diesem vorbildlichen Engagement stehen, verdienen unser aller Respekt und Anerkennung.“

„Kleiner Stern des Sports“ in Silber für SSV Ettlingen: Kinderbewegungs-zentrum hilft bei der Wahl der Sportart

Was hindert Kinder, sich zu bewegen und Sport zu treiben? Vielleicht ist ein Grund, dass Kinder oft gar nicht wissen, an welcher Sportart sie Spaß finden? Diese Frage stellte sich die SSV Ettlingen schon vor geraumer Zeit – und gründete als Antwort das Kinderbewegungs-zentrum, kurz „KiBeZ“. Seit vier Jahren erhalten Kinder dort eine sportartübergreifende Grundlagenausbildung in verschiedenen Kursen, die alle von qualifizierten Übungsleiter*innen verschiedener Ettlinger Vereine durchgeführt werden. Auf diese Weise lernen sie viele Sportarten und deren Trainer kennen – und können ohne zeitlichen Druck herausfinden, was ihnen am besten gefällt. Noch während oder nach der Ausbildung im KiBeZ können die teilnehmenden Kinder sich dann für eine Sportart entscheiden – oder natürlich



Artistische Showeinlagen lockern die Atmosphäre auf.



Spiel- und Sportvereinigung Ettlingen (Kreis Karlsruhe)

Fotos: photoproduction-hanselmann

auch mehrere. Ein großer Vorteil ist, dass Eltern nicht viele Probetrainings in den einzelnen Vereinen organisieren müssen – im Kinderbewegungs-zentrum ist die gesamte Vielfalt des Sports vertreten. Entwickelt wurde das Konzept von Vereinsmitgliedern

der SSV Ettlingen gemeinsam mit Sportwissenschaftlern. Im KiBeZ wird nach einem jährlich mit den kooperierenden Vereinen angepassten Lehrplan unterrichtet. Die Koordination und Verwaltung des KiBeZ liegt bei der SSV Ettlingen.

Das übergreifende Angebot des Kinderbewegungs-zentrums trägt Früchte: Eltern setzen sich verstärkt mit den Ettlinger Sportvereinen auseinander, was sich direkt in steigenden Mitgliederzahlen niederschlägt. Ein wichtiger Ansatz ist, dass sich die Vereine nicht als Konkurrenten um die Gunst der Kinder sehen, sondern an einem Strang ziehen und gemeinsam das Ziel verfolgen, Kinder in Bewegung zu bringen.

Darüber hinaus werden im KiBeZ auch Werte wie Fairplay, Teamgeist, Rücksichtnahme oder gesellschaftliches Engagement vermittelt. So gibt es etwa immer wieder ein gemeinsames Müllsammeln.

Zudem ist ein weiterer Schwerpunkt des Lehrplans „Bewegtes Lernen“. Hier werden den Kindern Bildungsinhalte wie Zahlen, Rechnen oder auch gesunde Ernährung vermittelt. Pate ist die Volksbank Ettlingen eG. Die SSV erhält ein Preisgeld von 1.250 Euro.

Marcus Gernsbeck

Vereine. Verbände. Verantwortung.



SAVE THE DATE

BSB.PLATTFORM 2024

Ganzttag in Bewegung – Gemeinsam. Stark. Vernetzt.

Mittwoch, 15.05.2024

17:00 bis 20:00 Uhr, fideljo, Johannes-Diakonie Mosbach

Seien Sie dabei, wenn wir bei dieser wegweisenden Netzwerkveranstaltung mit Vertreter/-innen aus Sport, Politik und Bildung über die gemeinsamen Chancen und Herausforderungen des Ganztagsförderungsgesetzes ab 2026 diskutieren, um beste Bedingungen und Strukturen für die Zukunft unserer Kinder zu schaffen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung ab Feb. 2024 online über: www.badischer-sportbund.de/bsbplattform2024

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Integration durch Sport weiterhin auf Rekordhoch



Jahresrückblick: Das integrative Engagement der Sportvereine im BSB Nord

Die Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund sowie sozial Benachteiligten ist nicht nur eine gesellschaftliche Verpflichtung, sondern eine zukünftige Reise, die den sozialen Zusammenhalt stärkt und den Grundstein für Respekt und Verständigung legt. In diesem Kontext spielen Sportvereine eine herausragende Rolle, indem sie weitreichende Möglichkeiten bieten, diese Werte im Sport und darüber hinaus in der Gesellschaft zu fördern.

Die Integration dieser Zielgruppen in den Sport ist sowohl eine Gelegenheit als auch eine inspirierende Herausforderung für die Weiterentwicklung von Vereinen. Viele engagierte Sportvereine in Nordbaden haben sich dieser Herausforderung angenommen und zeigen mit beeindruckender Leidenschaft die bereichernden Potenziale einer integrativen und offenen Vereinskultur.

Es ist eine Reise, bei der die positive Energie des Sports genutzt wird, um Brücken zu bauen und Menschen zusammenzuführen. In diesem Kontext unterstützt das Bundesprogramm "Integration durch Sport" (IdS) das integrative Engagement der Mitgliedsorganisationen des BSB Nord von Anfang an bis zur praktischen Umsetzung. Diese Reise der Integration ist mehr als nur eine Aufgabe – sie ist eine gemeinsame Chance, die nicht nur den Sport, sondern auch den Kern unserer Gesellschaft stärkt. In Nordbaden setzen sich zahlreiche Sportvereine mit Leidenschaft und Überzeugung für diese Vision ein – dafür möchten wir uns bedanken!

2023 – Ein Jahresrückblick

Das vergangene Jahr markierte für „Integration durch Sport“ im BSB Nord erneut einen triumphalen Höhepunkt, vergleichbar mit den herausragenden Leistungen des Vorjahres 2022. Wir verzeichneten insgesamt 59 Organisationen, die eine Förderung beantragten. Beeindruckende 46

Vereine, Sportkreisjugenden und eine Stadtverwaltung erhielten finanzielle Unterstützung für Einzelmaßnahmen und/oder Mikroprojekte. Zusätzlich konnten 13 Sportvereine als Stützpunktvereine unterstützt werden.

Der anhaltende Erfolg dieses Förderhochs ist maßgeblich den engagierten Sportvereinen in Nordbaden zu verdanken, die nach wie vor in die Integration von Menschen aus der Ukraine investieren. Die Bereitschaft zu helfen, bleibt unvermindert groß, und die geschaffenen Angebote zur Gestaltung einer Ankommens- und Willkommenskultur für Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Ländern werden äußerst positiv angenommen.

Zudem zeigt sich eine erfreuliche Veränderung in der gezielten Unterstützung für geflüchtete Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von ersten Soforthilfe-Maßnahmen vermehrt in die Integration in bestehende Sportgruppen für alle Sportbegeisterten übergeht.

Im Jahr 2023 konnten wir stolze 139 Projekte in Nordbaden fördern. Diese umfassen vielfältige regelmäßige, integrative Sportangebote, außersportliche Aktivitäten oder inspirierende Kombinationen aus beidem. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen, Feste, Freizeiten sowie Maßnahmen zur Förderung des freiwilligen Engagements und zur Bildung und Qualifizierung unterstützt. Es war ein Jahr voller Erfolge, in dem der Sport als Brückenbauer und Integrationsmotor erneut sein großes Potenzial unter Beweis stellte.

Bildungsveranstaltungen in 2023

Wir werfen einen zufriedenen Blick auf zehn interessante Bildungsveranstaltungen, die im vergangenen Jahr von zahlreichen engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen besucht wurden. Ein lebendiger Mix aus Online- und Präsenzterminen, darunter Seminare, Kurzschulungen und Kontakt-Treffen, ermöglichte es uns, die Themen im Kontext von „Integration durch Sport“

eingehend zu beleuchten. In informativen Abenden und Regionalforen in Karlsruhe, Stutensee, Mosbach und Straubenhardt haben wir außerdem umfassende Einblicke in Zuschüsse und Fördermöglichkeiten für soziales Engagement geboten.

Unsere Bildungsveranstaltungen legten thematische Schwerpunkte auf Seminare und Kurzschulungen zu brisanten Themen wie „Geschlechtergerechtigkeit im Sport“, „Trauma und Sport“, „Grenzen im Denken – Die Psychologie der Vorurteile“, „Fair im Sport. Cool im Alltag. – Konfliktmanagement- und Coolnessworkshop“, „Argumentationstraining gegen rechte Sprüche“ und „Antisemitismus im Sport“. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Kooperationspartnern der step stiftung, dem Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, dem Bildungsprojekt Zusammen1 von MAKKABI Deutschland e.V., dem ZKV Kampus und bei Diplom-Psychologe Dennis Hebbelmann für ihre freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken.

Auch im kommenden Jahr freuen wir uns schon darauf, zahlreiche engagierte Vertreter*innen von Vereinen in unseren Bildungsveranstaltungen willkommen zu heißen und sie weiterhin in ihrem integrativen Engagement zu unterstützen!

Werfen Sie unbedingt einen Blick in unseren Terminkalender für das Jahr 2024 – es erwarten Sie spannende Veranstaltungen!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bildungsveranstaltungen 2024

<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/vielfalt-und-teilhabe/>



Neue Fristen ab dem Förderjahr 2024

Der BSB Nord fördert das integrative Engagement seiner Mitgliedsorganisationen durch finanzielle Mittel, die das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zur Verfügung stellen. Beginnend mit dem Förderjahr 2024 sind bei „Integration durch Sport“ neue Fristen zu beachten!

Die Antragsformulare für Mikroprojekte und Einzelmaßnahmen sind bereits auf der Homepage des BSB Nord verfügbar.

Sportvereine und Sportkreise mit Sitz im Verbandsgebiet Nordbaden, die sich im Jahr 2024 mit Projekten und Angeboten für Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund sowie für sozial Benachteiligte engagieren, können ab sofort finanzielle Förderung beantragen. Förderfähig sind

alle Maßnahmen, die im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024 durchgeführt werden. Der Antrag muss mindestens vier Wochen vor Projekt- oder Maßnahmenbeginn beim BSB Nord vorliegen.

Ende der Antragsfrist ist der 30. Juni 2024. Bis zu diesem Datum können Anträge gestellt sowie aktualisierte Finanzpläne und Änderungsanträge beim BSB Nord eingereicht werden.

Nach Prüfung des Antrags und Ermittlung des Finanzierungsbedarfs werden nach Ende der Antragsfrist Informationen zur Fördersumme und die zur jeweiligen Förderlinie passenden Nachweisformulare übermittelt. Diese sind vollständig ausgefüllt und mit allen weiteren erforderlichen Belegen und Dokumenten fristgerecht bis spätestens 03. November 2024 beim BSB Nord einzureichen.

Für Stützpunktvereine im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gelten gesonderte Förderbedingungen,

die auf der Homepage des BSB Nord abgerufen werden können. Die oben genannten Fristen für Antragsstellung und Nachweisführung sind auch für Stützpunktvereine gültig. Stützpunktvereinen wird empfohlen den Antrag zum 01. Januar 2024 digital im neuen Förderportal einzureichen. Eine Aktualisierung des Finanzplans oder des Antrags selbst ist ebenfalls bis zum 30. Juni 2023 möglich.

Falls Sie Interesse an einer Förderung als IdS-Stützpunktverein haben, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Nächste Veranstaltung:

27. Februar 2024
VOLLKONTAKT:
Vielfalt im Kampfsport



Mit großem Engagement sind Sie und Ihr Verein den gesellschaftlichen Herausforderungen des vergangenen Jahres begegnet und haben für alle Menschen in und um Ihren Verein Sportangebote geschaffen, Teilhabe ermöglicht und den sozialen Zusammenhalt gestärkt.

VIELEN DANK

für Ihr herausragendes integratives Engagement im Jahr 2023!



Seminare und Lehrgänge des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär*in oder Trainer*in, Mitarbeiter*in oder Helfer*in – für jeden ist etwas dabei.

Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert über unser Veranstaltungsportal unter <https://event.bsb-net.org>. Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt.



Melden Sie sich jetzt zu der Veranstaltung Ihrer Wahl an und sichern sich noch schnell einen der begehrten Plätze!



• VEREINSMANAGEMENT

Klima Arena – Nachhaltigkeit Insights

Ort: Klima Arena Sinsheim
 Termin: 01.02.2024, 18:00 – 21:00 Uhr
 Kosten: 15 Euro
 Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Klima Arena! Der BSB Nord lädt Sie herzlich zu einer Veranstaltung voller Nachhaltigkeits-Insights für Vereine ein. Entdecken Sie innovative Wege, wie Ihr Verein einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Von nachhaltigen Praktiken bis zu inspirierenden Erfolgsgeschichten – erleben Sie, wie Vereine gemeinsam eine grünere Zukunft gestalten können. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von Experten, spannenden Vorträgen und interaktiven Diskussionen inspirieren. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige Zukunft für unsere Vereine und unseren Planeten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Nachhaltige Praktiken für Vereine
- Erfolgreiche Beispiele und Inspirationsquellen
- Netzwerken und Austausch

Leitung: Gunnar Böttger & Wolfgang Elfner

Basisseminar: Interpersonelle Kommunikation

Ort: Jugendherberge Mannheim
 Termin: 17.02.2024, 10:00 – 16:00 Uhr
 Kosten: 40 Euro (inkl. Verpflegung)
 Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Hinweis: Das Seminar beinhaltet eine vorbereitende Selbstlernphase im Umfang von 2 LE über die BSB-Lernplattform. Das Absolvieren der Selbstlernphase ist verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme am Seminartermin. Weitere Infos nach der Anmeldung.

Inhalte: Kommunikation findet ständig statt sowohl im Verein als auch im beruflichen oder privaten Umfeld. Meist erscheint sie uns

so selbstverständlich, dass wir nur selten bewusst darüber nachdenken, ob und wie wir kommunizieren. In diesem Seminar lernen Sie, wie interpersonelle Kommunikation funktioniert und wie sie ziel führend gestaltet werden kann.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der interpersonellen Kommunikation
- Ausgewählte Kommunikationsmodelle und -techniken
- Vermeiden von Missverständnissen

Leitung: Fiona Grüger (BSB Nord)

Effizientes Vereinsmanagement mit dem Nutzerportal

Ort: Online
 Termin: 01.03.2024, 15:30 – 17:00 Uhr
 Kosten: kostenlos
 Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Was halten Sie davon, wenn Vereinsmitglieder Verwaltungsaufgaben selbst übernehmen könnten und eigenverantwortlich z.B. Ihre Daten aktuell halten oder online Anträge stellen? Mit IntelliOnline ist das möglich! Erfahren Sie in diesem Seminar, wie die innovativen Vereinsprodukte von IntelliOnline die Vereinsarbeit spürbar verbessern. Sie integrieren je nach Bedarf Ihre Vereins-, Kurs- und Platzverwaltung in einer intuitiv bedienbaren Oberfläche. Das Nutzerportal bietet eine perfekte Verknüpfung der Produkte und ermöglicht den Mitgliedern einen persönlichen Zugang zu Daten und Anfragen. Während dieses Seminars wird Ihnen die Vielseitigkeit von IntelliOnline in der Praxis präsentiert.

Sie haben dann die Möglichkeit, individuelle Fragen aus dem Alltag Ihres Vereins zu stellen, um herauszufinden, wie IntelliOnline Ihnen bei der Bewältigung spezifischer Herausforderungen helfen kann.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung und Überblick IntelliOnline
- Verwendung und Bedienung des Nutzerportals
- Praktische Beispiele
- Zeit für Fragen und Diskussion

Leitung: Melanie Düpmeier, Michelle Vöhringer (InterConnect)

Datenschutz und Urheberrecht im Sportverein

Ort: Online

Termin: 25.04.2024, 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Seit der digitalen Revolution kommt kein Verein mehr an der eigenen Webseite, manchmal sogar an sozialen Netzwerken vorbei. Damit verknüpft stellen sich immer mehr rechtliche Fragen – für viele Öffentlichkeitsverantwortliche in den Vereinen aufgrund der vielen Gesetze immer noch ein unüberschaubares Feld. In dieser Kurzschulung erfahren Sie alles über die Rechte und Pflichten für Sie als Vereinsverantwortlicher und lernen die Grundlagen zu den Themen Datenschutz und Urheberrecht.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Rechte und Pflichten als Vereinsverantwortlicher
- Grundlagen zu Datenschutz und Urheberrecht

Leitung: Prof. Dr. Rupert Vogel (Vogel & Partner Rechtsanwälte), Björn Früh (Vogel & Partner Rechtsanwälte)

Kommunale Sportnetzwerke verstehen und gestalten

Ort: Online

Termin: 07.05.2024, 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Kommunale Netzwerke haben für den Sport eine wichtige Bedeutung. Informationsaustausch, Zugang zu Ressourcen, Kooperationen, gemeinsame Projekte und Partnerschaften schaffen Synergien, unterstützen Innovation und ermöglichen es, Vereinsziele effizienter zu erreichen. Der gezielte Aufbau von Kooperationen und die Beteiligung in kommunalen Sportnetzwerken sind für Vereine eine Antwort auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa die Gewinnung neuer Mitglieder*innen und Engagierter oder die Entwicklung neuer Angebote.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Funktionsweise kommunaler Sportnetzwerke
- Anlysemöglichkeiten für Netzwerke
- Gestaltung und Steuerung kommunaler Sportnetzwerke

Leitung: PD Dr. Hagen Wäsche (Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie)

Kontakt Seminare Führung & Management:

Matthias Tausch

Tel. 0721 1808-41, m.tausch@badischer-sportbund.de

badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

• SPORTPRAXIS

Blitzlicht – Fantasie im Kindertraining

Ort: Online

Termin: 06.03.2024, 18:00 – 21:30 Uhr

Kosten: 15 Euro

Anerkennung: 4 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: „Mama, ich bin ein Einhorn!“ Beim Spielen versinken Kinder gerne in ihrer bunten Fantasiewelt. Das Spiel „so tun als ob“ oder auch das Abtauchen in märchenhafte Welten sind aber kein sinn-

loser Zeitvertreib, sondern ganz im Gegenteil wichtig für die kognitive und emotionale Entwicklung. Durch Spielen in der Fantasiewelt lernen Kinder besser mit Herausforderungen, Veränderungen, Sorgen oder Ängsten in der Realität umzugehen. In diesem Blitzlicht erfahren Sie, wie und wieso Fantasie im Kindertraining einen elementaren Bestandteil bilden sollte und wie Sie selbst zum fantastischen Geschichtenerzähler werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Spielen als wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung
- Was lernen Kinder durch fantastische Geschichten?
- Wie kann ich Fantasie ganz leicht in mein Training integrieren?

Leitung: Alexandra Kloss (M. Sc. Sportwissenschaft, Schwerpunkt: Sport und Bewegung im Kindes-/Jugendalter)

Kreatives Training mit Alltagsmaterialien

Ort: Sportschule Schöneck

Termin: 06.04.2024, 10:00 – 18:30 Uhr

Kosten: 30 Euro (inkl. Verpflegung)

Inhalte: Ob Zeitungspapier, Küchenschwämme, Socken, Joghurtbecher oder Wäscheklammern – mit Kreativität können Alltagsgegenstände zu wunderbaren Materialien für den Kindersport werden. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie Alltagsmaterialien auf kreative Weise in Ihr Training einbinden können, um die motorischen Fähigkeiten, die kognitive Entwicklung und die Fantasie und Kreativität der Kinder zu fördern. Durch den Einsatz von Alltagsmaterialien werden Sie in der Lage sein, das Training abwechslungsreich und interessant zu gestalten, ohne dabei hohe Kosten zu verursachen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Welche Alltagsmaterialien eignen sich zur Verwendung in der Sporthalle?
- Vielseitiger Einsatz von Alltagsmaterialien in bekannten und neuen Spiel- und Übungsformen
- Kreative Entwicklung neuer Spiele und Übungen mit Alltagsmaterialien

Leitung: Alexandra Kloss (M. Sc. Sportwissenschaft, Schwerpunkt: Sport und Bewegung im Kindes-/Jugendalter)

Angewandte Sportpsychologie:

Mentaltraining, Selbstvertrauen und Stressregulation

Ort: Sportschule Schöneck

Termin: 11. – 12.04.2024

Kosten: 60 Euro (inklusive Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exklusive Getränke)

Anerkennung: 16 LE für ÜL-C, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Sportliche Leistungsfähigkeit ist immer auch Kopsache. Angefangen bei der Motivation im Training, über die Visualisierung des sportlichen Leistungsziels bis hin zum Stressmanagement im Wettkampf und dem Umgang mit Niederlagen. Ein Sportler muss auch mental „fit“ sein, um seine Leistung zu entwickeln und sie genau wenn es darauf ankommt abzurufen. In dieser Fortbildung werden Sie erfahren, wie die Psyche funktioniert, welche Aspekte Sportler an Leistung hindern können und wie Sie als Übungsleiter und Trainer positiv auf die Leistungserbringung und das Selbstvertrauen Ihres Athleten einwirken können.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen der Sportpsychologie
- Potenzial und Anwendung von Mentaltraining

- Wie kann ich Angst als Ressource nutzen?
- Techniken zur Steigerung des Selbstvertrauens

Leitung: Dr. Jens-Peter Gnam (Lehrteam des BSB Nord; Mental-Coach und Stressmanagement-Trainer)

PFiFF – Zertifikatsverlängerung

Ort: Sportschule Schöneck

Termin: 20.04.2024, 10:00 – 18:00 Uhr

Kosten: 40 Euro (inkl. Verpflegung)

Anerkennung: Verlängerung des PFiFF-Zertifikats um 4 Jahre, Anerkennung: 8 LE für ÜL-C- und ÜL-B Ganztagschule, Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Selbstregulation, aktuelle Informationen über das Programm PFiFF und weitere praktische Impulse zur Umsetzung in Ihrer PFiFF-Gruppe bekommen Sie in dieser Fortbildung zur Verlängerung Ihres PFiFF-Zertifikats.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Neues aus Wissenschaft und Praxis
- Arbeiten mit dem PFiFF-Leitfaden für herausfordernde Situationen
- Ball- und Laufspiele zum Training exekutiver Funktionen
- Übungsformen aus den Bereichen Turnen, Tanzen, Akrobatik und Erlebnispädagogik

Leitung: BSB-Lehrteam und weitere

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder Grundlehrgang

Ort: Sportschule Schöneck

Termin: 21. – 24.05.2024

Kosten: 450 Euro (inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, exkl. Getränke.

Einzelzimmer-Anfragen und Meldung von Nahrungsunverträglichkeiten bitte direkt an: info@sportschule-schoeneck.de.)

Anerkennung: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter-C Lizenz "Profil Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB Nord. Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (mind. 9 LE), der zum Prüfungszeitpunkt nicht älter als zwei Jahre ist.

Inhalte: Eine vielseitige sportliche Grundausbildung im Kindesalter sorgt nicht nur für eine gesunde biopsychosoziale Entwicklung der Kinder, sondern schafft auch optimale Voraussetzungen für das Training in anschließenden Sportarten. Die Ausbildung zum Übungsleiter C – Profil Kinder legt den thematischen Schwerpunkt auf das spielerische Vermitteln der motorischen Fähigkeiten und Grundfertigkeiten, die später in der Leichtathletik, dem Turnen, den Ball- und Rückschlagsportarten, aber auch in den Zweikampf und Tanzsportarten benötigt werden. Als Teilnehmer bringen Sie sich aktiv in die Gestaltung der Ausbildung mit ein, erarbeiten in Gruppen realitätsnahe Stunden, die Sie direkt in Ihren Kindersport-

gruppen umsetzen können und werden befähigt sich Themen selbst zu erarbeiten, um langfristig ein abwechslungsreiches und wirksames Kindertraining anzubieten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar

- Wie plane und gestalte ich ein Kindertraining?
- Wie entwickeln sich Kinder und wie lernen sie?
- Grundlagen des Laufens, Springens und Werfens
- Turnerische Grundlagen
- Übungen zum Passen, Fangen, Dribbeln, Prellen und Schießen
- Spiele zum taktischen Lernen als Grundlage der Mannschaftssportarten
- Vielfältige Spiele und Übungen zum Training der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten
- Einführung ins Ringen und Raufen
- Gezielte Übungen und Spiele zur Verbesserung der Selbststeuerung und des Sozialverhaltens

Die Ausbildung setzt sich aus folgenden Lehrgangsteilen zusammen:

Grundlehrgang: 21.05. – 24.05.2024,
Dienstag – Freitag ganztägig

Aufbaulehrgang: 05.08. – 09.08.2024,
Montag – Freitag ganztägig

Prüfungslehrgang 1: 14.10. und 21.10.2024
(online) (jeweils Montag, 17.30 – 20.30 Uhr)

oder

Prüfungslehrgang 2: 28.10. – 30.10.2024,
Montag – Mittwoch ganztägig

Leitung: BSB-Lehrteam und weitere

Anmeldung und Informationen Sportpraxis:

Nicole Dressler

Tel. 0721 1808-35, n.dressler@badischer-sportbund.de
badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung



Bestandserhebung – Spätester Meldetermin 31. Januar 2024!

Ende November haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2024 erhalten.

Sie enthalten u.a. die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de.

Die jahrgangswise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben. Mit Hilfe einer Excel-basierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mitgliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und dann im BSBnet eingelesen wer-

den. Den XML-Generator finden Sie auf unserer Homepage und im BSBnet.

Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls.

Die Meldung muss bis spätestens am **31. Januar 2024** online beim BSB Nord eingegangen sein.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Dreßler unter Telefon 0721 1808-35 gerne zur Verfügung.



Online-Mitmachaktion: Beweg Dich gegen Krebs 2024

**Aktionszeitraum:
08. Januar bis 04. Februar 2024**

Zum vierten Mal geht Beweg Dich gegen Krebs in Heidelberg an den Start. Dieses Mal möchten wir gemeinsam mit Bewegung in das neue Jahr 2024 starten. Dazu möchten wir heute Betroffene, Freunde, Familie und Interessierte zur Teilnahme an Beweg Dich gegen Krebs vom 08.01. bis 04.02. 2024 einladen.

Die Idee

Beweg Dich gegen Krebs ist eine online-basierte Benefizaktion zur Förderung von Sport- und Bewegungsprogrammen für Patient*innen mit Krebs am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg. Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Leben mit Krebs und des

Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen in Heidelberg (NCT) mit Unterstützung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung.

Die Teilnahme

1. Die Beweg Dich gegen Krebs-App im Google-Play oder App-Store runterladen.
2. Bei der Veranstaltung in Heidelberg anmelden und als Einzelperson oder in Teams bis zu vier Personen an den Start gehen.
3. Bewegungsstunden sammeln! Lieblingssportart wie Laufen, Joggen, Wandern, Fahrrad fahren, Fitness-training oder Yoga einzeln oder im Team durchführen und in der App dokumentieren.

4. Am Ende können die Bewegungsstunden in eine Spende für Krebspatient*innen in Heidelberg umgewandelt werden.

Das Ziel

Ziel ist es im Aktionszeitraum vom 08.01. bis 04.02.2024 so viele Menschen wie möglich zu motivieren körperlich aktiv zu sein. Jede und jeder ist eingeladen mitzumachen. Gemeinsam möchten wir 10.000 Bewegungsstunden sammeln.

Team-Logos und Sponsoren

Es ist möglich als Teams eines Sponsors mit dem eigenen Logo an den Start zu gehen (Firmenlogo in der Tabelle) und sich so sowohl innerhalb des Unternehmens als auch mit Teams anderer Unternehmen zu vergleichen.

Informationen für Sponsoren der Aktion befinden sich auf unserer Internetseite:

<https://beweg-dich-gegen-krebs.de/veranstaltung/heidelberg-2024/>

Freizeitbetreuer*innen-Ausbildung

Am Wochenende vom 24. bis 26. November war die Sportschule Schöneck der Treffpunkt für angehende Freizeitbetreuer, die an einem von der Badischen Sportjugend organisierten Kurs teilnahmen (Teil 1 hatte bereits online stattgefunden). Engagierte Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen, darunter die SG Daxlanden, der TV Bretten, der Judo-Sport-Club Karlsdorf-Neuthard, der Kanu Club Eberbach und zuletzt die Feuerwehr Mühlburg, kamen zusammen, um sich in diesem Bereich weiterzubilden. Der Kurs war geprägt von einer Atmosphäre der Begeisterung und des Engagements, wobei alle Teilnehmer deutlich ihren Spaß an der Veranstaltung zeigten. Die Inhalte des Kurses waren breit gefächert und zielten darauf ab, den Teilnehmern umfassendes Wissen und praktische Fähigkeiten für die Betreuung von Jugendlichen zu vermitteln. Besonders im Fokus standen dabei Themen wie Aufsichtspflicht und Jugendschutz, die für die Arbeit mit Jugendlichen von essenzieller Bedeutung sind.



Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kurses waren Planspiele zur Organisation von Jugendfreizeiten. Diese interaktiven Übungen gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, in die Rolle eines Organizers zu schlüpfen und theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Die Planspiele wurden als besonders hilfreich empfunden, da sie reale Szenarien simulierten und die Teilnehmer auf zukünftige Herausforderungen in der Jugendarbeit vorbereiteten. Darüber hinaus wurden innovative Ansätze wie Erlebnispädagogik und diverse Geländespiele vorgestellt. Diese Methoden zielen darauf ab, Jugendliche durch

aktives und erlebnisorientiertes Lernen zu fördern und ihnen gleichzeitig wichtige soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln. Die Teilnehmer des Kurses zeigten großes Interesse an diesen modernen Ansätzen und waren motiviert, das Gelernte in ihren jeweiligen Vereinen und Organisationen anzuwenden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv. Sie betonten, wie bereichernd und informativ sie den Kurs fanden und wie sehr sie sich darauf freuen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die BSJ hat mit diesem Kurs einmal mehr ihre Rolle als wichtiger Akteur in der Jugend- und Sportförderung unter Beweis gestellt und einen wertvollen Beitrag zur Qualifikation ehrenamtlicher Helfer geleistet. *Jonas Schwall (Teilnehmer)*

Termine 2024:

Die nächste Freizeitbetreuer*innen-Ausbildung findet am 03./04.02. (online) und 08.–10.03. (Sportschule Schöneck) statt. Weitere Informationen unter: www.badische-sportjugend.de/bildung/ausbildungen/

Schritt für Schritt auf der langen Straße – Kolumne „Querpass“

Es war in den vergangenen großen Ferien. Für ein paar Tage bin ich mit einer Gruppe zum Wandern in die Alpen gefahren. Das Auto konnte man auf 1.800 m Höhe an einem Parkplatz stehen lassen. Von dort aus musste man 500 Höhenmeter aufsteigen zur Hütte. Der Hüttenwart würde den schweren Rucksack am Parkplatz abholen, so war vereinbart. Aber: Der Hüttenwirt kam nicht. Also – das Gepäck auf den Rücken und auf ging's. Oh je!

Beim Hochgehen musste ich an eine Geschichte aus dem Buch „Momo“ von Michael Ende denken: Beppo der Straßenkehrer verrät Momo darin das Geheimnis seiner Arbeit – die lange Straße, die er zu kehren hat und die so unüberschaubar weit aussieht. Es ist nicht nur das Geheimnis seiner Arbeit, sondern seines Lebens. „Man muss immer nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.

Und so soll es sein“, sagt Beppo da. In diesen Tagen hat das neue Jahr 2024 begonnen, vielleicht auch so etwas wie ein Anstieg, im Bild der Momo-Geschichte gesprochen: die lange, unüberschaubare Straße.

Ich möchte jedenfalls auch dieses Jahr so angehen – Schritt für Schritt und dabei das tun, was jeweils dran und notwendig ist. So kann ich vorangehen. Im Vater-unser-Gebet legt uns Jesus das ans Herz, worum wir bitten sollen für unser Leben. Da heißt es: Unser tägliches Brot gib uns heute! Gib uns das, heißt das, was wir für diesen Tag brauchen, damit wir ihn bestehen und bewältigen. Schritt, Atemzug, Besenstrich, sagt Beppo! So kann es auch im übertragenen Sinne für uns gehen an jedem Tag und in jeder Stunde. Dafür hat uns Gott sein Mitgehen, sein Unterstützen zugesagt! Die Bitte darum als solche braucht Gott nicht, aber sie macht uns selber offen, dass Gott überhaupt uns das „tägliche Brot“ geben kann. Es ist für uns selbst gut, dass wir das ins Wort



bringen, beten können. Und Beppo gibt Momo noch eine Erkenntnis mit: „Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste. Das ist wichtig. “Und so bin auch ich im Urlaub mit dem Gepäck auf dem Rücken hochgekommen – nein stimmt nicht ganz. Auf halber Strecke gab es eine kleine Alm – ein kurzes Ausruhen und eine Stärkung. Und da kam auch der Hüttenwirt uns entgegengefahren und nahm meinen schweren Rucksack mit – und leichtfüßig ging es dann die restlichen 250 Höhenmeter hinauf. Gott kommt uns manchmal sogar noch entgegen – und ehe wir es versehen, haben wir etwas gut bewältigt und haben es gar nicht bemerkt, dass es schon gelungen ist.

Ein gutes neues Jahr 2024 wünsche ich Ihnen.

*Erhard Bechtold
Arbeitskreis Kirche und Sport*

Sicher genießen!

Wer haftet, wenn bei Vereinsveranstaltungen Essen oder Getränke verdorben sind?

Weihnachtsmarkt, Sport-Turnier, Tag der offenen Tür, Vereinsjubiläum: In vielen Vereinen backen die Mitglieder wie die Weltmeister für die verschiedenen Anlässe im Vereinsjahr. Im Winter fließen vielleicht Glühwein und Kinderpunsch. Im Sommer selbst gemachte Limonade. Auch warme Speisen wie Suppen oder gegrillte Würstchen finden sich im Angebot. Das Essen und die leckeren Kuchen sind beliebte Anlaufstellen, bereichern das gesellige Leben im Verein oder auch im Heimatort. Man kommt mit potenziellen Neu-Mitgliedern ins Gespräch und obendrein unterstützen die Einnahmen die Vereinskasse.

Was aber, wenn Käufer*innen trotz aller Sorgfalt durch Getränke oder den Verzehr von Kuchen oder Suppe Magen- und Darmprobleme bekommen? Das kann vor allem für Kleinkinder und ältere Menschen gefährlich werden. Damit es nicht so weit kommt, haben wir Tipps für Sie! Aber bei allen möglichen Fallstricken, die sich durch einen Getränke-, Kuchen- oder Würstchenstand ergeben können, müssen Sie nicht darauf verzichten.

Weitere Informationen:

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Sie können sich im Schadenfall auf die ARAG Sportversicherung verlassen.

Stichwort Hygiene: Machen Sie sich schlau!

Zunächst einmal sind Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Leider sind sie regional sehr unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäufer*innen. Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim Ordnungsamt, welche Hygienemaßnahmen von Ihrem Verein zu erfüllen sind.

Für leicht verderbliche Lebensmittel brauchen Sie ausreichend Kühlmöglichkeiten. Verzichten Sie bei warmer Witterung lieber auf leicht verderbliche Kuchensorten mit Sahne oder Buttercreme, wenn Sie sie nicht optimal kühlen können.

Zur Beweissicherung raten wir, jeweils ein bis zwei Proben der Lebensmittel mindestens eine Woche tiefgefroren aufzubewahren. So können Sie im Fall der Fälle deren Qualität nachweisen.

Thema Alkohol

Schulen Sie Ihre Helfer*innen zum Thema Alkohol. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen in der Öffentlichkeit keinen Alkohol trinken.

Ab dem 16. Geburtstag sind Bier, Wein oder Sekt erlaubt. Wenn die Eltern dabei sind, sogar schon ab 14 Jahren.

Wenn Probleme auftreten

Wenn mehrfach Magen- und Darmprobleme nach einer Vereinsveranstaltung auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Wird Ihnen das als Verein vorgeworfen, melden Sie die Vorfälle Ihrem Versicherungsbüro beim LSB/LSV. Die Erkrankten könnten beispielsweise Verdienstausschluss oder Schmerzensgeld fordern.

Zu den Leistungen der ARAG Sport-Haftpflichtversicherung zählt es, Ansprüche an Ihren Verein zu prüfen, diese zu befriedigen oder auch abzuwehren, wenn sie unberechtigt sind. Zunächst muss geklärt werden, ob die Magen- und Darmprobleme der Besucher*innen tatsächlich auf Ihre Speisen zurückzuführen sind. Falls das so ist, werden die berechtigten Ansprüche der Erkrankten befriedigt.

Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die Verkäufer*innen oder gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind vom Versicherungsschutz erfasst.

Fragen zum Versicherungsschutz beantwortet Ihnen gerne Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim BSB Nord.





OUR GOAL - YOUR SUCCESS





MEN'S EHF EURO 2024
GERMANY
10-20 JANUARY

EHF PARTNER





Vier Tipps, um Schäden an Hallenböden zu verhindern

Viele Sport-, Chor- und Karnevalsvereine nutzen fremde Sporthallen für ihre Veranstaltungen. Mancher Hallenboden wird dabei arg strapaziert und teilweise sogar beschädigt. Die Schäden müssen dann behoben werden und die Kosten liegen häufig im vier- und fünfstelligen Bereich.

Unsere vier Tipps, um Schäden an Hallenböden zu vermeiden.

Konfetti: kleine Ursache, großer Schaden

Die kleinen Papierschnipsel können auf Hallenböden eine Menge Ärger machen. Im Zusammenwirken mit Flüssigkeiten dringt die Farbe in die Oberfläche des Bodens ein und verbindet sich mit ihr. Eine solche Beschädigung ist dann möglicherweise nur durch einen Austausch des kompletten Hallenbodens zu beheben.

Daher also: Möglichst auf Konfetti verzichten oder – wenn der Konfetti regen unverzichtbar ist – das Konfetti sofort aufkehren.

Wenn das Klebeband zu sehr haftet

Zum Fixieren von Kabeln oder Markieren von Spielflächen oder Gehbereichen ist es oft erforderlich, Klebeband auf dem Hallenboden aufzubringen. Prüfen Sie vor dem Aufbringen des Klebebands, ob es überhaupt für den jeweiligen Hallenboden geeignet ist. Lässt es sich rückstandslos entfernen oder entstehen unschöne Rückstände auf dem Boden? Gravierende Schäden können auch bei der Entfernung der Klebebänder oder des Klebers entstehen. Eine professionelle Reinigung des Hallenbodens oder seine Neuverlegung kann die teure Folge sein.

Ballharz – klebrig für den Boden und manchmal verboten

Ähnlich wie beim Klebeband verhält es sich mit Haftmitteln, wie beispielsweise Ballharz. Zum besseren Grip verwenden Handballspieler dies häufig – auch entgegen der vom Halleneigentümer ausgesprochenen Verbote.

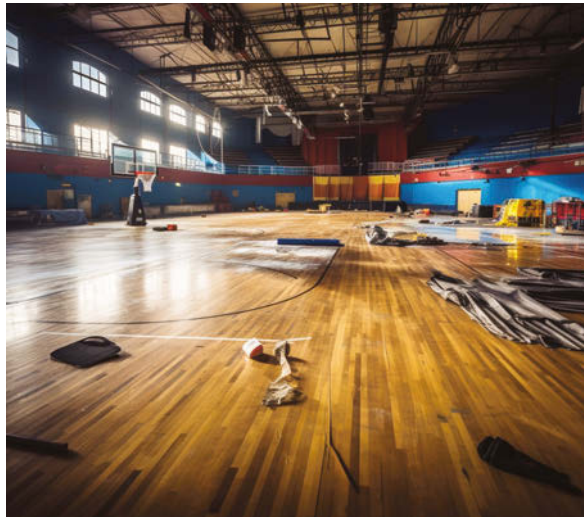


Foto: midjourney

Unser Rat: Im Anschluss an eine Ballharzentfernung sollte der Boden noch mit einem Wischpflegeprodukt eingepflegt werden, um die korrekte Rutschhemmung wieder herzustellen. Idealerweise wird auf den Einsatz von Ballharzen verzichtet.

Damit beim Putzen nichts schief geht

Der bekannte Satz „Viele Dinge gehen nicht beim Gebrauch, sondern beim Putzen kaputt“ gilt auch für Hallenböden, wenn Sie ein falsches Reinigungsmittel benutzen oder es falsch verwenden. Erkundigen Sie sich am besten beim Hallenwart, der hier Erfahrung hat, ehe Sie den Boden wischen.

Ein Fall aus der Praxis

Ein Sportverein stellte auf einem nicht beschichteten Linoleumbelag eines Hallenbodens braun-gelbe Farbflecken auf der Oberfläche, insbesondere vor dem Handballtor fest. War es Ballharz oder unsachgemäße Reinigung? Der Sachverständige führte dazu aus, dass diese Farbpigmente dann entstehen, wenn die Reinigungslösung pur oder nur wenig verdünnt aufgetragen wird. Nicht entferntes Ballharz hinterlässt eher schwarze Rückstände. Eine Verseifung zeigt sich in der charakteristischen gelblichen Verfärbung. Man kann sie vermeiden, indem man die Reinigungs-

lösung im Mischungsverhältnis anwendet, das der Hersteller angibt (pH-Wert > 10). Eine Beschädigung kann auch die Folge von zu langer Einwirkzeit sein. Oder wenn die Lösung austrocknet und anschließend durch Feuchtigkeit reaktiviert wird und so nachwirkt. Eine Verstärkung dieses Effekts tritt durch intensives Scheuern mit sogenannten abrasiven Reinigungsschwämmen ein. Putzen oder scheuern Sie mit einem harten Reinigungsschwamm, lösen sich Farbpigmente aus dem Belag.

In der Folge kommt es zu einer unumkehrbaren dauerhaften Oberflächenveränderung. Der Belag wird rau und damit anfälliger für Neuverschmutzung.

Tipp: Nehmen Sie die Unterhaltsreinigungsarbeiten mit einem Reinigungsautomaten mit einem weichen Schwamm vor, um zu starke mechanische Einwirkungen auf den Boden zu vermeiden.

Wie hilft die ARAG?

Die Aufgabe der ARAG als Haftpflichtversicherer ist es, unberechtigte Schadensersatzansprüche Dritter abzuwehren und bei berechtigten Schadensersatzansprüchen den Versicherungsnehmer hiervon freizustellen. Schadensersatzansprüche sind beispielsweise dann begründet, wenn der Verein seine Sorgfaltspflichten schuldhaft verletzt hat. Dies prüft die ARAG sehr häufig, in dem sie Sachverständige hinzuzieht, die die Sorgfaltspflichten benennen und die Schadensursachen aufzeigen.

Bitte beachten: Um sich vor Schäden an Hallenböden in vereins- oder verbandseigenen Sporthallen zu schützen, brauchen Sie eine gesonderte Sachversicherung. Unsere Mitarbeiter*innen beraten Sie gerne.

Weitere Informationen:

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de



EHRENAMT IM SPORT

Großer Andrang: Wasserschutzpolizei informiert über sicheres Kanufahren auf dem Rhein

Auf große Resonanz stieß am 21. November 2023 die vom Kanu-Sportkreis Bruchsal und dem Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim (KVB) organisierte Vortragsveranstaltung mit Fragerunde.

Unter dem Titel "Gefahren an und auf dem Rhein sowie in den Altrheingebieten" informierte Lars Diehl, stellvertretender Dienststellenleiter der Wasserschutzpolizei Germersheim, über Regeln, Vorschriften und wichtige Sicherheitsaspekte für Kanufahrer*innen auf dem Rhein und Altrhein.

Rund 50 Teilnehmer*innen aus dem Kanu-Sportkreis Bruchsal, darunter 20 begeisterte Jugendliche aus den Jugendgruppen der Kanuvereine, verfolgten gespannt den Vortrag im Bootshaus des KVB-Rheinsheim. Das informative Referat wurde durch lebhaftes Fragen der Teilnehmenden aufgelockert. Die Expertise der Wasserschutzpolizei Germersheim gab wertvolle Einblicke in die komplexen Sicherheitsthemen, die beim Kanufahren auf dem Rhein zu beachten sind. Besonders erfreulich war die aktive Beteiligung der Jugendlichen, die mit ihren hervorragenden Fragen viel Interesse der jungen Generation zeigten.



Sicherheit an erster Stelle – Wasserschutzpolizei Germersheim informiert Kanuten aus dem Kanu-Sportkreis Bruchsal über Gefahren und Regeln auf dem Rhein.

Foto: S. Gohle

Ein herzliches Dankeschön gilt der Wasserschutzpolizei Germersheim und dem Kanu-Verein Bruhrain Rheinsheim für ihr Engagement und die Unterstützung bei dieser wichtigen Veranstaltung.

Diese Initiative stärkt das Bewusstsein für sicheres Kanufahren und trägt dazu bei, die Gewässer des Rheins verantwortungsvoll zu befahren.

Kanu-Sportkreis Bruchsal
i.A. Silke Kosian, KVB-Rheinsheim

Termine | Infos

Der Bewegungspass – neue Schulungstermine für 2024

Der Bewegungspass ist ein unterstützendes Angebot für Kitas und Sportvereine und fördert auf spielerische Art die motorischen Fähigkeiten von Kindern zwischen zwei und sieben Jahren. Damit Sie als pädagogische Fachkraft oder Übungsleitung den Bewegungspass selbst in den Kitas und Sportvereinen umsetzen können, müssen Sie lediglich an einer kostenlosen Zertifizierungsschulung teilnehmen.

Im Anschluss bekommen die Kitas und Sportvereine kostenlos Materialien zur Verfügung gestellt, damit das Angebot ohne großen Zeitaufwand umgesetzt werden kann.

Das beinhaltet z.B. eine Bewegungstasche, eine Spielesammlung und Bewegungspass-Hefte für die Kinder.

Termine Zertifizierungsschulung

für pädagogische Fachkräfte

- 15. Februar 2024 in Malsch
- 27. April 2024 in Kraichtal-Oberöwisheim
- 15. Juni 2024 in Karlsruhe
- 29. Oktober 2024 in Karlsruhe

für Übungsleitungen

- 03. Februar 2024 in Karlsruhe
- 12. Oktober in Waghäusel

Newsletter Sportkreis Bruchsal



Foto: M.H. auf pixabay



Die Anmeldung ist über die Homepage www.landkreis-karlsruhe.de/bewegungspass möglich. Hier finden Sie auch weitere Informationen rund um das Projekt.

Der Bewegungspass wird unterstützt vom Gesundheitspartner, der AOK Mittlerer Oberrhein.

Simone Kaucher

Der Newsletter des Sportkreises Bruchsal informiert einmal pro Quartal über aktuelle Themen der Sportvereinsarbeit im Sportkreis. Zudem erhalten Sie eine Übersicht über die wichtigsten anstehenden Termine wie beispielsweise Antrags- und Abgabefristen des Badischen Sportbundes Nord, Veranstaltungen sowie Links zu Projekten und Aktionen.

Der Newsletter ist für Alle, die im Verein tätig sind, egal ob in der Vorstandschaft, im Trainingsbetrieb oder die mit sonstigen Aufgaben betraut sind.

Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage www.sportkreis-bruchsal.de unter der Rubrik Vereins-Service – Sportkreis-Newsletter.

Pamela Drexler

Familien sporttag in Emmertsgrund

Am 19. November 2023 fand, nach einer langen Pause aufgrund der Corona-Pandemie, endlich wieder ein Familiensporttag statt. Der Turnbund Rohrbach organisierte in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidelberg diesen sportlichen Sonntag. Der Familiensporttag bot Familien die Möglichkeit, gemeinsam von 13 bis 17 Uhr Sport zu treiben und sich aktiv zu betätigen. An zahlreichen kleinen Stationen konnten verschiedene Sportarten ausprobiert werden, sodass für jeden etwas dabei war. Von Bogenschießen über Dosenwerfen bis hin zu Tischtennis, Badminton, Fußball und einem Turnparkour war die Auswahl vielfältig und abwechslungsreich gestaltet. Zwischendurch wurden den Besuchern auch einige Vorführungen geboten, um ihnen einen Einblick in verschiedene Sportarten zu geben. So gab es beispielsweise ein Kinderturnaufwärmtraining und einen kleinen Marsch der Kurpfälzer Trabanten, der die Zuschauer begeisterte. Neben den Vorführungen gab es auch Mitmachaktionen der einzelnen Abteilungen des TB Rohrbachs, wie Kinder-Rugby oder Kinder-Zumba. Hier waren alle Kinder herzlich eingeladen mitzutrainieren. Vom Sportkreis Heidelberg selbst wur-



Voller Einsatz beim Kinder Zumba.

Foto: SK HD

den zusätzlich noch verschiedene Spiele angeleitet, die sowohl bei den Eltern als auch bei den Kindern große Freude auslösten. Um diesen erlebnisreichen und aktiven Sonntag abzuschließen, fand ein Fußballspiel statt, bei dem Eltern gegen

Kinder spielten. Diese Aktivitäten sorgten für viel Spaß und Bewegung bei den jungen Teilnehmern und trugen dazu bei, dass der Familiensporttag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Dies und Das

Stadtschulmeisterschaften – Schwimmen

Die ersten Stadtschulmeister*innen konnten in der neuen Meisterschaftssaison bereits ausgezeichnet werden. Zum Startschuss in das Schuljahr 2023/2024 wurde demnach im Becken des Olympiastützpunktes wieder um Gold, Silber oder Bronze geschwommen.

In Kooperation mit dem SV Nikar, dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung und dem Sportkreis Heidelberg wurde früh morgens schon alles tatkräftig für die Teilnehmer*innen der Schulen vorbereitet!

Am Dienstag, den 28.11.2023 ging es los für die Heidelberger Grundschüler und am Freitag, den 01.12.2023 für die weiterführenden Schulen aus Heidelberg. Pünktlich um 9:00 Uhr hieß es „Einschwimmen“ und ab 9:45 Uhr ging der Wettkampf mit den ersten Schwimmern des Tages los. Während die Grundschüler unter Top-Zeiten

25 Meter Brust- und Kraulstil schwammen, zeigten die Schüler der weiterführenden Schulen im Freistil grandiose Zeiten bei doppelter Strecke! Eine der herausragendsten Leistungen waren 24,54 s für die Strecke 50m Freistil. Auch bei in der Grundschule war die Zeit bemerkenswert und ein Schüler schwamm 17,20 s auf 25m Kraul!

Das Highlight der beiden Tage waren allerdings die Staffeln! Die Mädchen und Jungen der Grundschüler zeigten viel Wille und wurden für Ihre großartigen Leistungen belohnt. Was bei den Grundschulern schon mehr als klasse aussah, war umso beeindruckender bei den Staffeln der weiterführenden Schulen. Zusammenhalt und Unterstützung wurde während der Staffeln mehr als großgeschrieben.

An Ehrgeiz fehlte es den Schwimmern sicher nicht, denn bei den Staffeln tobte die Schwimmhalle des Olympiastützpunktes erst richtig.

Alles in allem waren die beiden Schwimm-tage ein großer, sportlicher Erfolg für alle!



Unser FSJ-Team war zur Unterstützung bei den Stadtschulmeisterschaften dabei!

Foto: SK HD

Friedbert Ohlheiser posthum geehrt



Übergabe der Ehrungsgaben, v.l.n.r.: Stefan Ohlheiser, Monika Ohlheiser und Gerhard Schäfer.

Foto: Helmut Pfeifer

Den Ehrungsabend der drei Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim konnte Friedbert Ohlheiser – die große Persönlichkeit beim FC Viktoria Bammental – leider nicht mehr erleben. Deshalb überreichte der Vizepräsident des BSB und Heidelberger Sportkreisvorsitzende Gerhard Schäfer posthum die Urkunde, Ehrenadel und ein Präsent in der Halbzeitpause des Verbandsligaspiels Bammental gegen Mühlhausen an Monika Ohlheiser und deren Sohn Stefan, um in diesen Rahmen die großen Verdienste von Friedbert Ohlheiser zu würdigen.

Seminar Vereinsrecht

Am 4. Dezember 2023 fand im Haus am Harbigweg ein Seminar zum Vereinsrecht statt. Sportkreis Vorstandsmitglied und Rechtsanwalt Christoph Rapp war Referent bei dieser Veranstaltung und konzentrierte sich bei seiner Präsentation besonders auf zwei zentrale Themenbereiche: Der erste Teil behandelte die **Mitgliederrechte in digitalen Versammlungen**. Dabei wurde der Grundsatz der physischen Mitgliederversammlung und eine Sonderregelung beleuchtet. Des Weiteren wurde die jüngste Gesetzesänderung erörtert, die virtuelle und hybride Versammlungen ermöglicht und die Grundsätze für die Durchführung von Mitgliederversammlungen anpasst. Im zweiten Teil des Seminars lag der Fokus auf dem **Datenschutz im Vereinsrecht**. Dabei wurden verschiedene Aspekte behandelt, angefangen beim Datenschutz als Grundrecht bis hin zur konkreten Anwendung im Vereinskontext. Der Fokus lag auf der Rechtmäßigkeit der Datenerhebung, um sicherzustellen, dass Vereine die Datenschutzbestimmungen ordnungsgemäß einhalten. Abschließend wurden Akteur*innen im Datenschutz identifiziert und über Informationspflichten aufgeklärt. Das Seminar bot den Teilnehmer*innen eine umfassende und praxisnahe Auseinandersetzung mit aktuellen Themen des Vereinsrechts. Bei weiteren Fragen steht Rechtsanwalt Christoph Rapp für alle Mitgliedervereine des Sportkreis Heidelberg e.V., zur Verfügung.

Ressortleiterin Elke Boll feiert 70. Geburtstag

Nach dem Tod von Dietrich Ewert (Rechnungsführer im Sportkreis und zusammen mit Klaus Bähr zuständig für die Kontakte mit Vichy) übernahm Elke Boll ab 2009 für den Sportkreis Heidelberg das Management des Jugendaustauschs mit der französischen Region Vichy – der Partnerregion des Rhein-Neckar-Kreises. Diesen Austausch hatte sie schon vor 2009 unterstützt. Er funktionierte sogar zu „Corona-Zeiten“ (wenn auch mit Einschränkungen) und wird auch noch heute in enger Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis weitergeführt.

Ab 2014 organisierte sie zusammen mit der Heidelberger Sportjugend und Ralph Fülöp das Basketball-Austauschprogramm mit San Francisco, das aber aus verschiedenen Gründen (auch Corona-bedingt) nicht mehr fortgeführt werden konnte.

Elke Boll ist „Basketball-Urgestein“ bei der TSG Ziegelhausen und fungiert(e) in verschiedenen Aufgaben auch für den Basketball-Verband in Baden-Württemberg. Neben vielen anderen Ehrungen wurde sie schon 2005 von der Stadt Heidelberg mit der Plakette als „Förderin des Sports“ ausgezeichnet.



Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Schäfer überreichte ihr anlässlich ihres 70. Geburtstag einen Gutschein und bedankte sich für ihren außerordentlichen sozialen Einsatz in Sachen Sport.

PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

Volle Halle in den Herbstferien

In den vergangenen Herbstferien stellte die Sportkreisjugend wieder ein buntes Feriensportprogramm auf die Beine. Von 8 bis 14 Uhr wurden die Kinder von den FSJlern unseres Sportkreises, sowie ehemalige FSJler*innen, die sich in der Jugend engagieren, in der Fritz-Erler-Halle in Pforzheim betreut. Neben dem Sport gab es auch in der Bring- und Abholzeit, sowie in der Mittagspause Zeit für Gesellschaftsspiele, Malen und Snacks.

30 Kinder konnten an vier Tagen neue Sportarten kennenlernen. In Kooperation mit unterschiedlichen Vereinen aus dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis baute zum Beispiel der TV Eisingen eine große Bewegungslandschaft auf. Hüpfen, klettern, balancieren, schaukeln, springen, hangeln und Hindernisse überwinden standen an diesem Tag im Vordergrund.

Capoeira, eine brasilianische Kampfkunst, brachten Übungsleiter des Vereins Jogo da Capoeira Pforzheim e.V. den Kindern näher. Durch verschiedene Aufgaben lernten die Kinder Bewegungsabläufe dieser Sportart kennen.

Auch Kevin Cui von der BJS brachte eine Trendsportart mit – Kin-Ball. Dabei kämpften drei Mannschaften mit einem großen Ball um den Ballbesitz. Bei den Kindern weckte diese junge Sportart ihr Interesse und stärkte das Miteinander.

Freude, strahlende Kinderaugen und vor allem Interesse neue Sportarten auszuprobieren bleiben in Erinnerung. Damit die Kinder auch immer wieder in neue Sportarten reinschnuppern können, freuen wir uns auf Vereine, die sich an einem Tag Zeit nehmen, um den Kindern ihre Sportart schmackhaft zu machen.

Auch in den Faschingsferien (19.–23.02.2024) sowie in den Osterferien (25.–28.03.2024) findet jeweils wieder eine Feriensportbetreuung statt.

Weitere Informationen sowie die Anmeldung hierfür ist auf der Homepage möglich (sportkreis-pforzheim.de).

Schwimmkurs

Mehr als nur Seepferdchen!

In den Herbstferien fand im Rahmen des Projekts „Pforzheimer Kids auf Schwimmkurs“ ein Auffrischkurs statt.

Das Projekt zielt darauf ab, dass alle Pforzheimer Grundschüler bis zum Ende der vierten Klasse schwimmen können. Deshalb sind seit 2018 wöchentlich elf Übungsleiter aus fünf Vereinen des Sportkreises an 13 Grundschulen vor Ort im Schwimmunterricht. Außerdem findet in den Sommerferien immer ein dreiwöchiger Schwimmkurs statt.

30 Kinder, die zuvor den Schwimmkurs in den Sommerferien im Wartbergbad mit dem Seepferdchen-Abzeichen erfolgreich absolvierten,

konnten in dieser Woche die erlernten Fähigkeiten nochmals vertiefen.

Unser Kooperationsverein SSC Sparta Pforzheim übernahm die Organisation mit dem Schwimmbad und stellte die Trainer*innen für den Intensivkurs in den Herbstferien zur Verfügung. Die Übungsleiter*innen vom SSC Sparta Pforzheim brachten den Kindern spielerisch neue Techniken bei und unterstützen sie in ihrem Lernprozess. Schwimmen, tauchen, springen und Spaß haben standen in diesen vier Tagen an oberster Stelle.

Am Ende der Woche konnten die Kids schon viel mehr als bei der Seepferdchen-Prüfung im Sommerschwimmkurs!

Weinheim ehrt erfolgreiche Sportler*innen

Die Bühne der Stadthalle quoll fast über, so dicht gedrängt standen am Morgen des ersten Adventsontags die Sportler*innen, die einzeln oder im Team in der Saison 2023 einen Titel geholt hatten. Insgesamt ehrte die Stadt 104 Einzelmeister, sowie 204 Sportler*innen in 28 Mannschaften, davon wieder zahlreiche Weltmeister, Europa-meister und Deutsche Meister.

Die Ehrungen nahm Carmen Harmand, die Leiterin des Amtes für Bildung und Sport, gemeinsam mit Stadträtin Elisabeth Kramer in Vertretung des erkrankten Oberbürgermeisters vor. Es war die 69. Weinheimer Sportlehreung, die diesmal ein Novum beinhaltete: Erstmals wurden auch Athleten geehrt, die zwar in Weinheim wohnen, aber einem auswärtigen Verein angehören. So wurden beispielsweise 31 junge Damen ausgezeichnet, die mit den Hemsbacher Penguin Tappers Titel gewonnen hatten.

Elisabeth Kramer nutzte die Gelegenheit, das sportliche Publikum in ihrem Grußwort über aktuelle Weinheimer Themen zu informieren. Die Sanierung der Sporthalle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule sei, so berichtete sie, „in trockenen Tüchern“ und werde im Frühjahr 2024 in Angriff genommen. Die Vereine werden während der Bauphase in den verbleibenden Sportstätten zusammenrücken. Sie lobte: „Bei der Verteilung der knappen Ressourcen hat sich gezeigt, dass die Weinheimer Vereine solidarisch untereinander sind. Für die Flexibilität gilt Ihnen an dieser Stelle meine Anerkennung und mein Dank.“ Im Haushaltsplanentwurf vorgesehen sei auch die Sanierung des Victor-Dulger-Bades in Hohensachsen, für die der Stadt Weinheim aufgrund des Haushaltslochs des Bundes allerdings wahrscheinlich Fördergelder in einstelliger Millionenhöhe fehlen werden. Ein großes



Geehrte Einzel- und Mannschaftsmeister der Stadt Weinheim.

Foto: SK MA

Projekt werde auch das Nutzungs- und Sanierungskonzept für das Sepp-Herberger-Stadion werden. Im Januar soll der Gemeinderat über die Förderung von Projekten von zwei Weinheimer Vereinen beraten: Im Sportzentrum Lützelssachsen steht nach 18 Jahren die Erneuerung des ersten Weinheimer Kunstrasenplatzes an und der TV Oberflockenbach möchte auf seinem Gelände einen Mehrzweck- und zwei Beachfelder herstellen. Nach den einführenden Worten standen aber verdientermaßen die ausgezeichneten Sportler*innen im Mittelpunkt des Geschehens. Sie verteilten sich sehr vielfältig auf die Vereine und Disziplinen, vom Schwimmen über Leichtathletik, Kraftsport, Kegeln bis Schießen waren fast alle Sportarten vertreten. Eine Gemeinsamkeit zeichnete die Geehrten allerdings aus: Sie alle waren im Sportjahr 2023 erfolgreich und standen bei bedeutenden Wettkämpfen auf dem Treppchen.

„Es ist inzwischen in Weinheim gute Tradition geworden, dass wir im Advent gemeinsam mit Freude

und Stolz den Fokus auf diejenigen richten, die mit ihren Leistungen und ihrem Auftreten an vielen Orten in Nah und Fern zu sportlichen Botschaftern der Stadt geworden sind. Diejenigen, die hier geehrt werden und zu Recht im Mittelpunkt stehen, haben den tiefen Sinngehalt von Sport und Spiel für sich persönlich erfahren. Sie haben Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Durchhaltevermögen, Koordination und Ehrgeiz bewiesen – denn das sind die Eigenschaften, die die Sportlerinnen und Sportler zu ihren ganz individuellen Erfolgen und am Sonntag auf die Bühne der Weinheimer Stadthalle geführt haben.“, freute sich die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim Sabine Hamann.

Umrahmt wurde die Veranstaltung sportlich wie musikalisch – von einem „Nixentanz“ der Ballettschule Substanz, einem Auftritt der Cheerleadinggruppe der TSG Weinheim (Longhorns) und fetzigen Stücken von Woinem Brass der Musikschule Badische Bergstraße, ehe im Anschluss im Foyer auf die Meister angestoßen werden konnte.

Staffelstabübergabe

Jens Rückert wird neuer Sportkreis-Geschäftsführer

Zum 1. Januar 2024 übernahm Jens Rückert die Geschäftsführung des Sportkreis Mannheim e.V. und ist damit Nachfolger von Tom Kotzmann, der die Geschäftsstelle vier Jahre lang leitete.

Mit dem Jahreswechsel standen im Sportkreis Mannheim personelle Veränderungen an. Tom Kotzmann, der die Geschäftsstelle seit 2019 hauptamtlich leitete, verließ den Sportkreis und die Rhein-Neckar-Region aus persönlichen Gründen. Er wird künftig in Westfalen seine neue Heimat finden.

Sein Nachfolger, der 57-jährige gebürtige Mannheimer Jens Rückert, bringt durch seine bisherigen Aufgaben umfangreiche Erfahrungen im Sportmarketing und der Sport-Eventplanung mit. So war er beispielsweise Büroleiter der Special Olympics Landes-Sommerspiele Baden-Württemberg 2022, leitete das Marketing beim Internationalen Deutschen Turnfest 2013, war als Leiter des Stadtmarketing Schwetzingen oder bei LU-

KOM (Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH) als Abteilungsleiter im Management der Veranstaltungshäuser tätig.

Auch ehrenamtlich ist Jens Rückert im Sport aktiv: Seit 2021 engagiert er sich als Fachbeirat Special Olympics Baden-Württemberg. Als langjähriges Vorstandsmitglied beim TV Schwetzingen 1864 kennt Rückert die Vereinsarbeit aus eigener Anschauung. Im Vorstand des Sportkreises Mannheim war er seit 2022 Ressortleiter Marketing und bringt aus dieser Innensicht viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Vereinen mit. Mit der Übernahme der hauptamtlichen Geschäftsführung legte Rückert das Sportkreis-Vorstandsamte nieder.

„Jens Rückert ist in der Region hervorragend vernetzt und deshalb genau der Richtige für diese Aufgabe. Er bringt hervorragende Referenzen im Bereich des Sport-Eventmanagements mit, kennt Sportler, Förderer und Mandatsträger und wird die Geschäfte des Sportkreises von Anfang an kompetent führen.“



Tom Kotzmann und Nachfolger Jens Rückert bei der Staffelstabübergabe.

Foto: SK MA

Ich freue mich sehr, dass der Übergang von Tom Kotzmann zu Jens Rückert nahtlos erfolgt und wir einen so erfahrenen Nachfolger für uns gewinnen konnten“, freut sich die Vorsitzende des Sportkreises Sabine Hamann.

Ehrenamtsevent im Mannheimer CinemaxX

Wie es seit etlichen Jahren gute Tradition geworden ist, lud die Stadt Mannheim aus Anlass des *Internationalen Tags des Ehrenamtes* auch in 2023 wieder zu einem ganz besonderen Kino-Event ein: Über 1.000 ehrenamtlich Engagierte aus dem Mannheimer Sportleben folgten am dritten Adventssonntag der Einladung des Fachbereichs Sport und verfolgten im CinemaxX mit Spannung wahlweise den Film „Die Tribute von Panem – The Ballad of songbirds & snakes“ oder Disneys „Wish“.

In über 200 Vereinen treiben Mannheimer*innen täglich Sport. Ermöglicht wird das größtenteils durch den Einsatz zahlreicher Menschen, die in den Vereinen ehrenamtlich mitwirken. Durch diese wertvolle Mitarbeit tragen sie dazu bei, das Leitbild eines lebenswerten und nachhaltigen Mannheim zu verwirklichen. Der Sport fördert unter anderem die Lebensqualität, ermöglicht Wohlbefinden, schafft Zusammenhalt, lebt die Vielfalt, fördert das Engagement und gewinnt neue Talente.

Und so sprach Bürgermeister Ralf Eisenhauer den Ehrenamtlichen seine ganz besondere Anerkennung aus: „Es ist mir eine besondere Freude, die Gelegenheit zu haben, Ihnen allen, die sich mit großem persönlichem Engagement für den Sport und das Vereinsleben in unserer Stadt einsetzen, zu danken.“ Er betonte, wie wichtig es sei, sich für das Gemeinwohl und für Andere einzusetzen. Diesem Dank schloss sich die Vorsitzende des Sportkreises, Sabine Hamann, an: „Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie alle, die Sie den Vereinssport lieben und leben! Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie Ihre Zeit und



Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer und Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann.

Foto: Thomas Tröster

Ihre Kraft für andere Menschen ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Aber das genau ist es, was wir jetzt mehr denn je brauchen in unserer Gesellschaft. Manchmal sind es große Ideen und Konzepte, manchmal gebackene Kuchen und manchmal frisch gestrichene Vereinsheime – wie Ihr Engagement im Einzelnen auch aussehen mag, es ist wertvoll, es ist solidaritätsstiftend und es verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung. Nur durch Ihren

Idealismus und Ihre Einsatzbereitschaft steht der Mannheimer Vereinssport dort, wo er eben steht!“ Gemeinsam mit Bürgermeister Eisenhauer, dem sie herzlich dafür dankte, dass er als Stellvertreter der Stadt Mannheim seine Verantwortung gegenüber dem Ehrenamt so ernst nimmt, wünschte Hamann der Sportfamilie, bevor sich der Filmvorhang erhob, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und sportliches 2024.

Dies und Das

Partnerschaft von Sportkreisjugend und Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim

Die Sportkreisjugend Mannheim (SKJM) ist neuer strategischer Partner der „Offensive Kindheit Aktiv“ des Fachbereichs Sport und Freizeit der Stadt Mannheim.



Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer und Hannah Ziegler, Vorsitzende der Sportkreisjugend.

Foto: Stadt Mannheim

Als wichtige Akteure im Kindersport in Mannheim beruht die Partnerschaft auf Gegenseitigkeit, um das Thema Bewegung und Sport in der Entwicklung von Kindern gemeinsam voranzubringen. So freut sich insbesondere Hannah Ziegler (Vorsitzende der SKJM) „über die künftig noch en-

gere Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim und dem Fachbereich Sport und Freizeit.“

Durch die Zusammenarbeit soll auch ein verstärktes Engagement der Sportvereine für die Offensive „Kindheit aktiv“ bewirkt werden. Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer ergänzt es als: „ein schönes Beispiel der Zusammenarbeit von Verwaltung und Ehrenamt. Ich schätze die SKJM sehr für ihr Engagement im Kinder- und Jugendsport.“

So ist Teil des nun geschlossenen Kooperationsvertrages ein regelmäßiger Austausch, Informationsweitergabe und gegenseitige Unterstützung bei der Kommunikation mit den Zielgruppen und der Durchführung von Angeboten der kindlichen Bewegungs- und Entwicklungsförderung.

Sportpolitisches Neujahrsfrühstück mit Themenschwerpunkt GaFöG

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) und der damit verbundenen stufenweisen Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter wird die Zahl der

ganztätig betreuten Kinder in Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2026/2027 erheblich zu nehmen. Diese tiefgreifende Veränderung wird sich sowohl auf die Angebots- und Organisationsstruktur des gemeinnützigen organisierten Sports und dabei insbesondere auf die Kooperationen zwischen Sportvereinen/-verbänden und Schulen als auch auf die Gestaltung der Lebenswelt junger Menschen auswirken.

Mit der Frage, welche Chancen und Risiken damit verbunden sind, beschäftigt sich ein „Sportpolitisches Neujahrsfrühstück“ von Sportkreis und Sportkreisjugend. Zunächst wird in Form eines Kurzimpulses durch die Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann das verabschiedete Gesetz dargestellt. Im Anschluss diskutieren auf dem Podium kompetente Fachvertreter der unterschiedlichen Disziplinen aus Sport und Pädagogik das Themenfeld mit dem Ziel, den Sportvereinen aufzuzeigen, welche Chancen für sie mit der Einführung des Ganztags an Grundschulen verbunden ist. Beim anschließenden Get-Together haben die Vereinsvertreter die Möglichkeit, sich über Best-Practice-Beispiele zu informieren, sich mit den Vertretern aus Schule, Sport und Politik auszutauschen und sich innerhalb Sportkreis und Sportkreisjugend zu vernetzen.

Termin: 20. Januar 2024, 10:00 Uhr
Ort: Sportgelände des TV Waldhof, Boehringer Straße 5, 68307 Mannheim
Weitere Infos: www.sportkreis-ma.de

Badische Sportjugend – Hohe Ehrungen

Hugo Faul, Niklas Uftring, Marcel Stindel und Johannes Walz ausgezeichnet!

Kurz vor dem Jahreswechsel blickte Matthias Götzelmann, Vorsitzender des Sportkreises Tauberbischofsheim sowie die Vorstandsmitglieder des Sportkreises und der Sportjugend TBB auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurück. Ebenso wurde aber auch der Blick nach vorn gerichtet, in die Zukunft der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg.

Als Höhepunkt des Tages standen die Ehrungen für vorbildliche Sportpersönlichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit auf der Tagesordnung. Dabei wurden Niklas Uftring und Johannes Walz von der Sportjugend Tauberbischofsheim sowie Hugo Faul und Marcel Stindel von der DJK Unterballbach für ihr außerordentliches Engagement im Sport geehrt. Hugo Faul erhielt die BSJ-Ehrenauszeichnung in Gold, Niklas Uftring die BSJ-Ehrenauszeichnung in Silber sowie Johannes Walz und Marcel Stindel die BSJ-Ehrenauszeichnung in Bronze. Laudator Tobias Dosch als Vertreter der Badischen Sportjugend im BSB Nord e.V. (BSJ) und gleichzeitig Vorstandsmitglied bei der Sportjugend TBB übernahm im Anschluss die Ehrungen.

Angefangen hat das Engagement von Johannes Walz in der Jugendarbeit mit seinem Freiwilligendienst bei der Sportjugend im Jahr 2016. In diesem Jahr erwarb er seinen C-Trainerschein im Fußball. Passend dazu trainiert Johannes in seinem Heimatverein TSV Gerchsheim verschiedene Jugendmannschaften. Nach seinem FSJ blieb Johannes zum Glück der Sportjugend erhalten und seit 2019 ist er auch fest in der Sportjugend Tauberbischofsheim in der Vorstandschaft vertreten. Er begleitet seit 2016 immer eine Jugendfreizeit mit und ist nun schon zum 7. Mal Hauptbetreuer der Jugendfreizeit Sylt. Ebenso ist er auch Referent bei



V.l.: Matthias Götzelmann, Niklas Uftring, Michael Geidl, Johannes Walz, Heike Schultheiß, Hugo Faul, Tobias Dosch und Marcel Stindel. Foto: Sportjugend

der SportAssistentenausbildung in Tauberbischofsheim. Dafür erhielt Johannes die Ehrenauszeichnung in Bronze.

Marcel Stindel von der DJK Unterballbach ist seit 2013 Spieler der 1. Mannschaft. Seit 2018 ist er außerdem Trainer der Bambinis und im Zeitraum von 2020 bis 2022 Trainer der F-Jugend und ab 2022 Trainer der E-Jugend. Marcel ist überaus zuverlässig und hat einen hervorragenden Draht zu Kindern. Er kann sie begeistern und motivieren. Auch für den Verein ist er eine unverzichtbare Stütze, bringt er sich doch in vielen verschiedenen Bereichen ehrenamtlich im Verein ein. Vor allem bedient er sich auch vieler erlebnispädagogischer Elemente in der Jugendarbeit. Auch Marcel bekam von Tobias Dosch für seine Verdienste die Ehrenauszeichnung in Bronze überreicht.

Niklas Uftring ist seit 2016 im Vorstand der Sportjugend TBB und betreut dort mit höchster Sorg-

falt und Zuverlässigkeit die Verteilung der Sportjugend-Fördermittel des Landkreises Main-Tauber an alle Vereine und Jugendabteilungen des Main-Tauber-Kreises. Während seine Amtszeit wurden die Richtlinien zur Verteilung der Mittel erneuert und durch den Kreisjugendausschuss beschlossen. Die Richtlinien wurden von ihm federführend entwickelt. Zuvor engagierte er sich bereits als Jugendtrainer beim FC TBB und war dort ebenfalls Athletensprecher. In seiner Amtszeit bekam der Athletensprecher durch seine Initiative einen in der Satzung festgeschriebenen Sitz im Vorstand des FC TBB. Des weiteren ist er für die Sportjugend ein erfahrener Ansprechpartner zu Fragen der Verbandsorganisation (wie z.B. digitale Prozesse, Datenschutz oder Satzung bzw. Ordnungen). Ebenso ist er bei der Neugestaltung- und -konzeption von neuen Modellprojekten eine treibende Kraft und unterstützt auch die SportAssistentenausbildung. Dafür erhielt Niklas die Ehrenauszeichnung in Silber der BSJ.

Hugo Faul trat am 01.08.1951 mit zwei Jahren in die DJK Unterballbach ein. Hier durchspielte er alle Jugendmannschaften. Bereits während der aktiven Zeit in der 1. und 2. Mannschaft übernahm er das Amt des Kassierers, welches er über 20 Jahre innehatte. Im Anschluss war er über ein Jahrzehnt Abteilungsleiter Fußball. Doch sein Herz gehörte schon bald der Jugend. 13 Jahre, von 1978 bis 1991 war er Trainer der E, F und D-Jugend. Seit 2009 (14 Jahre) trainiert Hugo Faul die Bambinis und ein Ende ist bisher nicht in Sicht. Nebenbei kümmert er sich noch um das Drumherum am Sportplatz, damit die Kinder und Jugendlichen einen gepflegten Rasen und eine saubere Sportanlage vorfinden. Auch stellt er für die Jugend die notwendigen Anträge für Geldzuwendungen. Für dieses außergewöhnliche Engagement erhielt Hugo Faul die Ehrenauszeichnung in Gold.

Lehrgang

Qualifizierung der Freizeitbetreuer stand bei der Sportjugend im Fokus

Sonderregelung bis 31.12.2023 optimal ausgenutzt

Noch im Jahr 2023 bestand für langjährige Freizeitbetreuer, die bereits fünf Jahre in der Jugendarbeit tätig sind und bei der Mitarbeit von drei Freizeiten beteiligt waren, eine Sonderlösung. Hier reagierte die Sportjugend umgehend und hat zwei Lehrgänge in Kooperation mit dem Kreisjugendring Main-Tauber e.V. und dem katholischen Jugendbüro angeboten. Hierzu wurde am Samstag, den 18.11. und Samstag, den 09.12.2023, jeweils eine Schulung mit insgesamt elf Lehrgangseinheiten mit jugendrelevanten Themen angeboten. Behandelt wurden Themenblöcke wie Führungsstil und Gruppenpädagogik, Rechtsfragen wurden geklärt, Prävention sexualisierter Gewalt, Entwicklungsstufen im Kindesalter wurden aufgezeigt sowie Geländespiele. Im Vordergrund stand zudem die Diskussion der Lehrgangsteilnehmer von Fallbeispielen in der langjährigen Zeit ihrer

Tätigkeit im Jugendbereich.

Die Referenten Tobias Dosch, Johannes Walz und Michael Geidl verdeutlichten, dass aber auch jeder Fall individuell ist und somit häufig Improvisationsfähigkeit gefragt ist.

Außerdem hat ein Teil dieses Personenkreises selbstständig einen Erste-Hilfe-Kurs abgelegt, da dieser nicht älter als zwei Jahre sein durfte.

Aufgrund dieser Fortbildungen können diese Personen ab dem 01.01.2024 weiterhin über den Landesjugendplan bei Freizeitmaßnahmen abge-



Tobias Dosch leitet die Qualifizierung der Freizeitbetreuer. Foto: Sportjugend

rechnet werden. Im Fokus dieser Maßnahme stand eine entsprechende Qualifizierung der entsprechenden Personen.

Eine Reise um die Welt mit der Turnabteilung des ETSV Lauda

Einzelne Darbietungen zu den verschiedenen Themen hervorragend vermittelt.

Die Blicke richteten sich auf unterschiedliche Lebensweisen: Bei der traditionellen Leistungsschau der Laudaer ETSV-Turnabteilung ging es diesmal – wie gewohnt mit viel Einsatzfreude – von Deutschland über die USA, Hawaii, Frankreich, Polen, die Antarktis und Spanien bis hin zuletzt nach Asien, und zwar Japan: Bestens unterhalten fühlten sich nun erneut die durchweg begeisterten Besucher der Sporthalle an der Becksteiner Straße, entführte doch dort der Eisenbahner Turn- und Sportverein (ETSV) 1904 Lauda bei seinem längst als Tradition geltenden Weihnachts-Schauturnen in diesem Jahr auf die verschiedensten Kontinente. Über knapp zwei Stunden dominierte dabei hell leuchtend an einem sonst eher trüben Nachmittag das 2023er-Motto „Eine Reise um die Welt“, das ein vielfältiges und vor allem buntes Treiben bedingte, wuselte es doch die gesamte Zeitspanne hinweg in den verschiedensten Facetten quer durch die passend dekorierte Räumlichkeit. Selbstverständlich war auch der Sportkreis und die Sportjugend TBB vor Ort vertreten durch unter anderem Matthias Götzelmann, dem Vorsitzenden des Sportkreises TBB.

Mehr als gut 350 stets nicht mit Applaus spendende Zuschauer, darunter in erster Linie natürlich Eltern, Omis und Opas sowie Geschwister, aber auch sonstige Interessierte verfolgten von der voll besetzten Tribüne aus mit sichtlicher Zufriedenheit das Treiben der etwa 150 Aktiven auf Matten, an Geräten und mit diversen Requisiten, die damit

Bezaubernder Beitrag: Als niedliche „Hawaii“-Tänzerinnen präsentierten sich die drei- bis sechsjährigen Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik unter Jugendleiterin Barbara Ludwig und Luca Ebert.

Foto: Herbert Bickel



auf unterschiedliche Weise in eine oft vor Ort typische Szenerie eintauchten.

Für die Turnabteilung, eine von acht des rund 1.900 Mitglieder zählenden ETSV, allerdings mit fast der Hälfte die weitaus größte, hieß es eingangs die Leiterin Beate Papp und die stellvertretende Vorsitzende Beate Hehn das erwartungsfrohe Publikum willkommen. Während der stellvertretende Bürgermeister Hubert Segeritz außerdem noch kurz auf das anstehende 120-Jahr-Jubiläum verwies, spannte den Bogen passend zum gerade fälligen „Tag des Ehrenamtes“ der Vorsitzende des Sportkreises Tauberbischofsheim, Matthias Götzelmann, der mit einem Schwenk zum Slogan die Vereine als „Kitt der Gesellschaft“ bezeichnete.

Alle turnerischen Darbietungen fanden bei den Betrachtern viel Anklang und Begeisterung. Dies wurde untermauert durch den langanhaltenden

und heftigen Beifall von den oberen Rängen. Dann kam das große Finale, zu dem sich noch einmal die geballte Schar der Mitwirkenden im weiten Hallenrund versammelte, nachdem man zuvor alle schon namentlich vorgestellt hatte.

Alle aktiven Kinder und Jugendlichen sowie die eifrigen Übungsleiterinnen zeigten sich sichtlich zufrieden mit dem Verlauf eines 2023er weihnachtlichen Schauturnens, das wieder einmal auf beeindruckende Weise die bedeutende Rolle des ETSV Lauda in der Liste der städtischen Vereine unterstrich. Passend zur dabei überall spürbaren Herzlichkeit gab es somit am Ende unter stimmungsvollen Klängen für jeden ein mit Zuckerguss überzogenes Hefe-Schmankerl in Herzform, wie regelmäßig seit Jahren gespendet von einer Großbäckerei mit Sitz in Königshofen.

Veranstaltung

Sportjugend gestaltet integrative Nikolausfeier



Integrative Nikolausfeier voll gelungen. Foto: Sportjugend

Den Schülern und Lehrern wurde in Kooperation mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis in der Schule im Schloss Unterschüpf – Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum – Förderschwerpunkt Sprache eine vorweihnachtliche Nikolaus-Darbietung beschert. Unter der Leitung des Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl zeigte die Sportjugend in einem kurzen Anspiel, wer der Heilige Nikolaus war und erzählten die Geschichte des Nikolauses und wieso er so berühmt geworden ist. Gerade dieser kurze inklusive Programmpunkt rief große Begeisterung bei allen Anwesenden hervor. Vor allem weil die Nikoläuse einen Sack voller Weihnachtsmannmützen dabei

hatten, welche dann an die Schüler und Lehrer verschenkt wurden. Im Anschluss wurden noch drei Lieder von den Schülern und Lehrern vorgetragen. Die kommissarische Schulleiterin Stefanie Buck-Neuhäuser hieß in der Begrüßungsansprache alle Beteiligten herzlich willkommen und betonte, sie freue sich sehr darüber, dass die Sportjugend die Kinder mit dem Nikolaus-Parcours und der Bewegungsgeschichte in Schwung bringe.

Modellprojekt fortgeführt – nichts ist unmöglich

Jugend trainiert für Olympia kennt keine Grenzen!

Die Sportjugend sowie die Schule im Taubertal für Jugendliche mit geistiger Behinderung beschritten in den letzten Jahren wieder einmal ganz neue Wege. Dieses Modellprojekt wurde nun in diesem Jahr nach vier Jahren Zwangspause erfolgreich fortgeführt im Solymar in Bad Mergentheim. Die Teilnahme an der Schulveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Sportunterrichts von Regel-



Mit voller Power dabei. Foto: Dirk Fischer

schulen. Dem Aufruf von Olaf Schulze, Kreisbeauftragter für Schwimmsport, folgten zahlreiche Schulen aus dem Main-Tauber-Kreis. Die Wettkämpfe der verschiedenen Altersklassen wurden im Solymar in Bad Mergentheim ausgetragen – und das mit großem Erfolg. Dass die Inklusion hervorragend klappte, konnte man schon bald an der freundschaftlichen Stimmung in der Schwimmhalle bemerken. Die Schüler hatten ein ausgeprägtes Gefühl für Fairness und sie beklatschten die Leistungen ihrer Mitschüler. Zum besseren Kennenlernen wurden neben den reinen Schwimmwettkämpfen auch noch einige kreative Wettbewerbe durchgeführt. Olaf Schulze, Michael Geidl und Fabian Mayer überreichten außerdem an alle Schüler der Schule im Taubertal eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme.

Neues aus dem Projekt „The Länd of Young Ehrenamt“

Verschiedenen regionalen Kick-off Veranstaltungen über die Thänks-Kampagne bis hin zum Start unseres Beratungsangebots – in den letzten Wochen ist sehr viel passiert!

Das regionale Kick-Off für Nordwürttemberg fand am 23.10.2023 in Heidelberg statt. Neben Impulsen zum Thema „Ehrenamt im Sport“ gab es eine Diskussionsrunde rundum das Thema junges Engagement im Sport mit Ehrenamtlichen und Expert*innen. Auch in Nordbaden und in Südbaden haben die regionalen Kick-Offs bereits stattgefunden.

Freuen dürfen sich alle in Südwürttemberg sowie Interessierte am Thema „Ehrenamt im Ländlichen Raum“: Unsere Kollegin Jessica ist seit November 2023 im Projekt tätig und lädt am 01.02.2024 zur Kick-Off Veranstaltung nach Biberach an der Riß ein. Zur Einladung geht's hier: <https://www.ljrbw.de/the-laend-of-young-ehrenamt#kick-off-suedwuerttemberg>.

Außerdem haben wir im Newsletter des Landesjugendring Baden-Württemberg einen Impuls zum Wandel im Ehrenamt geschrieben. Diesen findet ihr hier: <https://nl.ljrbw.de/impuls-zum-wandel-im-ehrenamt/>. Gebt uns gerne Rückmeldung dazu, oder wenn wir ein bestimmtes Thema als Impuls beleuchten sollen.

Gestartet ist nun auch das telefonische Beratungsangebot: Immer dienstags von 10:30 bis 11:30 Uhr und mittwochs von 17:00 bis 17:30 Uhr sind wir für euch erreichbar. Kontaktiert unsere vier Regionalstellen sehr gerne, wenn euch das Thema junges Engagement beschäftigt und/oder ihr jun-



V.l.: Rosalie Naber (Mergentheim/Tauberbischofsheim), Sophie Bauer (Freiburg), Thomas Schmidt (Landesjugendring Projektkoordinator), Carina Artl (Heidelberg), Judith Gross (Landesjugendring) und Jessica Ank (Biberach an der Riß) fehlt.

Foto: Landesjugendring

ge engagierte Menschen unterstützt. Weitere Informationen und Beratungsthemen findet ihr auf unserer Projekthomepage <https://www.ljrbw.de/yea>.

Ihr wollt mal richtig „DANKE“ sagen? Dann lasst euch von unserer THÄNKs-Kampagne inspirieren! Schon im Dezember könnt ihr unser thänks-Paket vorbestellen, was euch dann im neuen Jahr erreicht. Darin enthalten sind fünf Wertschätzungs-Methoden inklusive Anleitungen und Materialien. Bestellen könnt ihr es unter www.ljrbw.de/thaenks.



Herzliche Einladung auch zur Online-Veranstaltung „Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im demografischen Wandel“ mit Volker Reif vom KVJS am Dienstag, den 30.01.2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr. Meldet euch an, denn demografische Entwicklungen in Baden-Württemberg zu kennen ist für eine gute Förderung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit zentral!

Wir stellen uns u.a. die Fragen: Wie entwickelt sich die Population von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Altersgruppen weiter? Und welche Entwicklungen sind in Bezug auf Engagement in der Jugendarbeit, gegebenenfalls auch in meinem Stadt- oder Landkreis zu erwarten? Zur Anmeldung geht's hier: <https://jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/veranstaltungsuebersicht/event/100-veranstaltungen-2024/264-demografie-bericht-2024.html>

Dieses Projekt wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Gesucht: Vereinsmanager (m/w/d)

Der Sportverein Karlsruhe-Beiertheim 1884/98 e.V. ist mit 1.900 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Mehrspartenvereine im Kreis Karlsruhe.

Das Sportangebot des Vereins beinhaltet neben Freizeit-/Gesundheitssport auch Wettkampf- und Leistungssport.

Für den Aufbau und Betrieb eines zukunftsorientierten Vereinsmanagements mit klar strukturierten Prozessen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten suchen wir dich zum 01.03.2024 als

Vereinsmanager (m/w/d) in Vollzeit

Deine Aufgaben:

- Leitung der Geschäftsstelle
- Abwicklung der laufenden Finanzgeschäfte
- Abwicklung Buchhaltung, Gehaltsabrechnung, Steuerangelegenheiten, Jahresabschluss, Nebenkosten
- Weiterentwicklung und Neukonzeption von Marketing-Maßnahmen
- Bearbeitung von Förder- und Zuschussmöglichkeiten
- Begleitung von Bauprojekten, Instandhaltungsmaßnahmen
- Betreuung einer FSJ-Stelle und von Kooperationen mit Schulen
- Betreuung von Veranstaltungen

Dein Profil:

- Praktische Erfahrung im Bereich Finanzen und Marketing
- Praktische Erfahrung mit Aufgaben und Tätigkeiten der Vereinsverwaltung
- Bereitschaft zu flexiblem Arbeiten
- Sicherer Umgang mit MS-Office Programmen
- Kenntnisse von Programmen der Vereinsverwaltung, Datev, Lexware und WordPress sind von Vorteil

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit deiner Gehaltsvorstellung.

Diese sendest du bitte bis zum 15.01.2024 an:

SV Karlsruhe-Beiertheim 1884/98 e.V.

Monika Reinbold, 1. Vorsitzende
Hermann-Veit-Straße 3, 76135 Karlsruhe

geschaeftsstelle@sv-karlsruhe-beiertheim.de



Ein leidenschaftliches Plädoyer für den Handball

Was hat sportlicher Erfolg mit Werten wie Persönlichkeitsentwicklung, Integrität, Dankbarkeit und natürlichem Selbstbewusstsein zu tun? Das beantwortete Dominik Klein: Der frühere Handballnationalist gastierte in der Eftalhalle, wo er unter dem Titel „Vom Kleinsten auf Rechtsaußen zum Weltmeister auf Linksaußen“ einen spannenden und sehr unterhaltsamen Vortragsabend gestaltete. Nachdem Helmut Ebert als Vorsitzender des Fördervereins Handball Neckar-Odenwald-Tauber auf den Vortrag eingestimmt hatte, dankte er Birgit und Ann-Christin Holzmann (Buchen) für die Organisation und der Handballabteilung des TV Hardheim für die Bewirtung. Dominik Klein überzeugte anschließend mit einem Exposé, das sich als leidenschaftliches Plädoyer für Handball, den Teamgeist im Sport und den Glauben an sich selbst verstand: „Jeder eigene Erfolg ist auch ein Erfolg für den Verein“, stellte er klar und bezeichnete erste Erfolge im Kindesalter als Motivation für alles Kommende. In einer Handballfamilie aufgewachsen, durchlief er alle Stationen und fand innerlichen Auftrieb durch zugkräftige Vorbilder. „Sie treiben einen an, doch hat die heutige Jugend immer weniger Vorbilder“, bedauerte er. Gleichwohl seien es gerade die allerersten Sport- und Teamerfahrungen, die sich als besonders prägend erweisen: „Jeder Medaillengewinner erinnert sich an seinen Jugendtrainer“, betonte Klein und verwies auf Dr.

Frantisek Fabian, der in den Reihen des TVH kein Unbekannter war. Durch seine väterliche Form des Sportsgeists habe er die Grundlage für den Erfolg Dominik Kleins gelegt, der 2005 in die deutsche Nationalmannschaft stieß. In einem solchen Gefüge müsse man sich darüber im Klaren sein, dass Mannschaftserfolg immer auch der Erfolg eines jeden Einzelsportlers sei. Als Erfolgsfaktoren seien der homogene Charakter des Teams, gute Trainingsmöglichkeiten in Verbindung mit solider Führung, ein fester Wille und starke Ziele sowie die Familie und die Fans im Hintergrund ebenso wichtig wie Respekt, Achtung und große Disziplin hinsichtlich des Trainingsbesuchs. „Ein starker Kapitän versteht sich dabei als Bindeglied zwischen Team und Verein“, merkte er an. Im Spiel möge man Selbstbewusstsein zeigen und hinter seinen Erfolgen stehen: Es ist pure Leidenschaft und Lebensfreude, die Erfolge so richtig herauszuschreien!“, rief er. Mit vielen Anekdoten und Geschichten schilderte er seine Zeit beim THW Kiel, in dem er zwischen 2006 und 2016 spielte. Eine Mannschaft könne funktionieren, wenn alle mitziehen – aber auch Niederlagen, Misserfolge und Verletzungen gehören dazu. „Das alles muss ebenso verarbeitet werden wie ein Erfolg“, gab er zu bedenken und räumte ein, „als junger Kerl auch nicht mit Niederlagen umgehen gekonnt zu haben“. Dass Freud und Leid in einer Sportlerkarriere oft eng beieinan-



Vom Kleinsten Rechtsaußen zum Weltmeister auf Linksaußen. Dominik Klein am Micro. Foto: adb

der liegen, zeigte Dominik Klein am Beispiel des 2015 erlittenen Kreuzbandrisses. Man könne jedoch sogar aus dem Unangenehmen etwas für sich selbst mitnehmen und neue Motivation finden, durch die man über sich hinauswachsen und das scheinbar Unmögliche möglich machen könne. Dominik Klein jedenfalls kehrte nach der Genesungsphase im Dezember 2015 auf das Spielfeld – motivierter und dynamischer denn je. So gelang ihm das entscheidende Tor, ein mehr als fulminantes Comeback, das der 40-Jährige pragmatisch und fast demütig umschrieb: „Wenn man viel gibt, kommt immer etwas zurück“, betonte er. Der berührende Vortrag endete mit einer Fragerunde. adb

Von der Turnhalle zur Preisverleihung

Zur Preisverleihung des diesjährigen Ehrenamtspreises der Bürgerstiftung für die Region Mosbach kam das Trainer*innen-Team um Petra Watzal direkt aus der Turnhalle, damit aus dem Training und in Sportkleidung. Die Würdigung in Form eines Ehrenamtspreises für „ihre“ Region hat sich die Bürgerstiftung schon vor vielen Jahren zur Aufgabe gemacht und schreibt daher diesen Preis aus. Bewerben kann sich jede ehrenamtlich tätige Gruppierung selbst oder sie wird von Personen, die das ehrenamtliche besondere Engagement sehen, vorgeschlagen. Aus allen eingereichten Bewerbungen hat die Jury fünf Final-Vorschläge aus unterschiedlichen Bereichen ausgewählt. Sport, soziales Engagement, einmalige Aktionen, die natürlich wiederholt werden können, überörtliche Einsätze, Lebensrettendes und ehrenamtliche Lebenswerke. Abgestimmt wurde durch die Leser der örtlichen Zeitung. Landrat und Schirmherr Dr. Achim Brötel bedachte alle Anwesenden, unter denen sich auch die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel, Ehrenpräsident, Heinz Janalik und der Vorsitzende des VfB Waldstadt, Manfred Hummler, befanden, mit einer kurzweiligen Ansprache, in der er den „Schweiß der Edlen“ skizzierte, den Dank des Landkreises über so viel Ehrenamt zum Ausdruck brachte und das Engagement der Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der RNZ, an dieser Tradition der öffentlichen Auszeichnung festzuhalten.

In zunehmend mehr Sportbereichen und Vereinen werden händierend Trainer*innen gesucht, jedoch nicht in den Gruppen, die Petra Watzal ins Leben gerufen hatte. Denn viele der Kinder, die bei ihr trainieren, übernehmen mit zunehmendem Alter zuerst die Mitbetreuung der Jüngeren und viele davon werden nach entsprechender Schulung zu Trainer*innen. Daneben gibt es viele Mütter und Väter, die unterstützend dabei sind.

Was will nun Petra Watzal und ihr Team mit dem Preisgeld von 3.000 Euro tun, wurde sie nach der Auszeichnung und Überreichung des Ehrenamtspokals durch den Vorsitzenden der Bürgerstiftung Dr. Frank Zundel gefragt. Sie antwortete Moderator Dr. Alexander Dambach, dass ein neuer Schwebebalken, der einfach zu verstellen sei, einer der Träume ist, und einheitliche Trikots. Auch hier stellte sie das Team in den Mittelpunkt, das darüber miteinander beraten wird.

Den zweiten Preis erhielt der ehrenamtlich tätige Kinderschutzbund des Landkreises, der dritte Preis ging an den Verein „Nobody is Perfekt“, der eine erstmalige Weihnachtskutschen- und Geschenkaktion für Kinder mit Beeinträchtigungen verstetigen wird, da die erste Aktion sein Leben verändert habe. Der Jugend-Sonderpreis ging an ein Team von Jugendlichen, die ihr Jugendhaus in Mosbach-Sattelbach in bemerkenswerter Weise renoviert



Petra Watzal und Trainerteam. Foto: privat

haben. Der Sonderpreis des Rotary-Clubs Mosbach-Buchen wurde dem DRK-Kreisverband für das Projekt „Mobile Retter“ überreicht. Erstmals wurde der Preis für ein lebenslanges ehrenamtliches und überregionales Engagement posthum verliehen, da der Preisträger kurz vor der Verleihung verstarb.

Gratuliert wurde beim anschließenden Sektempfang, der auch zur Vernetzung der Preisträger und der Anwesenden beitrug. Die Sportkreisvorsitzende lud sich bereits jetzt bei Petra Watzal zur feierlichen Einweihung des künftigen Schwebebalkens ein. Und sie versprach, zusammen mit der Jury immer darauf zu achten, dass Sportvereine für ihr jeweiliges besonderes Engagement gewürdigt werden.

Überraschung bei der Wahl zum Sportler des Jahres

Im Rahmen einer gelungenen Sportgala kürte der Sportkreis Sinsheim seine Sportler des Jahres 2023. Bei der prestigeträchtigen Wahl des Sportkreises zusammen mit dem Medienpartner Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) sorgten die Leser der Zeitung mit ihrem Voting für eine faustdicke Überraschung.

Erstmals in der 23-jährigen Geschichte der Wahl war ein Schiedsrichter in der Kategorie "Sportler des Jahres" nominiert. Und er startete durch: mit 802 Stimmen verwies der 26-jährige Regionalliga-Schiedsrichter des TSV Kürnberg, Marc Heiker, seine Mitkonkurrenten auf die Ränge. „Das habe ich nicht erwartet. Schon die Nominierung hat mich gefreut“, zeigte sich der sympathische Fußball-Referé überrascht. „Wir sind ebenfalls überrascht, aber auch froh, dass wir mit der Nominierung gerade im Jahr des Schiedsrichters ein glückliches Händchen hatten“ freute sich der Sportkreisvorsitzende Willi Ernst mit dem strahlenden Sieger. Der Sportkreis und die RNZ nominieren in den drei Kategorien „Sportlerin“, „Sportler“ und „Mannschaft“ jeweils sechs herausragende Athlet*innen und Mannschaften, die mit außergewöhnlichen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Sportler*innen werden in der Tageszeitung ausführlich vorgestellt und die Leser*innen stimmen digital oder analog via eingesandten Zeitungsausschnitt ab. Insgesamt wurden ca. 14.300 Stimmen abgegeben. Beim Ehrungsabend, der sich in die Veranstaltungsreihe zur 900-Jahr-Feier des Weinortes Östringen-Tiefenbach einfügte, stellte das Moderatoren-Duo, Katrin Herzog und Sönke Brenner, die Nominierten und ihre Erfolge gekannt vor. In den Interviews erfuhren die geladenen Gäste aus der Landespolitik, den Kommunen und Vertretern des Sports auch Interessantes aus dem persönlichen Bereich der Athleten, bevor die mit Spannung erwarteten Ergebnisse und Platzierungen präsentiert wurden. Hinter dem strahlenden Sieger Marc Heiker schaffte es mit nur 33 Stimmen Rückstand der Rollkünstler und Deutscher Meister im Pflichtwettbewerb, Adrian Zoller, vom RRV Eppingen auf Platz 2. Den

dritten Platz erreichte der Landes-Hallenmeister im Dreisprung, Tim Wagner, vom TV Eppingen. Die Plätze drei bis sechs belegten der Sportschütze Christian Brenneisen vom KKS Reichen, der Golfer Finn Kölle vom GC St. Leon-Rot und der Bogenschütze Jürgen Littig.

Auch in den weiteren Kategorien gab es teilweise überraschende Ergebnisse: Bei den Sportlerinnen wurde die Frisbee-Nationalspielerin Charlotte Schall von den Bad Raps des TV Bad Rappenau mit beeindruckenden 1.172 Stimmen zur Sportlerin des Jahres vor der Rollkünstlerin und süddeutschen Juniorenmeisterin, Lisa Dörr, vom RRV Eppingen gewählt. Den dritten Rang erreichte die Sprinterin und Zweitplatzierte bei den Baden-Württemberg-Finals, Clara Antritter, vor der Sportschützin Anika Kurzenhäuser. Antritter und Kurzenhäuser gingen im Vorjahr als Siegerinnen mit identischer Stimmenzahl durchs Ziel. Auch das war ein Novum in der Geschichte der Sportlerwahl. Auf den weiteren Plätzen folgten die Dreispringerin Aliena Heinzmann und die Fußball-Nationalspielerin Sarai Linder.



Marc Heiker im Gespräch mit Moderator Sönke Brenner.

haus in der Halle und auch auf dem Feld. Dieses Double wurde mit 900 Stimmen von den Lesern honoriert. Platz zwei ging an das U17-Frisbee-Team der Bad Raps vom TV Bad Rappenau für die Bronze-Medaille bei der Deutschen Meisterschaft. Auf den Bronze-Rang bei der Sportlerwahl kletterte das Mixed-Volleyball-Team der VSG Helmstadt für die Meisterschaft in der Landesliga Nord. Auf die Plätze vier bis sechs wählten die Leserinnen und Leser das Tanzpaar Amadée und Sophia Köhler vom TSC Rot-Gold Sinsheim, die Senioren-Fußballmannschaft des TSV Düren und das Handballteam der SG Schwarzbachtal.

„Die hohe Anzahl von 14.300 abgegebenen Stimmen zeigt das starke Interesse und die breite Unterstützung der sportinteressierten Bevölkerung. Wir sind stolz darauf, solch talentierte und engagierte Sportler in unserer Region zu haben“, zeigte sich der Sportkreisvorsitzende sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Er bedankte sich bei allen Unterstützern sowie den Lesern der RNZ für die Mitwirkung.

Sein Dank galt auch den Vereinen und den Ehrenamtlichen, welche die Grundsteine für die Leistungen legen, sei als Übungsleiter, Trainer, Helfer oder Funktionäre. Auch den Kommunen, deren Bürgermeister traditionell zahlreich vertreten waren und dadurch Ihre Verbundenheit

zum Ausdruck brachten, dankte er für die Vereinsunterstützung vor Ort und die Bereitstellung der Sportstätten, die oft das Wirken der Vereine erst ermöglichen.



Mit der Mannschaft des Jahres freuten sich Bürgermeister Joachim Locher und Sportkreisvorsitzender Willi Ernst.

Zum Team des Jahres wurde die Faustball-Herrenmannschaft des TV Waibstadt gekürt. Mit den Aufstiegen Nr. 14 und 15 in die erste Bundesliga schafften sie in diesem Jahr den Sprung ins Ober-

erungsbereich. Der Rollkünstler und Deutscher Meister im Pflichtwettbewerb, Adrian Zoller, vom RRV Eppingen auf Platz 2. Den



Die nominierten Sportlerinnen u.a. mit BSB Nord Ehrenpräsident Heinz Janalik, links.

Fotos: Gerhard Link

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Finkenweg 8 | 71032 Böblingen
Telefon 07031 266547
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de



Andreas Raatschen verstorben



Andreas Raatschen (Aikikai BW) unterrichtet beim FABW-Freundschaftslehrgang 2006 in Murrhardt.

Völlig überrascht von der schweren Krankheit des Präsidenten des FABW, Andreas Raatschen, und dessen unerwarteten Tod am 27. Oktober 2023, möchten wir allen Angehörigen, den ihm nahestehenden Aikido-Ka und dem FABW unsere tiefe Betroffenheit ausdrücken.

Mit Andreas Raatschen verliert der AVBW einen liberalen, stets auf Kommunikation und Kooperation in Sachen Aikido bedachten Menschen. Die Aufnahme des FABW in die Sportbünde in Baden-Württemberg war sein erstrebtes und erreichtes Ziel. Auch, dass beide Verbände zusammen das Aikido fördern, war ihm wichtig, und das ist ihm gelungen.

Andreas war in der Trainerfortbildung des Deutschen Aikido-Bundes in den letzten Jahren regelmäßig als Referent involviert und genoss mit seiner Qualifikation ein hohes Ansehen; nicht nur als Lehrer, sondern auch als Mensch.

*Martin Glutsch,
1. Vorsitzender des AVBW*

Bundeslehrgang Aalen 2023

Bundestrainer Hubert Luhmann brachte ein vielseitiges Aikidoangebot mit. Schwerpunkte waren die neue dritte Kata und Stabtechniken. Dank Hubert Luhmanns inspirierendem Unterricht wurde es für die über 60 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet ein lehrreiches Wochenende.

Zur großen Freude aller nahm auch Karl Köppel, Vizepräsident Technik des Deutschen Aikido-Bundes (DAB), am Training teil.



Karl Köppel in Aktion – Uke: Felix Kulhavý.

Ein besonderer Moment am Ende des Trainings: Christoph Konle, Bürgermeister von Rainau, übergab im Auftrag von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von BW, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg mit einer Urkunde an den völlig überraschten Karl Köppel. Geheimhaltung gelungen. Barbara Oettinger, Präsidentin des DAB, hatte es sich nicht nehmen lassen KK persönlich im Namen des DAB zu gratulieren.



V.l.: Hubert Luhmann, Inge und Karl Köppel, Barbara Oettinger und Bürgermeister Christoph Konle.

Fotos: M. Zimmik

AVBW Termine 2024

04.–10.08. Wochenlehrgang
Landes-Wochenlehrgang ab 5. Kyu Aikido LZ Herzogenhorn
Martin Glutsch, 7. Dan
Trainerlehrgänge 2024

02.–04.02. Trainer
Trainer-C-Fortbildungslehrgang Frankfurt/M.
Dr. Dirk Bender

09.–11.02. Trainer
Aikido-Trainer-C-Fortbildung Sport- und Bildungszentrum Malente
Ulrich Schumann, 7. Dan

10.–15.03. Trainer
Fachlehrgang 1 der Ausbildung Aikido-Trainer C Bad Blankenburg
Dr. Dirk Bender

Bundeslehrgänge 2024

19.–21.01. Bundeslehrgang
Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Hanmihantachi, Kokyunage, Udekimenage Malente
Karl Köppel, 8. Dan, BT

27.01.–03.02. Bundeslehrgang
Aikido- und Ski-Langlauflehrgang ab 5. Kyu DAB/Leistungszentrum Herzogenhorn
Sabine Walter; Frank Zimmermann, 6. Dan

10.–11.02. Bundeslehrgang
Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Ude-Garami, Schwert- und Messertechniken Berlin
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

09.–10.03. Bundeslehrgang
Bundeslehrgang ab 1. Kyu / Schwerpunkt: Bewegungsverwandtschaften, Aiki-bu-jitsu Reutlingen
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

Weitere Infos und Ausschreibungen:
aikido-avbw.de, aikido-bund.de, aikidoinfo.de

Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg

Schauinslandstraße 8
76199 Karlsruhe
Telefon 0721 15659430
geschaeftsstelle@bbpv-bw.de
www.petanque-bw.de



Extrem erfolgreiches Jahr 2023 für die Spieler*innen des BBPV

Als größter, deutscher Boule-Landesverband konnten wir national wie international im letzten Jahr wieder großartige Erfolge feiern.

Unser Nationalspieler, Matthias Laukart aus Schopfheim, gewinnt mit seinem Spielpartner Moritz Rosik in der Disziplin Doublette (2 gegen 2) Bronze bei der Pétanque Weltmeisterschaft im afrikanischen Benin.

Den Titel „Deutscher Meister Tete á Tete“ (1 gegen 1) sicherte sich Jannik Schaae vom TV 1877 MA-Waldhof. Vizemeister wurde Daniel Orth (Allstars Rhein-Neckar Schwetzingen).

Deutscher Meister Tireur (Präzisionsschießen) wurde Christophe Riff vom Badischen Pétanque-Verein Freiburg.

Christophe Riff konnte sich mit seinem Vereinskollegen Clément Melnikoff auch über Bronze bei der DM Doublette in Rastatt freuen.

Bei der DM Doublette mixte auf der Tromm hat unser Verband alle Medaillen abgeräumt – Gold ging an Verena Gabe und Daniel Reichert (beide PC Burggarten Horb am Neckar), Silber ging an Anjaratiana Rabearisoa und ihren Spielpartner Christophe Riff (beide BPV Freiburg) und Bronze holten sich Anya Caliebe (Boule-Club Rastatt) und Tehina Anania (Boule Club Achern).

Bei der DM Triplette Frauen (3 gegen 3) holten sich Anita-Dolores Barthelemy (TSV Badenia Feudenheim 1889), Ildiko Szabo (LFJ Tübingen) und Sabrina Detant (Boule-Freunde Malsch) den deutschen Meistertitel.

André Skiba (SC Käfertal) konnte sich zusammen mit Lara und Sascha Koch (beide TV 1877 MA-Waldhof) über Bronze bei der DM Triplette in Berlin freuen.

Den begehrten Länderpokal des deutschen Pétanqueverbands, bei dem Spieler aus den Kategorien Senioren 1+2, Frauen, Espoirs und Jugend eines Bundeslandes gemeinsam als Team antreten, erkämpfte sich unser BaWü-Team vor Hessen und Niedersachsen.

Der diesjährige Bundesliga-Sieger und damit amtierende Deutsche Meister Horb 1 startete beim Euro-Cup in Saint Yrieix. Bei diesem Cup treten die



Deutscher Meister 2023 – Team Horb 1



DPV-Länderpokal-Sieger 2023 – Team BaWü

Foto: Deutscher Pétanque Verband

Ligameister der Europäischen Nationen gegeneinander an. 27 Teams waren am Start und die Horber erreichten einen ausgezeichneten 5. Platz.

Auch der Pétanque-Nachwuchs war hoch erfolgreich. Bei der EM Espoirs (18–22 Jahre) in Monaco holte Nina Schell (Bouleclub Stuttgart) Bronze im Tireur für Deutschland und Silber gab es für das deutsche Triplette-Team der Frauen – in diesem Team spielte ebenfalls Nina Schell sowie Laura Caliebe (Boule Club Achern), Mercedes Lehner und Celine Grauer.

Bei der DM Jugend und Espoirs in Rüsselsheim gab es in vier Altersklassen acht Wettbewerbe und dabei 36 Pokale zu erspielen. Davon holte unser Nachwuchs insgesamt zwölf Pokale nach Baden-Württemberg.

Deutsche Meisterin Pointeur Jugend (15–17 Jahre) wurde Annika Heine. Laura Caliebe gewann Silber bei den Pointeur Espoirs. Bei den Triplette Cadets (12–14 Jahre) holte sich die Spielergemeinschaft Luca Pelikan (Boule-Freunde Malsch e.V.), Lucas Machauer (TV Brühl 1912 e.V.) und Jerome Tran die deutsche Meisterschaft.

Beim letzten Großevent des Jahres, der WM der Junioren in Bangkok (Thailand) spielte unser Nachwuchstalent Luca Pelikan (gerade aus den Schuhen der Cadets rausgewachsen) im Team der deutschen Junioren Triplette, die im Nations Cup die Bronzemedaille gewinnen konnte.

In der Bundesliga sind wir dieses Jahr mit drei Vereinen vertreten. Neben dem aktuellen Meister Horb 1, spielt dort auch Freiburg 1 und besonders gespannt sind wir, wie sich der Aufsteiger Waldhof 1 in der Bundesliga schlagen wird.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison 2024 und wünschen unseren Mitgliedern allseits Kugelglück und viele schöne Momente auf den Bouleplätzen in Baden-Württemberg und der Welt.

Yvonne Retter,
BBPPV-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**BILDUNG
IM SPORT**

Karateverband Baden-Württemberg

Teurerweg 63 | 74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 97817212
info@karate-kvbw.de
www.karate-kvbw.de



20 Medaillen und Einzel-Titel für Sekot, Özdemir und Nowizki

Starke Team-Leistungen bei den Nachwuchs-Meisterschaften in Kaiserslautern.

Nachdem der erste Tag der Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen U16, U18 und U21 nicht unbedingt so verlaufen war, wie sich das die verantwortlichen Landestrainer, Köksal Cakir für den Kumite-Bereich und Philip Jüttner für den Kata-Sektor, vorgestellt hatten, konnten am zweiten Tag vier Titelgewinne gefeiert werden: in der Kumite-Gewichtsklasse +84 Kilogramm durch U21-Youngster Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg), in der Kumite-Gewichtsklasse -60 Kilogramm durch den U21-Titelverteidiger Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch), in der Kumite-Gewichtsklasse -55 Kilogramm durch U18-Talent Michael Nowizki und im U21-Kumite-Team Wettbewerb der Herren durch die KG Rhein-Neckar Knights in der Besetzung Muhammed Özdemir, Florent Morina (Karate Sport-Center Freudenstadt) und Janne Haubold (Sport- und Karate-Schule Stassfurt).



Das Kumite U16-Team des MTV Ludwigsburg.

Foto: DKV / Brigitte Kraußner

Somit avancierten Muhammed Özdemir und Michael Nowizki mit je zwei Deutschen Meisterschaften zu den erfolgreichsten KVBW-Athleten in Kaiserslautern.

Illia Borysenko in zwei Team-Wettbewerben auf dem Treppchen.

Silber war zudem an Konstantinos Papastergios vom MTV Ludwigsburg (U21 / +84 kg) und die beiden Teams des MTV Ludwigsburg in den Altersklassen U21 und U18 gegangen. Auch im U16-Team-Wettbewerb hatten die Athleten vom MTV Ludwigsburg als Drittplatzierte auf dem Podium gestanden – dazu beigetragen hatte unter anderem Illia Borysenko, der später auch noch im U18-Team an den Start gegangen war.

Mit insgesamt 20 Medaillen, vier davon in Gold, drei in Silber und 13 in Bronze, belegte der KVBW im Landesverbands-Ranking Platz vier hinter Thüringen, Bayern und Nordrhein-Westfalen Platz 4.

Die Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften in Kaiserslautern

U21

(+84 kg) Gold für Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg) Silber für Konstantinos Papastergios (MTV Ludwigsburg)

(-60 kg) Gold für Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch)

(-75 kg) Bronze für Renzo-Ney Volpe Pintos (Karate-Do Oberndorf)

(-67 kg) Bronze für Florent Morina (Karate Sportcenter Freudenstadt)

Kumite (-55 kg) Bronze für Marina Reisch (Karate-Dojo Kazuya Sasbach) Bronze für Ula Duschek (Sportkarate Walldürn)

Kumite (Team) Gold für die KG Rhein-Neckar Knights (Muhammed Özdemir, Janne Haubold, Florent Morina)

Kumite (Team) Silber für den MTV Ludwigsburg (Nikolai Sekot, Konstantinos Papastergios, Renzo-Ney Volpe Pintos)

U18

Kumite (-55 kg) Gold für Michael Nowizki (MTV Ludwigsburg)

Kumite (+76 kg) Bronze für Sefo Sejfic (Karate-Dojo OKI Baden-Württemberg)

Kumite (-48 kg) Bronze für Clara Haubennestel (MTV Ludwigsburg) Bronze für Tamara Reimann (Shotokan Esslingen)

Kumite (Team) Silber für den MTV Ludwigsburg (Illia Borysenko, Michael Nowizki, Sefo Sejfic, Adrian Cosovic)

U16

Kumite (-54 kg) Bronze für Amira Hamzah (MTV Ludwigsburg)

Kumite (-61 kg) Bronze für Evelyn Sophie Kostbar (KJC Ravensburg)

Kumite (+61 kg) Bronze für Lilli Gallert (Karate-Dojo Kayuza Sasbach)

Kumite (-57 kg) Bronze für Maksym Surhan (Shotokan Esslingen)

Kumite (-57 kg) Bronze für Artem Parkhomenko (SV Böblingen)

Kumite (Team) Bronze für den MTV Ludwigsburg (Artem Parkhomenko, Illia Borysenko, Iljas Ametovski, Nick Marlo Schwarzbeck, Maksym Surhan)

Dirk Kaiser

Badischer Leichtathletik-Verband

Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 183850
gs@blv-online.de | www.blv-online.de



„ArGe“ tagte in Karlsruhe

Ende November tagte die Arbeitsgemeinschaft „Leichtathletik Baden-Württemberg GbR“ in Karlsruhe.

Im wie immer kollegialen Austausch wurden wichtige Eckpunkte für die gemeinsame Zukunft besprochen. Die als „ArGe-Sitzung“ bezeichnete Tagung stellt das Führungsgremium der Leichtathletik Baden-Württemberg dar, in der die Vertreter der Landesausschüsse Jugend, Wettkampfwesen und Lehre die Geschäftsleitung über ihre Aktivitäten informieren und in den Ausschüssen erarbeitete Beschlussvorlagen zur Abstimmung und Entscheidung vorstellen.



Im Haus des Sports in Karlsruhe tagte Ende November die ArGe der Leichtathletik Baden-Württemberg GbR.

Foto: privat

Der Badische Leichtathletik-Verband (BLV) und der Württembergische Leichtathletik-Verband (WLV) sind in einer Arbeitsgemeinschaft (GbR) organisiert und firmieren als Leichtathletik Baden-Württemberg GbR. Die Präsidenten des BLV und des WLV übernehmen, wie in einem gemeinsam vereinbarten GbR-Vertrag festgehalten, das Amt des Geschäftsführers bzw. stellvertretenden Geschäftsführers und wechseln in einem zweijährigen Rhythmus die Position. Die Geschäftsführer (LV-Präsidenten) laden mindestens zweimal jährlich zu einer gemeinsamen Tagung der Landesverbandspräsidien ein.

Landeskader 2024 steht fest

Mit 334 Kaderathleten auf Bundes- und Landesebene geht die Leichtathletik Baden-Württemberg (Stand 07.12.2023) in die Saison 2024.

Angeführt von den Olympiakadern Malaika Mihambo (LG Kurpfalz), Leo Neugebauer (VfB Stuttgart) und Elisa Lechleitner (LAZ Ludwigsburg) sind dabei 71 Athlet*innen in Kadern des Deutschen Leichtathletik-Verbandes gelistet.

Damit liegt Baden-Württemberg deutlich unter dem durchschnittlichen „Schrumpfungssatz“, den die strengeren Kaderbildungsrichtlinien des DLV erzeugt haben. Insgesamt ist die Kaderanzahl im Land gegenüber dem Vorjahr um etwa fünf Prozent gefallen.

Neben elf vom DLV berufenen NK2-Kadern gehen weitere 252 Athlet*innen in den verschiedenen Landeskaderkategorien in die neue Saison

und können die verschiedenen Dienstleistungen der Leichtathletik Baden-Württemberg (Training-Infrastruktur, Trainereinsatz, Lehrgänge, Untersuchungen etc.) wahrnehmen.

Rahmenterminplan aktualisiert

Der Rahmenterminplan mit den wichtigsten Wettkampfterminen 2024 wurde aktualisiert.

Der Rahmenterminplan umfasst die wichtigsten Wettkampftermine, insbesondere Meisterschaften, von Landesebene bis hin zur internationalen Ebene. Aufgrund diverser Verschiebungen, auch auf nationaler Ebene und dadurch bedingten Anpassungen auf Landesebene, sowie Änderungen in den Austragungsorten, wurde der bereits vor einigen Wochen veröffentlichte vorläufige Plan umfassend angepasst.

Bitte beachten Sie: Auch jetzt sind noch Anpassungen möglich, der Rahmenterminplan ist nach wie vor vorläufig. Es sind auch noch nicht alle Meisterschaften vergeben bzw. datiert (Stand: Dezember 2023).

Leichtathletik auf die Ohren

In unserer neu angelegten Rubrik geben wir eine Übersicht über Podcasts rund um die Leichtathletik.

Unterwegs was auf die Ohren, am besten zur Leichtathletik? Wir haben eine neue Rubrik angelegt, in der wir zum einen die größten und bekanntesten Podcasts zur Leichtathletik, aber auch bspw. von Sporthilfe und DOSB zum Sport, listen. Außerdem möchten wir gerne regionalen Leichtathletik-Podcasts hier eine kleine Plattform bieten. Die Liste der aufgeführten Podcasts ist noch nicht allzulänglich – darf aber gerne per Hinweis an [redaktion\(@\)bwleichtathletik.de](mailto:redaktion(@)bwleichtathletik.de) ergänzt werden. Welche Stimmen können Sie empfehlen?

Pferdesportverband Nordbaden

Gutenbergring 1 | 69168 Wiesloch
Telefon 0171 2641137
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de



Stabwechsel beim Reiterring Main-Tauber

Vorsitzende der Bödighheimer Pferdefreunde Amelie Pfeiffer wurde im Rahmen der jährlichen Mit-

gliederversammlung zur neuen Vorsitzenden des Reiterrings gewählt. Doch zuvor wurde ihre Vorgängerin Heidrun Beck für sieben Jahre Verantwortung in diesem Amt geehrt. Auch die langjährige Finanzwartin Carmen Braun wurde mit großem Dank für das Engagement verabschiedet. Insbesondere durch die Coronakrise, die den Reitsport in eine unerwartete Pause gebracht hatte und auch die Reitschulbetriebe zum Erliegen kamen, war das für Heidrun Beck und die Vorstandschaft eine Zeit der großen Herausforderungen. Zur Unterstützung der Vereine wurden in daher teilweise Sonderzuschüsse für die Schulpferde bewilligt. Der Reiterring bezuschusst auch in „normalen“ Jahren Lehrgänge zu Reitabzeichen, Schulpferdkauf, allgemeine Lehrgänge, Vereinsjubiläen sowie Zuschüsse bei Katastrophen durch höhere Gewalt sowie Turnierveranstalter, wenn sie den Jugendförderpreis ausschreiben.

Neben Amelie Pfeiffer als neue Vorsitzende wurde Klemens Kast in seinem Amt als zweiter Vorsitzenden wieder bestätigt. Neu in das Amt gewählt wurde das Finanzwartteam im Doppelpack, Veronika Fleckenstein und Lena Frank, die sich dieser Aufgabe gemeinsam widmen werden. Die Schriftführung bleibt in bewährter Hand von Franziska Pawlik. Ergänzt wird der Vorstand durch die Beisitzerinnen Caroline Hermann und Brittny Michel. Als Kassenprüfer stellten sich Stephanie Mücke und Carmen Ackermann zur Verfügung. Auf die neue Vorstandschaft kommt die herausfordernde Aufgabe zu, gemeinsam mit den Reitvereinen den Reitsport nach den Coronajahren wieder zu beleben und attraktiver zu machen.

Als Höhepunkt der Mitgliederversammlung erfolgte die Ehrung der Ringmeisterschaften für 2022. Die Turnierergebnisse der Turniere Assamstadt, Köhlshelm und Osterburken gingen in die Wertung ein. Als Preise erhielten die erfolgreichen Reiter*innen eine Urkunde, ein Fachbuch sowie etwas Süßes und Möhren für ihre Pferde.

Die Ergebnisse: Dressur Kl. E: 1. Nicole Ziegler (RFV Köhlshelm), 2. Monika Künzig (RFV Köhlshelm), 3. Julia Bender (Pferdefreunde Osterburken), 4. Mia Schiller (RFV Assamstadt), Dressur Kl. A: 1. Kyra Hoh (RFV Köhlshelm), 2. Luisa Meissner (RFV Assamstadt), 2. Sara Kühner (Bödighheimer Pferdefreunde), 2. Enya Farrenkopf (Höpfinger Pferdefreunde), Dressur Kl. L: 1. Carolin Wolpert (RFV Assamstadt), 2. Hans Greiner (RFV Assamstadt), 3. Lisa Herrmann (RFV Köhlshelm), Springen Kl. E: 1. Mia, Schmitt (RFV Glashofen), 2. Brittny Michels (Höpfinger Pferdefreunde), 3. Alina-Marlene Schier (RV Osterburken) Springen Kl. A: 1. Sonja Jahn (Pferdefreunde Osterburken), 2. Juliane Dreikorn (RFV Wertheim), 3. Sofia Prukna (RV Osterburken).

Amelie Pfeiffer



Der alte und neue Vorstand gratulierte den erfolgreichen Reiter*innen und wünscht sich für das kommende Jahr wieder eine hohe Beteiligung an den Turnieren Reiterringvereine.

Badischer Sportschützenverband

Badener Platz 2 | 69181 Leimen
 Telefon 06224 14700
 info@bsvleimen.de
 www.bsvleimen.de



Badische Sportschützen feierten glanzvollen Landes-Königsball

Mit dem musikalisch umrahmten Bühnen-Auftritt der amtierenden Majestäten und den Mitgliedern der geschäftsführenden Vorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes fand am Abend des 18. November der diesjährige Landeskönigsball im Kultur- und Sportzentrum „Harres“ der Gemeinde St. Leon-Rot seine Eröffnung. Durch das abendliche Programm führte einmal mehr Dominik Merz als Conferener. Und für die musikalische Umrahmung der Gesamtveranstaltung zeichneten die fünf Damen der Gruppe „Stimm-Alarm“ verantwortlich.

Der 1. Vizepräsident Daniel Tosch hieß in seiner Eröffnungsansprache Gäste aus Kommunalpolitik und Sport sowie die amtierenden Schießsport-Majestäten und Ehrenmitglieder seines Landesverbandes willkommen, um danach dem stellvertretenden Bürgermeister der gastgebenden Gemeinde St. Leon-Rot Rouven Dittmann das Mikrophon für dessen Grußworte zu überreichen. Als Vertreter des Badischen Sportbundes Nord beglückwünschte Jürgen Zink die Sportschützen zu ihren auf nationaler und internationaler Wettkampfebene erzielten Erfolge. Vom Bruderverband, dem Südbadischen Sportschützenverband wohnte Präsident Patrick Scheel dem diesjährigen Landeskönigsball bei, während Cheftrainer Helmut Hofmann vom Landesleistungszentrum der baden-württembergischen Sportschützen gekommen war.

Anschließend standen die Majestäten aus den Sportschützenkreisen und Mitgliedsvereinen im Mittelpunkt und durften ihre Königsorden entgegennehmen. Insgesamt wurden dabei 178 Starter*innen gezählt, die bei vorangegangenen Wettkämpfen erfolgreich waren.

Und mit der nachfolgenden Proklamation der neuen Würdenträger des Badischen Sportschützenverbandes war auch bereits der erste Höhepunkt des abendlichen Programms erreicht.

Unter dem Applaus der Ballbesucher wurde Jochen Berkefeld vom KKS Stein am Kocher zum

Landesschützenkönig proklamiert. Ihm assistieren Florian Gauderer vom SV Elsenz als erster und Jonas Bauknecht, ebenfalls vom SV Elsenz, als zweiter Ritter.

Neue Landesschützenkönigin ist Anne-Sophie Maurer vom TV Epfenbach, die von Melanie Nietschke, KKS Hüffenhardt als erste und Jana Heller, SV Eschelbach als zweite Hofdame durch die Regentschaftszeit begleitet wird.

Die Würde des Landes-Jungschützenkönigs übernahm Lana Hasse von der SVG Eppelheim. Ihr erster Page heißt Julia Kretz, KKS Hüffenhardt und der zweite Page Noah Sommer gehört ebenfalls der SVG Eppelheim als Mitglied an.

Die „Stompin Roses“ leiteten mit ihrer Western-Parodie zu einem weiteren Höhepunkt des festlichen Abends über, nämlich zu Ehrungen von Sportschützen die in der vor kurzem beendeten Wettkampfsaison 2023 auf internationaler und nationaler Ebene erfolgreich waren.

Max Braun KKS Ispringen, Vize-Weltmeister des Kleinkaliber-Liegendkampfes (Mannschaft) sowie Ralf und Steffen Hillenbrand, SSV Kronau Feldarmbrust (Mannschaft). Steffen Hillenbrand, Weltmeister-Bronzemedaille Feldarmbrust (Einzel) und Larissa Weindorf, SV Mannheim-Rheinau Luftgewehr (Mannschaft). Franz Lotspeich, SG Pforzheim Europameister Wurfscheiben Hawker (Mannschaft) und Vize-Europameister Wurfscheiben Manton Replica sowie Europameisterschafts-Bronzemedaille, Larissa Weindorf Luftgewehr (Mannschaft) und Tim Krause, JG Wiesental Flinte Skeet (Einzel). Auf nationaler Ebene errangen die Badener bei den zurückliegenden Deutschen Meisterschaften 76 Gold-, Silber- und Bronzemedailles der Mannschafts- und Einzelwertung. Hernach stand Gudrun Lauer, langjährige Angestellte des Landesverbandes im Mittelpunkt, die nach lobenden Worten, einem Präsent und anhaltendem Applaus in ihren neuen Lebensabschnitt verabschiedet wurde. Dies wiederum, untermalt von den Melodien der Gruppe „Stimm-Alarm“, die mit ihren Melodien zum Abschluss des abendlichen Programms führten.

Georg Mülbaier

Deutscher Meister im Blasrohrschießen kommt aus Reichartshausen

Bei den ersten deutschen Meisterschaften im Blasrohrschießen, welche am 29.10.2023 in Frankental ausgetragen wurden, belegte der 19-jährige



Louis Sigmann Deutscher Meister 2023 mit dem Blasrohr.

Foto: Sportschützenverein

Louis Sigmann den 1. Platz bei den Junioren. Mit dem Sieg bei den Landesmeisterschaften im Sommer hatte sich Louis für die 1. Deutsche Meisterschaft in dieser Disziplin qualifiziert und konnte am letzten Sonntag die Konkurrenz aus ganz Deutschland mit seinen erreichten 570 Ringen hinter sich lassen. Auch sein Schützenkamerad Herbert Ossinger konnte sich auf gleichem Wege qualifizieren und belegte bei den Senioren mit 569 Ringen einen hervorragenden 15. Platz. Das Blasrohrschießen ist bei den Schützenvereinen eine recht junge Disziplin. Bei der SGI Reichartshausen wurde sie erst Anfang dieses Jahres eingeführt und erfreut sich seither bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Dies hat hier schon zu zahlreichen Vereinseintritten geführt. 2024 finden die ersten Ranglistenturniere auf Kreisebene statt, bei denen die SGI Reichartshausen mit sieben Erwachsenen und vier Jugendlichen antreten wird.

Sportschützenverein

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Paul-Lincke-Straße 2 | 70195 Stuttgart
 Telefon 0711 696274
 geschaeftsstelle@tbw.de | www.tbw.de



Ganz groß im Breitensport

Gerade mal einen Monat nach den im nahen Stuttgart stattgefundenen German Open Championships hieß es für den Großteil der dort teilgenommenen Kinder, Junioren und Jugendpaare schon wieder „Bereitmachen für die Regionals!“. Der Tanzsportclub Rot-Weiß Öhringen hatte hierzu bei hochsommerlichen Temperaturen in seine wunderschöne Halle geladen.

Zahlreiche Breitensport-Lehrgänge werden das Jahr über von TBW-Breitensportwartin Maritta Böhme mit größtem Engagement organisiert. Es geht dabei in die verschiedensten tänzerischen Segmente: von Tango Argentino zu Latein bis hin zu englischen Tänzen.

Tango Argentino

Anfang Oktober trafen sich Tänzer*innen und Trainer*innen der Tango Argentino Szene im Landesleistungszentrum in Pforzheim. Roland Mai-



Die Majestäten 2023-2024 des Badischen Sportschützenverbandes.

Foto: Georg Mülbaier



Gute Laune beim Latein-Modul in Albstadt unter Leitung von Maritta Böhme (l.) und Joachim Krause (2. v.l.).

Foto: Martin Eichin

son hat dort in gewohnter Weise einen hervorragend strukturierten Unterricht abgehalten. Tango Argentino ist eine faszinierende Tanzform, die ihre Wurzeln in Argentinien hat und weltweit beliebt ist. Dieser Lehrgang für Fortgeschrittene hat allen die Möglichkeit geboten, die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Tango weiter zu vertiefen und neue Techniken zu erlernen. Es ist eine großartige Gelegenheit, sich mit anderen leidenschaftlichen Tänzern auszutauschen und gemeinsam zu wachsen. Einen Schwerpunkt stellte das Tanzen der Sarkadas dar. Auch 2024 wird es weitere Lehrgänge dieser Art geben.

Englische Tänze

„Hände vier von oben“ – Immer wenn diese Anforderung erklingt, wissen alle: es ist wieder soweit: Englische Tänze sind gefragt. Durchgeführt wurde der Lehrgang an der Landessportschule in Albstadt unter der Leitung von Marieke van Leersum und ihrem Mann Kai Nicklas. Englische Tänze sind eine traditionelle Tanzform, die ihren Ursprung im 17. Jahrhundert in England hat. Sie zeichnen sich durch elegante Bewegungen, präzise Schrittfolgen und eine harmonische Choreografie aus. Letztere sind exakt auf die Musik gesetzt. Alle Teilnehmenden waren positiv überrascht von einer relativ modernen Musik in diesem Jahr. Von Freitag bis Sonntag wurden fleißig viele Choreografien erlernt und umgesetzt. Um nur ein paar Namen dieser Tänze zu erwähnen: Anna turns five, New Hampshire nocturne, Hop Ground, Mevagsissey Car Par – und es war Gehirnjogging pur.

Der TBW bietet diese Art zu Tanzen seit über 20 Jahren einmal jährlich zum Lizenzerhalt (Trainer C Breitensport) an. Die Landessportschule in Albstadt bietet hierfür beste Voraussetzungen: gute Hallen mit Spiegeln, Übernachtung im Doppelzimmer, sowie hervorragendes Essen. Abends gibt es die Möglichkeit in der Sportlerklausur gemütlich zusammen zu sitzen. Sozusagen: ein „Rundum Glücklich Paket!“ – eine Wiederholung ist für Oktober 2024 geplant.

Modul Latein

Im November ging es mit einem anderen Kreis an Teilnehmenden erneut an die Landessportschule in Albstadt, um dort mit Diplomtrainer Joachim Krause und Lehrgangsführerin Maritta Böhme das Modul Latein durchzuführen. Die Altersstruktur erstreckte sich von 17 bis 65 Jahren. In den Tänzen Cha Cha Cha, Rumba und Jive wurden die benötigten Schritte nach der aktuellen

Latein Technik von Laird unterrichtet. Ebenso drei Choreografien, die dann bei der Prüfung jeweils separat in der Rolle der Dame und des Herrn getanzt werden müssen. Eine hohe Sozialkompetenz sorgte für ein sehr gutes Lernklima.

Zum Schluss des Moduls wurden Lehrproben verteilt, so bereits eine Prüfungssituation geprobt werden konnte. Ebenso wurde auf die einzelnen Schritte als Herr und als Dame eingegangen beim Vortanzen. Nun heißt es fleißig üben bis zur Prüfung im Februar 2024. BW-Breitensportwartin Maritta drückt allen Teilnehmenden die Daumen und war sehr stolz über den Verlauf des Lehrgangs: „Herzlichen Dank für euren Einsatz!“

Maritta Böhme & Lars Keller

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Telefon 0711 28077350
geschaeftsstelle@bwtv.de
www.bwtv.de



Zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen

Die jährliche Leistungssportkonferenz des BWTV am 12. November war geprägt von interessanten Vorträgen und konstruktiven Diskussionen. Mit Robin Olschewski (Sportphysiotherapeut, Inhaber ATHLETESLAB Offenburg), dem Weltmeister von 2007, Diplomtrainer und jetzigen Bundesstützpunkttrainer, Daniel Unger, sowie dem Bundesnachwuchstrainer Frank Heimerdinger konnte der BWTV mit hochkarätigen Referenten aufwarten.

Und die Themen „Bikefitting – Aerodynamik vs. Biomechanik“ (Olschewski), „Höhentraining“ im Triathlon (Unger) sowie „Vom Sport im Vorschulalter in die Triathlonnachwuchsspitze“ (Heimerdinger) sprachen alle gut 30 Teilnehmer*innen an.

Einziger Wermutstropfen war die kurzfristige Absage eines Referenten aufgrund Krankheit, aber dies konnte durch eine von BWTV-Vizepräsident Alfred Schmidt moderierte Diskussionsrunde zum Thema Nachwuchsgewinnung und Förderung sowie Hinweise von Landestrainer Martin Lobstedt zum Schwimmen kompensiert werden.



InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721/6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Tel. 0176/12000106
info@polytan.com
www.polytan.com



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensinger
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042/2809-522
frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227/8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH
Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt an der Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261/941921
jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com

Stimmungsvoller Ehrungsabend in Ruit

Am 25. November fand der BWTV Ehrungsabend zum zweiten Mal an der Landessport-schule Ruit statt. Diesmal mit knapp über 100 geladenen Gästen, darunter die Medaillengewinner bei nationalen/internationalen Meisterschaften, die Baden-Württembergischen Meister sowie die Top-3 des RACEPEDIA-Cups.

Auch die Gewinner-Mannschaften der ALB-GOLD Triathlonliga sowie die Aufstiegsteams aus BaWü in die Triathlonbundesliga durften nicht fehlen.

Die Titelträger der Landesmeisterschaften der unterschiedlichen Distanzen erhielten jeweils ein Meister-Jersey von BWTV-Partner Ruhepuls40. Die Athlet*innen, die national oder international in der vergangenen Saison eine Medaille gewonnen hatten, erhielten, ebenfalls von RP40, Sportsocken im BWTV-Design und die erfolgreichen Nachwuchssportler des RACEPEDIA-Cups konnten in diesem Jahr ihr „Winner’s Weekend“ in Stuttgart mit dem Ehrungsabend verbinden und bekamen dort ihre Pokale überreicht.

Moderator Frank Bauknecht führte souverän durchs Programm mit zahlreichen Bildpräsentationen der

vergangenen Saison und leitete auch den Wechsel zur nächsten Disziplin ein: dem gemeinsamen Abendessen, bei dem bei gemütlichem Zusammensein auch noch ein reger Austausch untereinander stattfand.

2024 gibt es vier Landesmeisterschaften

Für das kommende Jahr schreibt der BWTV vier Baden-Württembergische Meisterschaften aus, im Triathlon über die Sprint-, Kurz- und Mitteldistanz sowie im Swim&Run.

Auf folgende vier Veranstaltungen können sich die Triathlet*innen freuen:

- BaWü Triathlon Sprintdistanz am 03.08. in Ravensburg
- BaWü Triathlon Kurzdistanz am 11.08. in Karlsdorf-Neuthard
- BaWü Triathlon Mitteldistanz am 18.08. in Malterdingen
- BaWü Swim&Run am 07.09. in Esslingen

Anmeldungen und weitere Infos direkt beim Veranstalter, jede*r Athlet*in mit einem Startpass eines BWTV-Vereins kommt automatisch in die Meisterschaftswertung.



Die Baden-Württembergischen Meister 2023 mit ihren Meistertrikots. V.l.: Jakob Breinlinger, Thersa Beyrle, Clemens Fox, Sophia Salzwedel und Raphaela Geßele.

Foto: Armin Reiner

EHRENAMT IM SPORT

SPORT in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878
www.lsvbw.de

Redaktion: Klaus-Eckhard Jost
(verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853
k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711 28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721 933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:
© DOSB/Sportdeutschland

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 bis 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe 2024:
Sonntag, 21. Januar 2024

Erscheinungstermin:
1. Februar 2024

PARTNER

DES BADISCHEN SPORTBUNDES NORD E.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Mehr als 764.000 Vereins-sportler*innen, 2425 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.



Weitere Informationen finden Sie unter:

BADISCHER-SPORTBUND.DE/SERVICE/PARTNERLEISTUNGEN



Garten Moser
SPORT



SPORTSTÄTTENBAU

Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de



ARAG Sportversicherung Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.

Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/957963-15
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



LOTTO
Baden-Württemberg



Staatliche Toto-Lotto GmbH

Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de



Gotthilf BENZ Turngeräte- fabrik GmbH + Co. KG

Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund 3 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

10 % Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettliefereung und-beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



Jetzt scannen
und mehr
erfahren



ARAG. Auf ins Leben.



Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Einfach unschlagbar!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

*So nur bei
der ARAG*